

# Wiesbadener Tagblatt.

41. Jahrgang.

Verlag: Langgasse 27.

Anzeigen-Preis:

Erscheint in zwei Ausgaben, einer Abend- und einer Morgen-Ausgabe. - Bezugs-Preis: 50 Pfennig monatlich für beide Ausgaben zusammen. - Der Bezug kann jederzeit begonnen und im Verlaufe, bei der Post und den Ausgabestellen bestellt werden.

12,000 Abonnenten.

Die einspaltige Zeitzeile für locale Anzeigen 15 Pfg., für auswärtige Anzeigen 25 Pfg. - Reclamen die Postzeile für Wiesbaden 50 Pfg., für Auswärts 75 Pfg. - Bei Wiederholungen Preis-Ermäßigung.

No. 127.

Donnerstag, den 16. März

1893.

## Kaiser Cabinet feinster Sect.

**Cassella & Co.**  
Schaumwein-Kellerei  
**Wiesbaden.**

Gesetzlich geschützte  
Marke.

103

**Trauringe**  
empfiehlt von Mk. 11 an per Paar  
**Julius Rohr, Juwelier,**  
Ecke der Gold- u. Metzgergasse.

**Bielefeld. Wilh. Künemund, Wiesbaden.**  
Kirchgasse 2,  
empfiehlt unter Garantie für Haltbarkeit zu sehr  
mässigen Preisen:

**Bielefelder Leinen- und Batisttücher,**  
alle Sorten  
**Tischgedecke, Handtücher, Theegedecke,**  
**Farbige Tischdecken** in allen Qualitäten,  
**Farbige Haus- und Hohlraum-Schürzen,**  
**Herren- und Damen-Wäsche.** 975

### Vino di Roma,

fl. ital. Rothwein,

85 Pf. per Fl. incl. Glas,  
voller kräftiger, angenehmer  
und dabei sehr billiger

**Tischwein 3830**

empfehlen  
**J. M. Roth Nachf.,**  
Kl. Burgstrasse 1.

Weitere Niederl. b. d. Herren:  
**Fuchs, D.,** Saalgasse 2,  
**Frankenfeld, Hartingstr. 10,**  
**Frey, J.,** Schwalbacherstrasse,  
**Kortheuer, Aug.,** Nerostr. 26,  
**Müller, F. A.,** Adelheidstr. 28,  
**Pfies, W.,** Herrngartenstr. 7,  
**Pfaff, H.,** Dotzheimerstrasse 22,  
**Rudolph, E.,** Frankenstr. 10.

## Wilhelm Frohn,

Wiesbaden,  
Ecke der Säfergasse und Bärenstraße 1.  
Anfertigung von

Schuhen und Stiefeln für Herren, Damen und Kinder.

Lager in Schuhwaaren jeder Art zu realen Preisen. 3801  
Reparaturen prompt und billig. Auf Wunsch wöchentliche Nachfrage.

**Aechtes Malz-Extract**  
der Niederrheinischen Malz-Extract-Brauerei  
Lachhausen bei Wesel.

Garantirter Gehalt 16 % Extractivstoff, 8 % reiner Malzzucker.

Atbewährtes und bestes Nähr- und Stärkungsmittel für Brust-,  
Hals- und Magenleidende, Bleichsüchtige, Blutarme, Reconval-  
escenten, Wöchnerinnen, schwächliche Kinder; **ärztlich empfohlen!**  
Vorrätig in Flaschen à 65 Pf. mit Flasche in Wiesbaden bei  
Herrn **Ed. Böhm,** Adolphstraße 7. Telephon 130. 2784

Niederlage bei **Ph. Kiesel,** Röderstraße 27.

## Für Briefmarken-Sammler.

Verkaufe Marken aus meinem Album, sowie von meinen Doppel-  
seiten zu billigen Preisen. Ankauf von Couverten, wie Marken. 3224  
**G. R. Engel, Spiegelgasse 6.**



# Reichshallen - Theater.

Vielseitigen Wünschen entgegenzukommen, habe mich entschlossen, den hochverehrten Besuchern meines Etablissements, bei Abnahme von **Duzend-Billets** zu den **Wochen-Vorstellungen** nachstehende Preisermäßigung eintreten zu lassen:

I. Platz 75 Pfennig à Billet,  
II. 50 "

Diese Duzend-Billets sind nur direct bei mir käuflich.  
Wiesbaden, den 3. März 1898.

Hochachtungsvoll **Chr. Hebinge**r.

**Taschentücher,**  
Confirmations-  
und  
**Brant-Taschentücher**  
mit **Stickerei** und **Spitzen**, von  
M. 1.50 per Stück anfangend bis  
zu den feinsten, empfiehlt in grösster  
Auswahl 5074

**Louis Franke,**  
Wilhelmstr. 2. Wilhelmstr. 2.  
**Monogramme u. Namen**  
werden geschmackvoll eingestickt.

**Confirmanden-Anzüge**  
in  
Diagonal-Buckskin,  
Kammgarn v. 13-30 Mk.,  
Zurückgesetzte v. 9-12 "  
Herren- u. Knaben-Anzüge  
in riesiger Auswahl  
zu billigsten Preisen.

**Billigste**  
Konfirmations-Anzüge  
nach der Vertheilung

5059

## Ornstein & Schwarz,

Langgasse 37, Ecke Goldgasse.

**Korsetten** für Kinder, Mädchen und Damen,  
für Communicanten in weiß und grau,  
**Korsettschauer** in Wolle, Vigonia und Baumwolle  
empfehlen in schöner Ausführung und zu den **billigsten**  
Preisen 3375

Kirchgasse 21. **H. Conradi, W. Löw,** Kirchgasse 21.

# Hermann Brann,

14. Langgasse 14.

Vom 1. April d. J.

## 12. Langgasse 12.

Um mein Lager bis dahin soviel wie irgend möglich zu verkleinern, verkaufe ich sämmtliche fertigen

### Herren- und Knaben-Kleider

zu ganz bedeutend herabgesetzten Preisen.

### Confirmanden-Anzüge

aus reinwollenem Buckskin von Mk. 16.— an, aus reinwollenem Kammgarn von Mk. 20.— an.

Sämmtliche Kleider sind dauerhaft, solide gearbeitet.

## Die Anfertigung nach Maass

geschieht ebenfalls zu bedeutend herabgesetzten Preisen. 4628

# Hermann Brann,

14. Langgasse 14.

**Grosses Lager**

sämmtlicher Frühjahrs-Neuheiten  
in Filz-Hüten, Seiden-Hüten und Mützen für Herren und Knaben.  
**Confirmanden-Hüte,**

steif und weich, in allen Preislagen.  
Regenschirme für Damen und Herren in eleganter Ausstattung und bester Qualität empfiehlt zu sehr billigen Preisen 4774

**Peter Schmidt,**  
4. Saalgasse 4, Ecke der Webergasse.

Photographischer Apparat, Steinheil" zu verkaufen  
Adlerstr. 3, 2. Et. 5458

Teppiche

Vorhänge

Portièren

Divandecken

Bettvorleger

Linoleum

Steppdecken

Läuferstoffe

in grösster Auswahl zu billigsten festen Preisen.

431

Zurückgesetzte Vorhänge, ältere Dessins, werden mit bedeutender Preisermässigung ausverkauft.

**Brüssel-Teppiche** am Stück, zum Belegen ganzer Zimmer, Mtr. Mk. 3,75.

**Ganz grosse Zimmerteppiche,** bis 5 Meter lang, in Smyrna (Handknüpferei), Tournay-Velvet, Brüssel, Axminster etc. in den neuesten Dessins zu billigsten Preisen vorrätig.

# S. Guttmann & Co.,

1. Etage, im Christmann'schen Neubau, 1. Etage.

## Als Confirmations-Geschenk

empfehlen wir „Kompas auf dem Meere des Lebens“, herausgegeben von **Karl Stetter**, 5. Auflage, Preis 6 Mk. Dieser „Kompas“ ist ein Familienbuch von hohem sittlichen Werth, da sich in ihm herrliche Aussprüche unserer hervorragendsten Dichter und Schriftsteller finden, die von **Karl Stetter** in feinfühligster Weise zusammengestellt sind. Gar Mancher hat aus diesem reichhaltigen Sentenzaussatz schon Rath und Belehrung geschöpft und in ernster Lage Trost und Beruhigung gefunden. Buchhandl. von **Feller & Gecks** (Gasse d. Lana u. Webera.), 5484

## Die Neuheiten

der  
**Frühjahrs-Saison**  
in  
**Damen-Kleiderstoffen und  
Damen-Confection**  
sind eingetroffen.

Costumes in Wolle von 18 Mark an.

Gebr. Rosenthal, Langgasse 39.

Alleiniger Inhaber:

**Gustav Rosenthal.**

5412

Am Donnerstag, den 16. cr., Abends 8 Uhr, beginnen die  
**Dante-Vorlesungen und Erklärung**  
des Herrn Prof. Dr. Zini im Int. Sprach-Institut,  
Geisbergstrasse 10, 1.  
Entree: 2 Mk., Dugendbillets 18 Mk., für Schüler à 1 Mk.



Façon Diana Mk. 6.—

## Pelerinen

aus feinem Tuch, in  
20 verschiedenen Aus-  
führungen, von 5 bis  
30 Mk. 5600

Façon Else Mk. 5.—

„ Diana „ 6.—

etc. etc.

**Louis Rosenthal,**

32. Kirchgasse 32,

neben der Firma

S. Blumenthal & Co.

## Möbel-Magazin

Nerostrasse 1. **Wilh. Schwenck,** Saalgasse 33.

Großes Lager

in compl. Zimmer-Einrichtungen, sowie einzelner Möbel  
in allen Holz- und Stilverten von den einfachsten bis hochgelegentesten  
in anerkannt solidester Ausführung.

Durch **Ersparnis hoher Ladenmiete** bin ich jetzt in der  
Lage zu den denkbar **billigsten Preisen** verkaufen zu können.  
Sorgfältigste Ausführung aller in das **Schreiner-, Tapezierer-  
und Decorationsfach** einschlagender Arbeiten. 5540



„Balmoral“



„Poldi“



„Wanda“

# Otto Herz & Comp.'s Confirmanden-Stiefel

sind aus den besten Materialien gefertigt und sitzen ausserordentlich bequem am Fasse.



Alleinige  
Verkaufsstelle  
für  
Wiesbaden



„Oxförd“

## Langgasse 18,

im früheren Laden des Herrn J. Hertz.



## Zweite Wohlthätigkeits-Vorstellung

in der Reitbahn des Herrn Rittmeister  
**A. Ostermann,**  
am 20. März 1893, 6 $\frac{1}{2}$  Uhr.  
Programm.

Reiterfestmarsch, comp. von Oscar Brückner.

1. **Herold:** Hauptmann von Axt.
2. **Manöver,** geritten von Frau Ostermann, Herrn Oberstlieutenant Barchewitz, Frl. v. Ihlenfeld, Hrn. Reg.-Rath Dr. Luyken, Frau Dr. Luyken, Herrn A. Ostermann, Frl. L. Ostermann, Herrn v. Carnap-Quernheimb.
3. **„Emir“**, Fuchshengst, vorgeführt von Herrn B. Roszbach.
4. **Jeu de rose,** geritten von Herren des 1. Hess. Husaren-Regiments No. 13: Lieut. v. Kaufmann, Frhrn. v. Vincke, Graf Strachwitz.
5. **„Clara“**, vorgeführt v. Max Ostermann.
6. **Dschaidany,** geritten in der kleinen Schule von Herrn Paul Ostermann.
7. **„Neva“**, Springpferd, geritten v. Frau M. Ostermann.

15 Minuten Pause.

8. **Manöver,** geritten von Herrn Oberst-Lieut. Barchewitz, Herrn Assessor Dr. Schmidt, Herrn Lieut. v. Pestel, Herrn Lieut. v. Carnap-Quernheimb, Herrn Reg.-Rath Dr. Luyken, Herrn Dr. Schmieder, Herrn Hauptmann v. Axt, Herrn Reg.-Referendar v. Bergen.
9. **„Tzunka“** u. **„Marizka“**, ungar. Schimmelstuten, vorgeführt von Herrn B. Roszbach.
10. **„Excellence“**, Schulpferd, geritten von Frau M. Ostermann.
11. **„Bliz“**, vorgeführt v. Frl. L. Ostermann.
12. **Fahrschule** mit **„Doreley“**, **„Fauß“** und **„Beuus“**, geritten von Frau M. Ostermann.

### Schnitzeljagd.

Billets à 6 Mk. sind nur in der Buchhandlung von **Jarany & Hensel Nachfolger**, Langgasse, zu haben und wird bemerkt, daß der Ertrag der Vorstellung ohne Abzüge zu wohlthätigen Zwecken verwandt werden wird. 5635  
Programme sind am Eingang der Bahn zu haben.

# Eva

Engelische Gesangbücher

mit Anhang 5887  
durch Gelegenheitskauf überaus billig!

Ludw. Becker, Papierhdlg.,  
Kleine Burgstrasse 12 (an der Webergasse).

## Confirmanden-Anzüge

in großer Auswahl, anfangend von 13 bis 30 Mk.

## Complete Herren-Anzüge,

anfangend von 13 bis 40 Mk.

## Knaben-Anzüge,

anfangend von 3 Mk. und höher.

## Zuch-Hosen,

anfangend von 3 $\frac{1}{2}$  bis 15 Mk.

## Hosen u. Westen in Zuch,

anfangend von 8 Mk. und höher.

## Sämmtliche Arbeiter-Hosen,

anfangend von 2 $\frac{1}{2}$  Mk. u. höher, sowie einzelne Saccos für Herren und Knaben, Arbeiter-Senden und Schürzen, Knaben-Hosen in Zwirn und Zuch etc.

Meine sämmtliche Waare ist dem Preise entsprechend solid und gut gearbeitet und halte mich bei Bedarf bestens empfohlen. 5253

Hochachtungsvoll

**Heinrich Martin jr.,**

24. Michelsberg 24,

vis-à-vis der Synagoge.

Moritzstr. 28, Das Special-Geschäft Moritzstr. 28,  
Stb. 1. Stb. 1.

vorgezeichneter

## Münchener Leinen-Stickereien

empfiehlt sein grosses Lager von

Läufern und Servietten,	Nachtaschen und Wand-
grossen und kleinen	Schonern, Schirm-, Reise-
Decken, Eisdeckchen und	u. Plaidhüllen, Handtüchern
Tabletten,	u. s. w. u. s. w.

zu den billigsten Preisen. 5368

Moritzstr. 28, Fr. K. Amthor, Moritzstr. 28,  
Stb. 1. Stb. 1.

Grösste Auswahl am hies. Platze.



**Soxhlet'sche  
Milchkochapparate**

in grösster Auswahl

von Mk. 8.50 an.

Conrad Krell, 4081

Taunusstrasse 13, Geisbergstrasse 2.

## Noch ohne Aufschlag,

so lange Vorrath:

Stearinlichter Ia von Münzing & Motard, sowie  
Seifen Ia empfiehlt 4672

**Franz Blank.**

Wängelkäse, geschmiedete, zu haben Heleneustraße 30, Oeladen.

# Die „Kölnische Zeitung“

A. Lücke, Bahnhofs-Buchhandlung, Agentur d. Kölnischen Btg., Lannsbahn.

liefere ich früher als die Post und zum gleichen Preise. Das Abendblatt noch Abends. Bestellungen pro 2. Quartal 1893 baldigst erbeten. 5278



Da ich mein Geschäfts- und Fabriklokal vom 4. April an nach Webergasse 16 in das Haus des Herrn Istol verlege, so verkaufe von heute bis dahin sämtliche Neben-Artikel, als: Cravatten, Parfüms, Sandschuhkasten, Saffian-Schuhe, seid. Taschentücher, Gürtel zc. **unterm Kostenpreis aus.**

Desgl. eine größere Parthie Herren- und Damen-Clacés zu **bedeutend herabgesetzten Preisen**, darunter ein **Höstchen Damen-Handschuhe, 2—4 Knöpfe**, in kleineren Nummern à Mt. 1.— pro Paar. 4942

**R. Reinglass,**  
Webergasse 4.

## Sämmtliche Neuheiten

für die

# Frühjahrs- und Sommer-Saison

(deutsche, englische und französische Fabrikate)

sind in schönster Auswahl eingetroffen und empfehle dieselben ausschliesslich zur **Anfertigung nach Maass.**

**J. Bischoff, Schneidermeister,**

Kirchgasse 37, neben dem Nonnenhof.

5526

## Bänder, Spitzen, Passementrie,

grosse Vorräthe zu jedem annehmbaren Preise. 4035

**Gg. Wallenfels,**  
23. Langgasse 23.

In dem Kinder-Confectionsgeschäft von **A. Kloninger, Kirchgasse 29, 1,** wird der Rest gut gearbeiteter Kinder-Kleider, Wäsche, Kragen, Hütschen zc. wegen Umzugs vor 1. April zu jedem Preis verkauft. 4989

CHICAGO!! WELTAUSSTELLUNG CHICAGO!!  
Prospecte u. Ueberfahrtsbedingungen  
GRATIS u. FRANCO!

Agentur der  
**HAMBURG-AMERIKANISCHEN-PACKETFAHRT**  
A.-G. 4128  
Internationales Reisebureau  
**L. Reitenmayer, RHEINSTR. 21.**

**Nochherde,**  
sauber und massiv gearbeitet, empfiehlt in allen Größen zu sehr billigen Preisen Schlosserei und Gerb-Fabrik 8985  
**Bernh. Helmsen,**  
Bertraufstraße 13.

## Zur Zimmer-Decoration

empfehlen wir

### Japan- und Chinawaaren:

Schirme von 85 Pf. bis Mt. 4.50, Decorationsfächer von 15 Pf. bis Mt. 2.80, Fenster- und Ofenvorhänger von Mt. 1.50 bis Mt. 10.—, Brodförbe und Tablettten von 30 Pf. bis Mt. 5.—, künstliche Blumen von 30 Pf. an, Lampenschirme zc. à 15 Pf., ferner

alle Papier- u. Schreibwaaren in reicher Auswahl.

In Folge günstigen Einkaufs sind wir in der Lage, zu außergewöhnlich billigen Preisen abgeben zu können. 5235

**Carl Schnegelberger & Cie.,**

26. Marktstraße 26.



## Karl Fischbach.

Ich empfehle sämtliche **Neuheiten**

### in **Sonnenschirmen.**

Alle möglichen Muster und Farben zum Anfertigen und zum Ueberziehen.

Reparaturen schnellstens. 5422

Langgasse 8.

Die **Maner'sche Thonwaaren-Fabrik in Bierstadt** empfiehlt ihr Lager Drainage-Röhren in bester Qualität. Dieselben können in jedem Quantum besogen retiv. geliefert werden.

Langgasse 20/22,  
Neubau.

**J. Hertz,**

Langgasse 20/22,  
Neubau.

In neuer grosser Auswahl eingetroffen:

Jaquettes u. Collets,

Promenaden- u. Regenmäntel,

Capes in Wolle, Seide und Spitze.

Langgasse 20/22,  
Neubau.

**J. Hertz,**

Langgasse 20/22,  
Neubau.

Anfertigung nach Maass in eigener Werkstätte.

## Zum Anstrich der Fussböden

empfehle meinen seit Jahren eingeführten

**Behrens'schen Linoleum-Fussboden-Lack,**    
anerkannt bestes und billigstes Fabrikat, trocknet hart binnen einer Stunde mit schönstem Glanze. Ferner empfehle

**Fussboden-Bernstein-Oellacke**   
und Oelfarben in allen Nuancen, zum Anstrich fertig, sowie Leinölfirniss und Pinsel.

**Parquetbodenwachs** — **Stahlspäne,**   
Schwämme und Fensterleder in grosser Auswahl zu den billigsten Preisen.

**Eduard Weygandt,**  
Kirchgasse 18.

5290

Meinen geschätzten Abnehmern zur gest. Nachricht, dass ich wegen Umbau meines Wohnhauses Schulgasse 2  
mein Comptoir heute nach

**Neugasse 7a, Entresol**  
**(Neubau Zauberflöte),**

verlegt habe.

Wiesbaden, den 15. März 1893

Hochachtungsvoll

**Wilh. Kessler,**  
Kohlen-, Coaks- und Holz-Handlung.

5597

# 1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 127. Morgen-Ausgabe.

Donnerstag, den 16. März.

41. Jahrgang. 1893.

## Zum Besten des Mädchenheims

Samstag, den 18. März, Abends 7 Uhr, im Saale des Cv. Vereinshauses, Platterstraße 2:

### Vortrag

des Herrn Seminar-Director  
Dr. Oeser, Karlsruhe.

Thema: **Jbsen.**

Eintrittskarten à 1 Mk., sowie Schülerkarten à 50 Pf. Abends an der Kasse. 264

## Karl Kaltwasser,

Auctionator und Taxator,

## 5. Wellribstraße 5.

Größtes

## Versteigerungs-Lokal

am hiesigen Plage.

### Taxationen u. Versteigerungen

führe unter ganz besonders coulantem Bedingungen aus.

Freihand-Verkauf täglich. Gegenstände zum Mitversteigern können täglich zugebracht, auf Wunsch auch abgeholt werden.

NB. Lagergeld wird nicht berechnet. 392

## „Reichshallen“

Stiftstrasse 16.

Direction: Chr. Hebinger.

Täglich Abends 8 Uhr große Specialitäten-Vorstellungen.

Engagirtes Personal vom 16.-31. März c.: Troupe Newsky (8 Personen), National-Sänger u. -Tänzer, sowie Mr. Peter Newsky, Virtuose auf der Ziehharmonika. (Ohne Concurrenz.) Achttägliches Gastspiel. Mr. Charles Prella, Ventriloquist mit seinem Panopticum. (Komisch.) Mr. Manuel Woodson, gen. der Blüthenkönig. (Großartig.) Frl. Lina Derlett, Viedersängerin. Herr Prof. Preiss, Concertmaler, Kunstseifer und Musikant. (Derselbe malt nach Wunsch jeden Kopf berühmter Persönlichkeiten. Herr M. Waldau, Gesangshumorist u. Charakterkomiker. — Sonn- u. Festtage: 2 Vorstellungen, um 4 und 8 Uhr. Nachmittags-Vorstellung zu halben Preisen. Kinder unter 12 Jahren die Hälfte. — Donnerstags Vorstellung bei Nichttrauen. Billetverkauf bei den Herren L. A. Mascke, Wilhelmstraße 30, Bernh. Cratz, Kirchgasse 50, H. Reifner, Tannusstraße 7. 345

## Petroleumherde,

bewährteste Systeme, geruch- u. gefahrlos brennend, schon von 2 Mk. 20 Pf. an empfiehlt 5641

Louis Conradi,

Magazin für Haus- u. Küchengeräthe,  
Kirchgasse 9, nahe der Rheinstraße.



## Frühjahrs-Circulare \*

für alle Berufsarten  
->> und Geschäfte

fertigt in geschmackvollster Ausstattung

die

L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei,

Kontore: Langgasse 27.

Wiesbaden. 7

### Circulare für:

Weinhandlungen, Hotels und  
Fremdenpensionen,  
Blumenhandlungen u. Gärtnereien,  
Modehandlungen u. Bazar,  
Ausstattungs-geschäfte aller Art  
etc. etc.

Ich empfehle meine große

## Oster-Ausstellung.

Anton Berg, Michelsberg 22. 5411

Wer einen billigen, wirklich guten, absolut reinen

## Tischwein

zu haben wünscht, dem kann ich meinen 1886er

## Weiss-Wein

(eigenes Wachsthum), à 60 Pf. per Flasche ohne Glas als ausserordentlich preiswerth empfehlen. Feinere Weine in reicher Auswahl.

J. Rapp, Goldgasse 2, 4514

Weinbau, Weinhandlung u. Delicatessengeschäft.

## Zürtsche Pflaumen

per Pfd. 30 und 35 Pf. empfiehlt

4529

J. C. Bürgener Nachf.,

Hellmundstraße 35.

## Mittagstisch,

vorzüglich, kräftig zubereitet, von 1 Mark an, Abonnenten billiger; auch außer dem Hause Tannusstr. 43, Zur Neuen Oper, Weinrest. 2857

# Zuntz

## Java-Kaffee

à Mf. 1.70, 1.80, 1.90, 2.— das Pfd.  
in den beliebtesten feinen Qualitäten.

- Zu haben in Wiesbaden in den Niederlagen bei den Herren:
- August Engel, Kgl. Hof-, Taunusstraße 4 und 6.
  - A. Schirg, Schillerplatz 2.
  - Ferd. Alexi, Michelsberg 9.
  - W. Braun Wwe., Moritzstraße 21.
  - Carl Brodt, Albrechtstr. 16.
  - J. C. Bürgener, Hellmündstraße 39.
  - H. Burkhardt, Sedanstr. 1.
  - W. Cron, Ecke Röderallee u. Stiftstraße.
  - Heh. Eifert, Neugasse 24.
  - P. Enders, Michelsberg 32.
  - Jean Haub, Mühlgasse 13.
  - Th. Hendrich, Dambachth. 1.
  - Louis Kimmel, Nerostr. 46.
  - Ph. Küssel, Röderstraße 21.
  - A. Korthauer, Nerostr. 22.
  - Jacob Kunz, Taunusstr. 39.
  - C. W. Leber, Bahnhofstr. 8.
  - Th. Leber, Saalgasse 2.
  - A. Zuntz sel. Wwe., Königl. Hoflieferant, Bonn, Berlin, Hamburg, gegr. 1837. 17847
  - Louis Lendle, vorm. C. W. Bender, Stiftstraße.
  - E. Moebus, Taunusstr. 25.
  - F. A. Müller, Adelhaidstr. 28.
  - Jean Marquardt, Moritzstraße 16.
  - J. Schaab, Grabenstraße 3.
  - Oscar Siebert, vorm. F. Klitz, Taunusstr. 42.
  - Julius Steffelbauer, Langgasse 32.
  - F. Strasburger, Kirchg. 12.
  - J. W. Weber, Moritzstraße.
  - Adolf Wirth, Ecke der Rheinstraße u. Kirchgasse.
  - Carl Zeiger, Friedrichstr. 48.
  - In Dieblich: F. Schneiderhahn.
  - In Dieblich-Rosbach: H. Steinhauer.
  - In L.-Schwalbach: Aug. Pfeiffer.
  - In Idstein: Th. Vietor.
  - In Wehen: Moritz Simon.

### 25 JÄHRIGER ERFOLG

15 EHRENDIPLOME  
18 GOLDENE MEDAILLEN



VON DEN MEDICINISCHEN AUTORITÄTEN  
ALLER LÄNDER EMPFOHLEN

VERKAUF IN DEN APOTHEKEN  
UND DROGUEN-HANDLUNGEN.

## Ba. blaue Pfälzer Kartoffeln

umpf- und malterweise billigst 4633  
30. Dohheimerstraße 30.

Kartoffeln, gelbe dicke Pfälzer per Kumpf 20 Pf., Magnum bonum 24 Pf., Salatkartoffeln treffen in den nächsten Tagen frisch ein bei Chr. Diebs, Kartoffeln-Handlung, Marktstraße 12, Thoreingang. Vom 1. April an Grabenstraße 9. Frührojen und Frühgelbe zur Saat treffen Ende dieser Woche ein. 5491

Prima Speisekartoffeln per Malter 4,80 Mf., Kumpf 18 Pf., Römerberg 2. 5632

## Kaufgesuche

Keiner zahlt mehr für getragene Herren- u. Damen-Kleider, Schuhe, Waffen, Instrumente, Fahrräder, Nähmaschinen, Gold, Silber, Wandischeine, Möbel und ganze Nachlässe. Bei Bestell. komme pünktl. ins Haus. J. Fuhr, Goldg. 15.

## Karl Kunkel,

30. Hochstraße 30. 3855

## Wandischeine

werden zu den höchsten Preisen angekauft bei 4159  
S. Rosenau, Messergasse 13.

## Ich zahle stets einen anständigen Preis

für getragene Herren- u. Damen-Kleider, Schuhe, Waffen, Instrumente, Fahrräder, Nähmaschinen, Gold, Silber, Wandischeine, Möbel und ganze Nachlässe. Bei Bestell. komme pünktl. ins Haus. J. Fuhr, Goldg. 15.

Es werden gute getragene Herren- u. Frauen-Kleider, Schuhe, Möbel, Teppiche, Betten durch alle Rudiken zu den höchsten Preisen angekauft. Bestellungen per Karte oder Brief. Hennes, Mainz, Scharenstraße 5.

Eine gebr. Clavierhülle (Lebert & Stark, 1. Teil) wird zu kaufen gesucht. Näb. Feldhuber, Schwalbacherstraße 45.  
Ein eleganter Wagen zum Selbstfahren zu kaufen gesucht. Näheres im Tagbl.-Verlag. 5581

Zu kaufen gesucht ein gut erhaltener leichter Kinder-Schwagen. Offerten unter G. L. 227 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Eine gebrauchte Sobelbant zu kaufen gesucht Helenestraße 3.

Transport. Pferd, noch gut, zu kaufen gef. Wellrichstr. 27, 1 r. 5274

## Verkäufe

Ein gut gehendes feineres Bier-Restaurant ist preiswürdig zu verkaufen und kann alsbald übernommen werden. Selbstreflektanten wollen sich unter M. N. 106 an den Tagbl.-Verlag wenden. 5223

Ein gut geh. Geschäft, sehr rentabel, anderer Unternehmungen halber sofort zu verk. Geil. Off. u. A. N. 109 an den Tagbl.-Verl. erb. 5381

Herren-Kleider, gut erhalten, zu verkaufen Quersstraße 3, 3 St. r., Nachmittags von 3-5 Uhr.  
Eine gr. Partie gut erh. Herren-Anzüge, sowie Hosen, Sackrode etc. werden billig verkauft bei Landau, Messergasse 31.

Ein neues weißes Cachemir-Confirmanten-Kleid zu verkaufen Bleichstraße 14, 3 St. r. 5203

Gebr. Weiskena, av. Vorrath, sehr bill. abg. Landau, Messerg. 31

## Elektricität

des Himmels und der Erde, mit 400 Illustrationen, von Dr. von Urbanitzky, wie neu, zu verkaufen Elisabethenstr. 23, 1 Et.

## 14. Marktstraße 14,

im Hause des Herrn E. Wagner,

gegenüber dem neuen Rathaus, sind eine große Anzahl Decorations-Gegenstände, für Wohnräume, Hotels, Pensionate etc., bestehend in Delgemälden, Leinwandbildern, Photographien, Photogravüren, Stahlstichen etc., in geschmackvoller Einrahmung zu außergewöhnlich billigen Preisen zu verkaufen. 5618

Tafelclavier, gut erw., zu vl. (Br. 50 Mf.) Albrechtstr. 84, 3 r. 3149

Einige complete Schlafstimmer-Einrichtungen, verschiedene Salon garnituren in Plüsch u. Fantasiestoff, einzelne Sophas, Sessel und Stühle, polierte und lackirte Schränke, Waschkommoden, Büffets, Ausziehtische, Salontische etc. b. j. v. Friedrichstraße 13. 4797

Zwei n. vol. Kophaar-Betten bill. abzug. Michelsberg 9, 2. 1. 4794

zwanzig Stück neue Betten, 65-100 Mf., Marktstraße 22, 1 Et.

## Billig zu verkaufen:

1 vollst. Bett, ein- u. zweithür. Kleiderschrank, 1 Sopha, 1 ovaler Tisch, 1 Kleiderstod, 2 Kommoden, 1 Console, 1 Waschtisch, 1 Waschkonsole, 2 Regulatoren, 1 Papageikäfig, Stühle, Spiegel, Bilder, 1 fast neue Zither mit Rasten, 1 Küchenschrank etc. etc. 392  
10. Wellrichstraße 10, Sib. Part.

## Günstige Gelegenheit für Brantleute.

Wegen Abreise vollständ. Haushalt zu verkaufen, als: 2 vollst. Betten, 1 Waschk. u. Nachttisch mit Marmorplatte, 1 Kleiderschrank, 1 Ausziehtisch, 6 massive Rohrstühle, 1 Kommode, 1 Regulator, Bilder, Spiegel, 1 Küchenschrank mit Glasauffatz, versch. Küchengeräth, Glas, Porzellan u. N. m. Adelhaidstraße 62, Frontspitze.

Eine große Kinder-Bettstelle mit Matratze Naumersparnis halber zu verkaufen Hermannstraße 20, 8 St.

Blisch-Garnituren von 195 M. an. Ph. Lendle, Martstr. 22.

Bar. Bettsofpa, Unicum, schöne Form, mit Leichtigkeit in ein Bett mit Sprungbrennmatratze zu verwandeln, empfiehlt a. i. praktisch F. Ldw. Wellstr. 2. NB. Ein Fremdenzimmer wird dadurch erspart; daselbst ein gut erhaltenes Leder-Canape, für eine Wirtschaft passend, sowie ein gut erhaltener einfacher Schlafdivan billig zu verkaufen. 5508

Schönes Canape billig abzugeben. Michelsberg 9, 2. St. 1. 4798

Gut erhalt. gr. Canape billig abzugeb. Michelsberg 9, 2. St. 1. 4958

Zu verkaufen Delaspestraße 7, 8. St., Blisch-Sopha, Sessel, Kuchentisch, Tisch, Bettstellen m. Sprungrahmen, Herren-Schreibtisch zc. 5420

Eine Wohnzimmern-Garnitur, 1 Pfeller- und 2 ovale Salonspiegel, 1 eingeleger antiker Secretär, 1 goldenes Kreuzfig., 1 gestickter Klappstisch, 1 runder und 1 vierediger Tisch, 1 zweithür. Kleiderschrank, 1 Kleiderständer, 1 großer Küchenschrank, Marquise und Balkonwand sind Abreise halber billig zu verkaufen Rheinstraße 65, 1 Tr.

Bill. zu verk. 1 gr. zweithür. Kleiderschrank, 1 K. Küchenschr., 1 K. Sacklof, 1 Ablauftisch u. Küchendr. b. Schreiner Lambert, Nerostr. 22, 5.

Ein- und zweithür. Kleider- und Küchenschranke, Kommode, Waschkommode, Bettstelle, Brandliste, Nachttische, Tische, Anrichte und Küchensbretter zu verkaufen Schachtstraße 19. Schreiner Thurn. 5475

E. Watsch, 1 Bett u. 1 Koffer bill. zu verk. N. Wellstr. 11, 2.

Ein fein gemaltes Tafel- und Kaffee-Service für 12 Personen, sowie ein schwarzseidenes Spitzenkleid Verhältnisse halber zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 5602

Ein vertellbarer Stranzenwagen m. Gummirädern, sehr gut erhalten, ist billig zu verkaufen bei Herrn Tapezierer Sator, Bahnhofstraße 6. 5823

Zu verkaufen mehrere gut erhaltene Wagen, als: ein Zweisp.-Landauer, ein 6- bis 8-sp. Breal, ein 4- bis 6-sp. Breal mit Sommerdach, ein Kutsch-Phaeton, ein Milchwagen, ein 2-rädriger Federkutschen mit verdecktem Kasten, zu Geschäftszwecken, für ein Pony passend. Näh. bei Ph. Brand, Wiesbaden, Kirchgasse 23. 4148

Ein zweirädriger Karren zu verkaufen Weisbergstraße 6.

Wenig geb. Kinder-Schwagen bill. zu verk. Albrechtstr. 2, D. 1.

Ein schöner Kinder-Sitz- und Liegewagen billig zu verkaufen Al. Dogheimstraße 4, 1. 5590

E. n. w. geb. vern. Kinderwagen preisw. z. v. Hellmundstr. 62, 2. L.

Zwei Fahrräder billig zu verkaufen 5. Wellstr. 5. Bart. 392

Vollständig neues bicyclette billig zu verkaufen Friedrichstraße 27, Bart. 3831

Einige geb., sowie eine Anzahl neuer im Preise zurückgelehrt Fahrräder unter Garantie billig zu verkaufen bei Hugo Grün, Schulgasse 4. 5364

Ein doppeltstelliges Zweirad (Tandem), für Herr und Dame, auch für zwei Herren eingerichtet, zu verleihen.

Adolf Kumpf, Mechaniker, Goldgasse 15.

Vorzügl. englisches Sicherheits-Zweirad „Singer“ billig zu verkaufen Rheinstraße 109, 3. 5466

Gehr. gut erb. Nähmaschine b. zu vt. Zahnstr. 46, 5. St. D. 5185

Ein gut gehende Singer-Original-Ringschiff-Nähmaschine, fast neu, zur Hälfte des Kaufpreises abzugeben Goldgasse 15, im Nähmaschinen-Geschäft.

Zu verkaufen 1 gr. und 1 K. Badewanne, 1 Feldschmiede, 1 Ventilator und 1 Decimalwaage. Näh. Blotterstraße 10. 5428

Eine kleine Gaszylinderlampe und ein Gasherdchen (zwei Flammen) wegen Umzug billig zu verkaufen Albrechtstraße 5, 2 Tr.

Zu verkaufen oder zu verleihen eine neue Doppelpumpe mit 10 lfd. Mtr. Patentauslaß Blatterstraße 10. 3405

Wendeltreppe von 8 Stufen zu verk. Schulberg 15, 1 St. 3868

Zweiflügelige Glas Thür mit Oberfenster, 2,50 Mtr. hoch, 1, 60 Mtr. breit, zu verkaufen Grabenstraße 5. 5243

Gartenbänke, von Naturholz gemacht, sowie Bettstellen, einbürg. Küchenschrank, zweithür. Kleiderschrank sind billig zu verk. Adlerstraße 8.

Zwei große Becken b. abzugeben Lannusstraße 41, 1. L. 5369

Ein Brand Badhose (Mantelosen, sehr gute Abfahrt) zu verkaufen. Näh. Kirchgasse 44. 3737

Drei Brände Badhose (2 Mantelösen), im Ganzen oder auch ausgehüllt, zu verkaufen Selenenstraße 10, Bart. 1802

Prima Mistweerde wird farrenweise billigt abgegeben. Näh. Hermannstraße 26, Bart. 5408

400 Ceutner Kuhdung zu verk. Wo? sagt der Tagbl.-Verl. 5604

Zwei bis drei Wagon guter saurer Kuhdung, auch farrenweise abzugeben. Gottfried Pesch, verlängerte Fischerstraße.

Pferdedung, eine Grube, sofort zu verkaufen. Näh. Steinasse 17, Baden. 5618

Ein schöner großer wachsender Haushund zu verkaufen Kirchgasse 11. 5380

Ein prachtvoller grauer Papagei zu verkaufen. Näh. in Mainz, Mitternachtsgasse 19/20, 1. St. r.

### Verschiedenes

Mein Geschäft befindet sich von heute an 5043

4. Saalgasse 4.

Lorenz Petry,

Chirurg, Instrumentenmacher und Bandagist.

Eine leistungsfähige Fabrik in Bleiverglasungen, verb. m. Glasmalereien, sucht einen durchaus tüchtigen

### Vertreter

für Wiesbaden, welcher bei Baumeistern, Architekten und Bauunternehmern gut eingeführt ist, gegen hohe Provision. Gest. Off. unter C. 5462 an Rud. Mosse, Köln. (K. a. 159/3) 178

Eine gut eingeführte deutsche Lebens-, Kinder- und Gouttons-Versicherungsgesellschaft sucht für alle größeren Ortschaften

„Vertreter“ gegen sehr hohe Provision u. event. Fixum. Da die Gesellschaft Beamten Dienstcautionen stellt, ist für dieselbe nur gut zu arbeiten. Offerten sub P. G. 117 an den Tagbl.-Verlag. 5112

Mineral-, Süßwasserbäder und Umzüge besorgt prompt und billig Gustav Bree, Kirchgasse 36.

Ein K. Vereinszimmer ist noch z. verk. Näh. Verbr.straße 2.

Zwanzig bis fünfundzwanzig junge Leute werden zur Teilnahme gesucht, um einen bürgerlichen kräftigen Mittags-Tisch in einem Privathause zu errichten. Preis 50 Pf. und höher. Näh. im Tagbl.-Verlag. 5178

Eine perfecte Kochfrau empfiehlt sich den geehrten Herrschaften bei bill. Berechnung zur Bereitung von Diners. Frankenstr. 19, B. 4732

Clavierstimmer G. Schulze, Morisstraße 30. 2858

Poliren, Wägen aller Arten Möbel, sow. Reparatur, derselb. unt. Garantie billig. W. Marb. Saalgasse 16. 2278

Ellenbogengasse 6 werden Rohr- und Strohkühle geflochten, reparirt und polirt. 2866

Ein Tapezter vom Lande übernimmt noch Arbeit. Näh. Michelsberg 16, Ecke Hochstraße.

Hüte werden in und außer dem Hause geschmackvoll garnirt Kirchgasse 11.

Herrn-Kleider w. eleg. angefertigt, ebenso ausgebeffert, gereinigt und umgeändert bei bill. Berech. St. Weberg, 7, n. d. Wärenstr. H. Kiehm.

Kleidermacherin empfiehlt sich in und außer dem Hause. Confrmanden-Kleider w. billig angefertigt. Näh. Morisstr. 6, Stb. 1. 1.

Eine durchaus perfecte Schneiderin sucht Kunden in und außer dem Hause. Näh. Rheinstraße 27, bei Frau Rheinländer. 4892

Costüme und Confrmanden-Kleider w. schön u. aut sitzend angef. Sanktbalderstraße 57, 2. St. h.

Decken werden gesteppt Adlerstraße 8, 1. St. 5241

Eine perfecte Büglerin sucht noch einige Kunden. Näh. Adlerstraße 30, 1 St. Auch wird daselbst Wäsche zum Bügeln angenommen. 5312

Büglerin in der Privatstunden. Näh. Weichstraße 12, 3. 5143

Sandshuhe werd. schön gew. u. sehr gefärbt Weberg, 40. 2317

Specialität: Neu-Waschen von Gardinen auf Rahmen, nur nach Brüsseler Methode, das Fenster 1 M., sowie Spitzen, Decken, Kleider zc. von Frau Meckel, Spitzenwäscherei, Albrechtstraße 14, Vorderhaus. 4088

Wäsche zum Bügeln wird angen. Sedaust. 12. 5190

Arbeiter-Wäsche reinigt und färbt billig und gut Frau Wwe. Klerys, Louisenstraße 16, Hofbau.

Wäsche zum Waschen und Bügeln wird angenommen Manergasse 10, 3.

Selbstständiger Handwerker, evangel., 31 J. alt, sucht wegen Mangel an Damenbekanntschaft auf diesem Wege eine Lebensgefährtin; Wittwe o. Kinder nicht ausgeschlossen. Vermögen erwünscht. Nicht anonyme Offerten unter W. S. 241 an den Tagbl.-Verlag.

# Ed. Wagner,

Wiesbaden, am Markt.

Reichhaltiges Lager

in  
Musikalien und Instrumenten.

**Pianoforte-Lager.**

Haupt-Niederlage der anerkannt vorzüglichen Instrumente von **Carl Rönisch**, Hof-Pianoforte-Fabrik in Dresden und anderer berühmter Fabrikate. 24282

**Clavier-Lampen, Stühle etc.**

**Mal- und Zeichen-Utensilien.**

**Durch Selbstfabrikation**

billiger wie jede Verfertigung und Ausverkauf.

**kleinster Nutzen, reichster Umsatz.**  
22. Marktstrasse 22, I. St., Ph. Lendle.

- 2 Kameeltaschen-Divans, zwei- und dreissig à 65 und 100 Mk.
- 1 Plüsch-Garnitur, Sopha u. 4 Fauteuils 180 Mk.
- 1 Alt-Plüsch-Garnitur, fein solid, 4 Fauteuils 225 Mk.
- 1 hochklurig farbige Seidenplüsch-Garnitur 310 Mk.
- 1 Moquet-Garnitur, Plüsch-Einfassung 230 Mk.
- 1 Moquet-Garnitur, Bordeauxplüsch-Einfassung 230 Mk.
- Canape, Ottomanen in allen Stoffen à 34, 36, 38, 60 Mk.
- 1 Bett, hohes u. niederes Haupt, Matratze, Deckbett, Kissen zc. 65 Mk.
- 1 Bett wie oben mit Sprungmatze zc. 100 Mk.
- 10 Betten wie oben, weischlüftig, schwere Deckbetten à 105 Mk.
- 2 Betten wie oben in Nuthbaum u. Eichen, alles Zubehör à 120 Mk.
- 2 Betten wie oben, gute Hohlhaare u. alles Zubehör à 150 Mk.
- 1 Nachttisch, Nussb. u. Eichen, weiß. Marmor, fein. Milchelaufzug 28 Mk.
- 7 Nachttische, lackirt 7 Mk., 1 Waschkommode, 3 Schubladen 20 Mk.
- 1 Waschkommode, 4 Eichenholzschubladen, weiß. Marmor u. Spiegel 75 Mk.
- 1 vierthubl. Kommode, feine Bornier Landpappdeckel-Waare 30 Mk.
- 1 Vertikow mit Aufsatz, Nussb., matt u. blank 48 Mk.
- 1 lackirter Tisch 10 Mk., 1 ovaler Nussb.-Sophtisch 19 Mk.
- 1 Küchenschrank, zweithür. 25 u. 32 Mk., mit 4 Schubladen 34 Mk.
- 1 einthür. Kleiderschrank 19 Mk., große zweithür. (130 Cmtr.) 32 Mk.
- 6 Barockstühle 35 Mk. Nussb., 6 Stück 28 Mk., Küchenstuhl 3 Mk.
- Eintheil. Matratzen 10 Mk., dreitheil. Matratzen 12 Mk.
- Strohmatratzen 5 u. 6 Mk., Ottomanbetten 16 Mk.

NB. Sobald obige Gegenstände vergriffen, erhöht sich der Preis 5%.

## Neu-Canalisation.

Alle Sorten Abhren, Façons, Sand- und Fettsänge, Einfassungen zc., in Thon sowohl als auch in Eisen, nach den neuesten Verordnungen, sowie **sämmtliche** Baumaterialien: Isolirplatten und Dachpappe, in größter Auswahl empfiehlt zu den billigsten Preisen 5098

**W. A. Schmidt,**

Dachbedeckerei, Holz-, Kohlen- und Baumaterialien-Handlung,  
Morigstrasse 28. Telephon 226.

Blothoer

**Cigarren-Versandt-Geschäft**

Aug. Kleine, Blotho a. d. W.,

liefert franco incl. Verpackung nach jeder deutschen Poststation gegen Nachnahme oder vorherige Einzahlung des Betrages, aus den besten amerikanischen Tabaken hergestellt

### Cigarren

No.	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Mk.	3,50	4,00	4,50	5,30	5,50	5,70	6,00	6,50	7,00

pro Kiste von 100 Stück; von jeder Sorte Probe-Kistchen, 50 Stück enthaltend, ab hier.

## Unterricht

**Pädagogium Wiesbaden.**

Sichere Vorbereitung zur Tertia, Secunda und Prima (Abitur.-Ex.). Besondere Kurse für alle Militär- und Marine-Exam. (Kadetten-Anstalten). Französische u. engl. Conversation. Arbeitsstunden unter Aufsicht. Erste Erfolge.

**Dr. Lechleitner,**

Louisenstrasse 5.

2060

Eine deutsche Dame, welche lange Jahre in England condit., erth. gründl. Unterricht zu mäß. Preise. Schwalbacherstr. 51, 2. 2063

Germ. Lady, musical., long years resident of London and Paris is open to lessons. — daily engagements, would go as companion. M. B. Adelheidstrasse 16.

**Italienischer Unterricht** wird von einer Italienerin ertheilt. Näh. Moritzstrasse 12, 2. Et.

Etudes profondes de la langue française par Mademoiselle A. Mercier, Maitresse de langue. (Heure de réception, 1—2.) Tannusstrasse 17, 2. étage.

**Modellir** **Eintritt jederzeit**

**Zeichnen- und Mal Schule.** Mittwoch und Samstag

**Mal Schule.** Nachmittag für Kinder.

**SOUS-DIRECTEUR 20** Vorbereitung zum staatlichen

**H. Boffler, acad. staatlich** Zeichenlehrerinnen Examen

**geprüfter Zeichenlehrer**

Unterricht im Chrommalen incl. Aufsieben u. transparent machen d. Bilder w. i. einem Kurus v. 20 St. z. Pr. v. 15 Mk. gründlich gelehrt. Näh. im Tagbl.-Verlag. 2631

Unterricht im Porzellanmalen in und außer dem Hause von **F. W. Nolte**, Maler, Albrechtstrasse 33, 1 St. hoch. Gefittet wird alles Porzellan feuerfest. 2059

**Clavier-Unterricht**

ertheilt gründlich eine Dame Rheinstraße 62, 3.



**Zuschneiden**  
in Damen-Schneiderei lehrt nach der einzig prämierten Methode der Jetztzeit nach den neuesten Schnittten in kurzer Zeit unter Garantie die alleinige Inhaberin des Systems  
**Chronszee** 4844  
**Otilie Schmidt,**  
Schulgasse 17, 2.



## Immobilien

**Immobilien zu verkaufen.**

Eine schöne geräumige Villa mit Stallgebäude zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 3771

**Das Haus Frankfurtstrasse 40**

ist Erbtheilung halber zu verkaufen od. zu vermieten. Näh. beim 496

Jurizrath **Dr. Herz** hier, Adelheidstrasse 24.

Das zum Nachlaß der Frau von **Robert, Wwe.**, gehörige Haus **Kapellenstrasse 37** dahier, mit zugehörigem Garten, im Ganzen 20 Ar umfassend, soll Theilung halber verkauft werden.

Alles Nähere durch den Testamentsvollstrecker Rechtsanwalt **Dr. Fleischer**, Schützenhoffstrasse 6 hier. 448

**Altes Haus** mit circa 50 Arb. Garten, für Gärtner oder Wäschereibetrieb sehr passend, preiswerth zu verk. Schulberg 15, 1 St. 3821

**Villa Sonnenbergerstrasse 43** zu verkaufen. Näh. u. jederzeit einzusehen durch den Miteigentümer **Theodor Sator**, Tagesirer, Bahnhofstrasse 6. 4825

Mein **neues Haus** (Morigstr.) mit 1200 Mk. Ueberdauß bei 8—10 Mk. Anzahlung ohne Agent zu verkaufen. Offerten unter **J. B. 31** an den Tagbl.-Verlag. 4592

### Haus mit Bäckerei.

Das Haus Saalgaſſe 14 iſt Ertheilung halber zu verkaufen. Näheres bloß zu erfragen bei **Wilh. Jung**, Webergaſſe 42, 2. 4061

Ein größeres, in vorz. baulichen Zuſtande befindliches **Gedhaus**

mit mehreren Läden und prachtvollen Wohnungen, in ſehr guter, ſiets gewinnender Lage, iſt ſehr preiswürdig zu verl. Offerten von Selbſtreflectanten unter **L. H. 165** an den Tagbl.-Verlag erbeten. 5222

**Haus** in guter Lage, worin ſchon längere Jahre **Specerei-Gedhaus** geführt, auch für **Victualien**, ausgezeichnet, mit leicht vermietbaren Wohnungen, **ſchöner Flügelbau**, **Boſ** und **ſchöner Sinterraum** beſſer auszunutzen, auch für Geſchäftsleute paſſend, iſt **Abtheilung halber zu verkaufen**. Preis 48,000 Ml. Anzahlung von 6000 Ml. an. Näh. **Jos. Imand**, Al. Burgſtraße 3. 437

**Ein gut gebautes Haus** mit Vorgarten, ganz in der Nähe der Adolphſalce, 4 Stöcke à 5 Z. und Badez. enth. und ca. 4700 Ml. rentirend, iſt **Abtheilung halber zum feiten Preise** von 79,000 Ml. zu verkaufen. Selbſtreflectanten wollen ihre Offerten unter **H. H. 170** an den Tagbl.-Verlag richten. 5221

Ein **Landhaus zum Alleinbewohnen**, auch für zwei Familien ausreißend, in ſchöner geſunder Lage, ſolid u. gut gebaut und **comfortabel eingerichtet**, wegen **Wegzugs außerſt preiswürdig zu verkaufen**. Geſ. Off. unter **D. L. 224** an den Tagbl.-Verlag. 5546

Ein ſolides gut rentirendes vierſtöckiges Haus mit Balkon, Vor- u. Hintergarten und allem Comfort der Neuzeit, in der Adolphſalce belegen, iſt unter gütigen Bedingungen zu verkaufen. Offerten von Selbſtreflectanten unter **S. D. 83** an den Tagbl.-Verlag erbeten. 4763

Ein **rentables Haus** in guter feiner Lage, mit etwas Garten dabei, wegen **Wegzugs des Beſizers preiswürdig zu verkaufen**. Geſ. Offerten unter **C. L. 223** an den Tagbl.-Verlag. 5545

Ein **Landhaus** in guter Lage (Nähe der Tannusſtraße), mit 3 Etagen, ſeit 2 Jahren erbaut, vermietet u. 6% rentirend, aus erſter Hand **preiswürdig zu verkaufen**. Geſ. Offerten unter **E. L. 225** an den Tagbl.-Verlag. 5547

### Immobilien zu kaufen geſucht.

Ein Haus mit groß. Sinterraum zur Errichtung einer feinen großen **Manege zu kaufen** geſucht. Offerten an Herrn **Imand**, Al. Burgſtraße 3. 437

Nicolas, Herrngarten, Albrecht, Götthe- oder Schlichterſtraße wird ein rent. **6-Zimmer-Haus** bei hoher Anzahlung zu kaufen geſucht. Offerten unter **A. B. 160** poſtlagernd Hattersheim. 436

### Aecker

in der Gemarkung Wiesbaden, groſſe u. kleine, innerhalb u. auſſerhalb der Ringſtr., zwecks **Capital-Anlage** gegen Baar z. kaufen geſ. **J. Meier**, Immobilien-Agentur, Tannusſtraße 19. 3300

### Geldverkehr

**Hypothekengelder** in jeder Höhe ſiets vorrätzig und auszuleihen. Geſ. Offerten unter **D. J. 180** an den Tagbl.-Verlag.

**Inſtitutsgelder** auf 1. Hypothek bei. Stadt zu beziehen durch **Jos. Imand**, Hypotheken-Agentur, Al. Burgſtraße 3. 436

### Capitalien zu verleihen.

1000 Ml. g. v. S à 6% z. vl. Off. u. **T. H. 216** a. b. Tagbl.-Verl. 12-15,000 Ml. Reſtaurſch. zu überm. geſucht. Näh. durch **M. Linz**, Mauergaſſe 12. 5141

100,000 Ml. auf gute 1. Hypothek zu 4% Zinſen, auch ge- theilt, auszuleihen. Die Belaſtung darf eventuell auch bis zu 60% der Tare gehen. Offerten unter **C. H. 201** an den Tagbl.-Verlag. 5407

**50-70,000 Ml.** auf gleich und 5000 Ml. auf 1. April auszul. 4761 **G. Walch**, Kranzplatz 4.

20-22,000 Ml. auf 1. Hypothek zu 4% auszuleihen. 50 Mth. Ader, Mainzerſtr., gegenüber Stadtbanhof, zu verpacht. **H. Röderallee 39**, i. 2.

### Capitalien zu leihen geſucht.

20,000 Ml., 2. Hypothek, prima Object, nach der Hälfte der Tare, auf 1. März oder 1. April geſucht. Offerten unter **T. T. 392** beliebe man im Tagbl.-Verlag abzugeben. 1601

40,000 Ml. erſte Hypothek zu 4% auf neues Gedhaus in Mainz, nahe Centralbahnhof, zum 1. Juli geſucht. Offerten unter **H. H. 19** poſtlagernd Mainz. Vermittler verbeten.

4000 Ml. aufs Land gegen 1. Hypothek geſucht. Näh. durch **M. Linz**, Mauergaſſe 12. 5140

**Ml. 5000** à 5% auf ſehr gute 2. Hypothek geſucht. Näh. sub **H. D. 78** an den Tagbl.-Verlag.

Eude 6000 Ml., 8000 Ml., 10-12,000 Ml. und 24,000 Ml. auf gute Nachhypothek. Näh. durch **M. Linz**, Mauergaſſe 12. 5142  
17,000 Ml. (incl. 1/2 d. Tare) z. 4%, Ia Object, pr. Apr. v. ſof. pünktl. Zahler gel. Off. sub **C. H. 157** an den Tagbl.-Verlag. erb. 5149

**SPECIALGESCHÄFT**  
für Möbeltransport  
Aufbewahrung,  
Verpackung.

**L. RETTENMAYER.**  
Bureaux & Möbelspeicher (mech. Aufzug); Rheinſtraße 21, Part.  
**WIESBADEN.** ETABLIRT 1842.

Prompte Spedition  
108 Reise-Effecten  
nach allen Plätzen der Erde.  
Täglich = mehrmalige =  
regelmässige Abholung.

### Miethgeſuche

**Bier bis fünf Zimmer**  
m. Küche w. f. e. Arzt in guter Lage geſucht. Off. sub **H. H. 162** an den Tagbl.-Verlag. 5205

Ein gut möbl. Salon nebst Schlafzimmer wird von einem Herrn zum 1. April zu mieten geſucht. Off. mit Preisangabe unter **O. H. 212** an den Tagbl.-Verl. 5206

**Geſucht 3. Juli**  
in freiliegender Villa 2-4 unmöbl. Zimmer, Küche zc. Off. mit Preis unt. **H. L. 236** an den Tagbl.-Verlag.

### Fremden-Pension

**Pension.** Hübsch möbl. Zimmer mit ganzer oder theil- weiser Pension Adelhaidſtraße 55, 1.

**Knaben-Pension auf dem Lande.**  
Knaben, die in den unteren Claſſen der Gymnaſien zurückgeblieben ſind, oder wegen ſchwacher Geſundheit Landluft genießen ſollen, erhalten bei guter körperlicher Pflege ſorgfältigen Unterricht bis zu Obertertia. **Wachen i. Tannus. Montenbruck, Pfarrer. 4830**

### Vermiethungen

**Gedhauslokale etc.**  
Eine in beſter Lage und beſtem Gange befindliche **Caſtwirthſchaft** iſt alſobald anderweitig zu vermieten. Offerten unter **W. H. 219** an den Tagbl.-Verlag erbeten. 5522

**Der Laden** (jetziger Inhaber **L. Strauß**) iſt per 1. April zu vermieten. **Hotel „Zum Adler“**, Langgasse 32. 1493

**Laden** in guter Lage, geeignet für **Victualien- oder Kurzwaaren-Gedhaus**, ohne Concurrenz, zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 2456  
**Laden** mit Cabinet in beſter Lage vom 1. April bis 1. Juli zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 5121

**Lagerplatz**, umzäunt, eine Halle, Stallgrube zc. zc., bequeme Ein- fahrt, für jeden Gedhausbetrieb, auch als **Verſtätte, Kohlen- lager** zc. paſſend, per ſofort abzugeben bei **Heim**, Dogheimerſtraße 30, 1. 4775

**Lagerräume** mit und ohne Verſtätte, mit Wohnung, für Schreiner, Lackirer und Kohlenhändler ſehr geeignet, per 1. April oder ſofort zu vermieten. Näh. **Nichelsberg 28**, 1. 1978  
**Friedrichſtraße 19** eine Verſtätte zu verm. 1584

**Worriſſtraße 44** Verſtätte, geräumig, mit oder ohne Wohnung, geeignet für Schreiner, Lackirer zc., per 1. April zu vermieten. 2623

### Wohnungen.

**Adelhaidſtraße 36**, Hochpart., eine ſehr ſchöne Wohnung, 4 Zimmer, mit gr. Balkon u. Vorgarten u. ſchönem Zubehör, für 1. 760 Ml. zu verm. Näh. 1 Treppe. Morg. bis 12, Ab. 6-8 Uhr. 5551

**Adelheidstraße 36**, Part., eine sehr schöne Junggesellen-Wohnung, 3 Zim. mit Balkon und Zubehör, abgeschlossen, für 1. April. 4901  
**Adelheidstraße 71** ist im Hinterhaus eine Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. Bordenb. P. 2297

### Blücherstraße 16

schöne Wohnung, 3 Zimmer und Zubehör, auf 1. April zu vermieten; daselbst 1 leeres Zimmer an eine ruhige Person zu vermieten. 4957  
**Gr. Burgstraße 12** ist eine freundl. Wohnung im 3. Stoc. best. aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. April billig zu verm. 3788  
**Delaspyestraße 4** ist eine Wohnung von 4 Zimmern an ruhige Familie zu vermieten. 717

**Emserstraße 65** ist die Bel-Etage, 5 Zimmer mit Balkon und Zubehör, oder das Hochparterre, 6 Zimmer mit Zubehör und Gartenbenutzung an ruhige Leute zu vermieten. Auf Wunsch kann ein Fronspizzimmer mit abgegeben werden. 2061

**Serrngartenstraße 9** ist die Bel-Etage von 5 Zimmern mit Balkon, Küche, 2 Mansarden nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. Anzu- sehen von 2-5 Uhr Nachmittags. Näh. Hinterhaus. 463

**Jahnstraße 48**, nächst dem Kaiser-Friedrich-Ring, eine sch. Wohnung, 3 Zimmer und Zubehör, im 2. Stoc, vom 1. Juli zu vermieten. Näh. Part. 1. 5505

**Karlstraße 25**, Bel-Etage, Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör, Balkon vorn und hinten, mit Gartenbenutzung, auf 1. April oder später zu vermieten. Näh. Schwalbacherstraße 3, im Laden. 4109

**Karlstraße 25** Parterre-Wohnung, 4 Zimmer und Zubehör, mit Gartenbenutzung, auf 1. April oder später zu vermieten. Näh. Schwalbacher- straße 3, im Laden. 4108

**Kirchgasse 9** schöne abgeschl. Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. April, event. früher zu vermieten. 280

**Hinterer Mainzerstraße** Wohnung, 2 Zimmer und Küche, zu verm. Näh. Spiegelgasse 8. 3582

**Moritzstraße 33** ist die zweite Etage, bestehend aus 5 Zimmern und reichlichem Zubehör, zum 1. April event. später zu vermieten. Näh. daselbst von 10-1 Uhr. 4547

**Möhringstraße 5** Parterre-Wohnung u. Bel-Etage von je 5 Zimmern u. Badezimmer nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. 1180

**Dranienstraße 33** erste und dritte Etage, elegante Wohnung, 5 Zimmer, Küche und Zubehör (ganz oder geteilt) per 1. April ev. sofort preiswürdig zu verm. Näh. Dranienstraße 35, P. 4350

**Dranienstraße 33**, Seitenbau Part., ist eine abge- schlossene Wohnung, best. aus 1 Zimmer, Küche und Zubehör, per 1. April preisw. zu verm. 5283

### Philippenbergstr. 43 u. 45

ist eine Wohnung, 4 Zimmer, Küche, Speisekam. u. Gartenbenutzung, auf sofort oder 1. April zu verm. Näh. Philippenbergstraße 20, P. 1. 2814

**Rheinstraße 73**, Gartenhaus, eine schöne Wohnung von 2 Zimmern, Küche, nebst Zubehör per gleich oder später an ruhige Leute ohne Kinder preiswürdig zu vermieten. Näh. Part. 4396

**Schlichterstraße 7** ist die dritte Etage, Balkon, 6 Zimmer, Bad, Speisekammer und Zubehör, Alles der Neuzeit entsprechend und auf das Comfortabelste eingerichtet, per sofort oder später zu vermieten. 427

**Al. Schwalbacherstraße 3** 2 gr. helle Zimmer (unmöblirt), mit oder ohne Küche. 5450

**Wettersstraße 16** schöne Wohnung von drei Zimmern und Zubehör. Näh. im Hause. 4532

### Möblirte Wohnungen.

**Zaunusstraße 43** fein möblirte Wohnung, 1. Etage, zu verm. 5022

### Wilhelmstraße 8, Part.,

legant u. bequem eingerichteter großer Salon, zwei Schlafzimmer, Küche nebst Zubehör, außergewöhnlich billig. Einfahrt am Hause. 5369

**Möbl. Wohnung Sonnenbergerstraße 31**, 6 bezw. 8 Zimmer mit Zubehör. Einzul. von 3-5 Uhr Nachm. 882

### Duftkurort Hofgut Geisberg

bei Wiesbaden stehen eleg. möbl. Wohnungen u. einz. Stuben frei.

### Möblirte Zimmer.

**Adelheidstraße 36**, Hochparterre, ein gr. el. möbl. Salon mit gr. Balkon u. auf

Wunsch daneben: 1 eleg. 2 f. Bordenb. u. 1 Nebencabinet, alles vödig abgeschlossn, an einen oder zwei feine Herren preisw. zu verm. Näheres 1 Treppe, Morg. bis 12, Ab. 6-8 Uhr. 5550

**Dieckstraße 9** möbl. Parterrezimmer sofort oder später zu vermieten. **Dohheimerstraße 23** ist ein möblirtes Zimmer sofort abzugeben. 4185  
**Elisabethenstraße 13** schön möblirtes Zimmer mit und ohne Pension zu vermieten. 5286

**Elisabethenstraße 14** möbl. Part.-Zimmer (nach dem Garten zu), neben Badzim. u. Clozet, besonderer Glasabschluss, besonderer Eingang. 5567  
**Frankenstraße 5, 1, bei Diehl.** 5571

**Frankenstraße 19, 3**, schön möbl. Zimmer (ev. Clavierben.) abzugeben  
**Geisbergstraße 20, 1**, Etage, ll. gut möbl. Zimmer zu verm. 2318  
**Geisbergstraße 20**, Hochpart., gut möbl. Zimmer zu vermieten.

**Göthestraße 1 e** ein schönes möbl. Hochpart.-Zim. billig zu verm. 24232  
**Selencstraße 2, 2 l.**, hübsch möblirtes Zimmer, auch Pension. 3545  
**Selencstraße 15, 2**, möblirtes Zimmer mit oder ohne Kost.

**Selencstraße 23, 2 St.**, können zwei Herren möblirtes Zimmer nebst Pension auf 1. April erhalten. 5177  
**Sellmundstraße 53, 2**, groß, gut möbl. Zimmer an zwei sol. Herren zu vermieten. 3787

**Sermannstraße 2, 1 St.**, möbl. Zimmer zu vermieten. 4005  
**Sermannstraße 2, 2 St.**, möbl. Zim. mit ob. ohne Pens. zu verm. 3601

**Sermannstraße 12, 2**, möbl. Zim. mit g. Benj. 40-45 Mk. zu v. 4076  
**Sohnstraße 26, 1 St.**, schön möblirtes Zimmer zu vermieten. 5479

**Karlstraße 23**, Part., ein Zimmer, möblirt oder un- möblirt, per April zu verm. 4850  
**Kirchgasse 29** schön möbl. Zimmer a. e. Herrn zu verm. 4878

**Louisenstraße 24**, Neubau 3 St. links, ein gut möbl. Zimmer (ev. Eingang) auf sofort an einen Herrn zu vermieten. 24902  
**Michelsberg 18** möbl. Zimmer zu vermieten. Zu erfr. Part. im Wäschegsch. 4433

**Moritzstraße 32**, Hinterh. Part., möbl. Zimmer billig zu verm. 37  
**Nerosstraße 39** ein schön möbl. Zimmer billig zu vermieten. 37

**Neugasse 12**, Wdh. 3 St., ein m. 3. an einen b. Herrn od. Dame z. v. Bel-Etage, 1-2 schön möbl. Zimmer sofort oder später zu vermieten. Näh. daselbst. 5280

**Nöcker-Allee**, Eingang Feldstraße 1, 1 Tr., ein freundlich möblirtes Zimmer mit sehr guter Pension billig auf sofort zu vermieten.

**Nöckerstraße 13, 1 St.** hoch, ist ein sch. möbl. Zimmer a. gl. o. später zu vermieten. 5596

**Nöckerberg 36, 1 St. l.**, ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 4415  
**Saulberg 19** ist ein schön möbl. Parterre-Zimmer mit Pension auf gleich oder später hin zu vermieten. Näh. Part. 3659

**Schwalbacherstraße 10**, 1. Et., 2 fein möbl. Zimmer zu verm. 5288

**Webergasse 33, 2**, möblirtes Zimmer zu vermieten. 5066  
**Weißstraße 13** möbl. Zimmer mit 1 oder 2 Betten zu vermieten.

**Wellrißstraße 3**, Bel-Et., ist ein gr. möbl. Zimmer zu verm. 2067  
**Wellrißstraße 6, r.**, ein einfach möbl. Parterre-Zimmer zu verm. 4308

**Wellrißstraße 16, 2**, möblirtes Zimmer an Herren zu verm. 4586  
**Wellrißstraße 20, 1 St.**, möblirtes Zimmer zu vermieten. 4255  
**Wellrißstraße 45**, Hth. 2 St., freundl. möbl. Zimmer zu verm. 4975

**Wilhelmstraße 8**, Part., freundliches bequem ein- gerichtetes Zimmer, 20 Mk. per Monat, für permanenten Mieter. 5368

**Wörthstraße 2a**, 1. Etage, zwei schön möbl. Zimmer zu vermieten. Ein schön möblirtes Zimmer zu verm. Näh. Albrechtstraße 28, 1. 4288

Ein möblirtes Zimmer auf gleich zu vermieten. Näh. Göthestraße 30, Part. r. 2083

**Möblirtes Zimmer zu vermieten Jahn- straße 6, 1 St.** 3065

Ein freundl. möbl. Zimmer zu vermieten Kirchhofgasse 2, 2. St. r. 5453

**Steingasse 35** ist eine möblirte Dachstube zu vermieten. 5453  
**Wellrißstraße 27** eine möblirte heizb. Mansarde zu vermieten. 5067

**Albrechtstraße 37**, P., erhalten zwei reinl. Arbeiter Kost u. Wohnung. **Wleichstraße 2, 5. l.** erhalten anst. j. Leute Kost und Logis. 3979

**Wleichstraße 22**, Part., erhalten reinliche Arbeiter Kost u. Logis. 4925  
**Frankenstraße 10, 1 St. l.** erh. Arbeiter Kost und Logis. 4925

**Frankenstraße 17, 2**, kann ein Arbeiter billig Kost und Logis erhalten. 5433  
**Sirshgraben 23** erhalten zwei reinl. Arbeiter Logis. 5435

**Zahnstraße 46**, Hth. Dachl., erhält reinl. Arbeiter Logis. 4869  
**Lehrstraße 27**, Dachw., erh. ein reinl. Mann od. Mädchen Logis. 4790

**Neugasse 13** erhalten zwei reinliche Arbeiter Kost und Logis. 4520  
**Nerosstraße 16**, Part., erh. ein reinl. Arbeiter Kost und Logis. 5626

**Schwalbacherstraße 37**, Hth., erh. zwei r. Arb. b. Kost u. Logis. 5456  
**Webergasse 53, 1 St.**, erhalten anst. Leute Kost und Logis. 3743

**Anst. ja. Leute erh. Kost u. Logis Dranienstraße 40**, Hth. 3 St. r. 4289  
 Zwei reinl. Arbeiter erh. Kost und Logis. Näh. Steingasse 3, 1. 4289

### Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.

**Adlerstraße 13** 2 Zimmer auf 1. April zu vermieten. 5245  
**Garlingstraße 6, 1. St.**, sind zwei schöne große, ganz ruhige, nach dem Garten gelegene Zimmer billig zu vermieten. 4047

**Moritzstraße** ein feineres unmöbl. Zimmer, Bel-Etage, sofort zu vermieten. Näh. bei Alb. Eitel, Albrechtstraße 25. 2768

### Remisen, Stallungen, Scheunen, Keller etc.

**Weinkeller**, 80 Stück haltend, Temperatur vorzüglich und gleichbleibend, mit Lager- und Packraum, Comptoir und Auszug, auf gleich oder später zu vermieten Näh. im Tagbl. Verlag. 2069

**E. Kräuter,**

64. Moritzstraße 64.

Colonial-, Material-, Farbwaaren, Landes-  
producte u. Weinhandlung.

Billigste Preise und reelle Bedienung.

5556

**35. Hellmundstraße 35.**

Extra Eier-Gemüse-Nudeln per Pfd.	60 und 70 Pf.
Eier-Gemüse-Nudeln	40 " 50 "
Gemüse-Nudeln ohne Eier	28 " 32 "
Eier-Macaroni, ächte ital.,	70 Pf.
"	48 "
" französische,	36 "
" Bruch	32 "

Sämtl. Sorten getrocknetes Obst zu den billigsten Preisen  
in der besten Qualität empfiehlt

4037

**J. C. Bürgener Nachf.**Häringe 5 Pf., 12 Stück 50 Pf. Schwal-  
bacherstraße 71.

**Steiff & Diller's**



**Kaffee-Essenz**  
in Dosen.  
Anerkannt bester und aus-  
giebigster Kaffeezusatz.  
Überall vorrätig.  
Vor Nachahmungen wird gewarnt.

**Kräftiger Wohlgeschmack und schöne Farbe.**  
Goldene Medaille

**Vorzüge: Bedeutende Kaffeeersparnis,  
Höchste Ausbeute.**

108

**Ein fast neues Billard**

billig zu verkaufen. Näh. im Tagbl. Verlag.

5854

Die geehrten Leser u. Leserinnen werden freundlichst gebeten, bei allen Anfragen u. Bestellungen, welche sie auf Grund von Anzeigen im „Wiesbadener Tagblatt“ machen, sich stets auf dasselbe beziehen zu wollen.

**Geigerhamni.**

(1. Fortsetzung.)

Eine Erzählung von E. Cornelius.

Nachdruck verboten.

„Das heißt,“ setzte er nachdenklich hinzu, „wirft uns das Glück einmal unverhofft mehr in den Schooß, so nehmen wir's auch nicht übel.“

Nach diesen Reflexionen beugte er sich weit aus dem Fenster, um ein möglichst großes Stück Himmel zu sehen.

„Schon kampfbereit, Herr Kapellmeister?“ ertönte eine jugendliche, männliche Stimme vom Vorderhause her. Ein Fensterflügel hatte sich geöffnet, und ein Jüngling von etwa neunzehn Jahren grüßte in höflicher und zugleich in herzlicher Weise über den Hof herüber. Er war vor sieben Jahren „der neue“, jetzt der älteste Schüler des Kapellmeisters.

„Kampfbereit?“ erwiderte dieser. „Ja, so mögen Sie es mit Recht nennen. Ich muß mich allerdings mit dem Bogen meiner Haut wehren, wenn auch der Bogen in diesem Falle keine blutvergießende Waffe ist. Sie werden heute noch 'was erleben, Friedrich, etwas, woran Sie nicht im Mindesten denken!“

Der Kapellmeister lächelte schlau und behnte die Brust im warmen Sonnenschein.

„Nun, was ist's?“ fragte der junge Mann, sich weit vorgebeugend, in vertraulichem Flüsterton. „Wollen Sie ihm einen Streich spielen?“

„Nein, das nicht, Friedrich. Ich verrathe es nicht, ich darf nicht, aber Sie werden sich wundern. Wenn nur die dicken Contra-Bässe dort oben — er deutete mit dem Finger auf ein paar dunkle Wolken am Himmel — nicht mir unberufener Weise mißspielen!“

„Da seien Sie unbesorgt, der Wind wird es verhindern, er kommt von Osten und wird sie mit sich fortführen. Und sollte wirklich mit der Zeit ein Gewitter aufziehen, es würde wenigstens den Besuch des Konzertes nicht beeinträchtigen. Die Leute sind, wie ich vom Vorderzimmer aus gesehen habe, schon schaarweise hinausgeströmt, er hat sich auch schon hindemüht.“

„Om, hm,“ nickte der Kapellmeister, „also für dieses Mal sind wir ihm nicht zu „plebejisch“. Hoffentlich treibt er's uns nicht zu arg!“

„Oho! Dafür sind noch andere Leute da, die auch ein Wörtchen oder, wenn nötig, ein recht eindringliches Wort mitreden. Auf Wiedersehen! Herr Kapellmeister!“

„Ein kruzbraver Junge, der Friedrich läßt sich nicht vom

Modewind treiben, sondern geht unbeirrt durch Dick und Dünn!“ murmelte der Kapellmeister, indem er auf einen Seitentisch zuging. Dort entnahm er einem mit blauer Seide gefütterten Leder-Stuhl einen silberbeschlagenen Taktstock aus Ebenholz, ein Ehrengeschenk von Seiten einer Anzahl der angesehensten Bürger der Stadt.

Er betrachtete ihn sinnend. Drei Jahre lang war dieses Ehrengeschenk in seinen Händen. Damals hatte Niemand in der ganzen Stadt an seiner Tüchtigkeit gezweifelt, Niemand hatte gefragt, wie und wo er seine Kunst gelernt und was für Zeugnisse er besaß. Man erfreute sich ohne Vorurtheil an seinem Spiel, und er hatte nicht nötig, die Blume des Beifalls und der Gunst durch künstliche Mittel zu züchten und mit gebeugtem Rücken von der Erde zu pflücken. Und wie stand es jetzt? Hatte das Glück ihm mit der Gewährung dieses Ehrengeschenktes sagen wollen: „Das ist der letzte Tribut, den ich Dir zahle, von nun an diene ich einem Andern!“

Unsinn, und wenn's wirklich so gewesen wäre, von heute ab mußte es wieder anders werden!

„Ganna,“ rief der Kapellmeister dann, sich hoch aufrichtend, „bring mir das Mädel!“

In demselben Augenblick erschien auf der Thürschwelle eine weiß gekleidete, den Kinderjahren kaum erwachsene Gestalt. Aus dem ungestümen Kinde war ein anmuthiges Mädchen geworden. Die dunklen Locken, welche ehemals wild um den Kopf hingen, waren am Hinterkopf zu einem Knoten verschlungen, während sie trotz des glättenden Kammes der Mutter rings um die gewölbte Stirn ihren losen Charakter bewahrten. Die lebhaften dunklen Augen waren ruhiger und fast noch größer geworden, und auf dem lieblich gerundeten Kindergesichte lag ein träumerischer Ausdruck.

„Da bin ich ja, Väterchen,“ sagte das Mädchen, „schöne Deine Stimme, Du mußt Dich heute noch genug anstrengen.“

Sie flatterte auf den Kapellmeister zu wie ein leichter Schmetterling.

„Alle Wetter,“ rief dieser, „so gefällst Du mir, Schatzkind, wenn Dein Spiel auch so blicksauber ausfällt, wie Dein Kleid, dann wird's fidel. Hanni, Hanni, mach's brav! Wir müssen dem — na, Du weißt ja — und all' seinen Trabanten zeigen, daß auch einer, der „in Freiheit dressirt und vorgeführt“ wird, was leisten kann. Dein Vater kann sich keiner berühmten Hofkapellmeister

seiner jahrelangen Konservatoriumsbildung rühmen. Er kann auch keine anspruchsvollen Gäste zu sich einladen und vor den reichen Leuten sich beugen und kriechen. Aber sein Kind was Rechtes lernen lassen, ihm das Beste geben, was er hat, das kann er, und die Leute sollen sehen, daß es mindestens ebenso viel werth ist, als all' der Schablonen-Kram, mit dem der — na, Du weißt ja — sie zu täuschen sucht."

"Leffchen, ich verlasse mich auf Dich," sagte er, nachdem er ihr ein paar Sekunden lang schweigend in die Augen gesehen. Dann beugte er sich zu ihr nieder und küßte sie auf die Stirn. Des Mädchens Augen sagten ihm, was der Mund verschwiegen. Mit leidenschaftlicher Härlichkeit warf sie sich an des Vaters Brust.

Ihm seiner Nührung Herr zu werden, begann jetzt der Kapellmeister in scherzendem Tone:

"Nun sag' mir, Kindchen, welche Spinne hat Euch das durchsichtige Gewebe, in dem Du steckst, gesponnen?"

"Es ist aus Mamas Brautkleide gemacht."

Er stellte sich im Geiste seine Hanna vor, wie sie mit ihm vor dem Altar gestanden.

"Eigentlich hätte das Kleid unverändert aufbewahrt werden sollen."

"Es war schon verändert, Vater, da kennst Du unser sparames Mütterchen schlecht, mein Taufkleid war das Erste, was sie herausgeschnitten."

"Sie hat Recht, Kind, erwiderte er ernst, Deiner Mutter Brautkleid ist das schönste, was Du tragen kannst."

Draußen hörte man Schlüssel rasseln und Thüren knarren, dann das Rauschen eines seidnen Kleides, und Frau Hanna, welche bis zum letzten Augenblick geschafft hatte, erschien im Feiertagsgewande. Sein Blick fiel auf ihre Hände, welche merkliche Spuren grober Arbeit trugen. Er kannte diese Hände, er hatte sie täglich gesehen, aber nie war ihm bei ihrem Anblick so weich ums Herz geworden.

"Hanna," sagte er, indem er ihre Hände an seine Brust zog und streichelte, "Du hast wohl damals, als Du das weiße Kleid trugest, von einem andern Leben geträumt. Ich habe es Dir bisher nicht bieten können, aber hab' nur noch ein bißchen Geduld, Du Gute, dieser Tag kann, wenn Gott will, vieles ändern."

Frau Hanna sah erstaunt zu ihrem Gatten auf.

"Was Du für Einfälle hast, Alter! Sag', würdest Du das Geigen lassen, wenn Du auf einmal steinreich würdest?"

"Nein, nie!"

"Siehst Du, ebenjowenig würde ich das Arbeiten lassen. Nun sei zufrieden und komm' mit."

Er bot ihr mit einem dankbaren, glücklichen Lächeln seinen Arm und führte sie ins Freie. Hannchen folgte ihnen.

Die Sonne lächelte so warm hernieder, Bäume und Sträucher rauschten und flüsterten in vollem Blätter-schmuck, und die Vögel sangen so eifrig, als wollten auch sie ein Konzert geben. "Die haben's gut," dachte Hanni, "die kennen keine Angst."

Ein paar Schulfreundinnen begegneten ihr. Hannis Herz begann heftig zu klopfen. Wenn die wüßten, was heute Nachmittag passieren sollte! Sollte sie ihrem Herzen Luft machen und es ihnen sagen? Nein, es war besser, daß Niemand es wußte, sie hatte es ja selber so gewollt.

"Wir sehen uns auf der Balzhalle," rief sie mit mühsam erzwungener Unbefangenheit und ging mit den Eltern weiter. Der Weg führte sie über den rings um die Kirche ausgebreiteten Kirchhof.

"Sieh', Väterchen, da sind wieder, ganz wie früher, die vielen rothen Mohnblumen auf dem einsamen Grabe dort hinten," sagte Hanni, "sie kommen alle Jahre wieder, ob sie wohl Einer gepflanzt hat?"

Im hohen Grase unweit der Umfassungsmauer standen dicht gedrängt eine Menge rother Blüten, und wenn der Wind sie hin und her bewegte, sah es von Weitem in hellem Sonnenschein aus, als ob tausend Funken dort auf und niedertanzten.

Der Kapellmeister betrat den Rasen und betrachtete einen Augenblick das einsame, von einem morschen, verfallenen Holzgelenker umgebenes Grab.

"Ein Stein oder ein Kreuz mit einem Namen ist dort nicht zu finden," sagte er, "aber wenn ihn die Menschen auch vergessen haben,

der dort unten schläft, ruht sanft, die Mohnblumen geben süße Träume. Vielleicht ist's auch ein armer Geiger, der nun von allerlei schönen Dingen träumt, die das Leben ihm nicht gereicht hat."

Er pflückte ein paar von den Blumen und reichte sie seinem Kinde.

"Hier, Hanni, die passen gut für Dich."

"Nicht die, nicht die," wehrte Frau Hanna, "draußen findest Du wohl noch andere, komm', laß uns fort von hier!"

Sie zog ihn eilig mit. Hanni nahm die Blumen und steckte sie an ihre Brust.

"Ich weiß nicht, Frauchen, warum Du eine solche Scheu vor Gräbern hast," sagte der Kapellmeister. "Für mich hat der Tod nichts so gar Schreckliches. Tod und Leben sind zwei Dinge, die beständig ineinandergreifen und einander ablösen. Wenn wir Alle gestorben sind, so sehen wir uns dort oben in dem blauen Himmel wieder und singen und spielen, will's Gott, ohne Haß und Neid mit neuer Kraft darauf los; und da mußt Du auch noch dran, Alte, den Haushalt verwahrt unser Herrgott ganz allein."

Das Lächeln, mit dem er seiner Frau ins Auge sah, war unwiderstehlich. Dieses herzengute, schelmische Lächeln, mit dem er einst ihr junges Herz gewonnen, es hatte nichts von seiner Macht verloren. Frau Hanna schmiegte sich enger an den geliebten Mann und dachte nur in tiefster Seele: "Lieber Gott, erhalte mir ihn, erhalte mir mein Glück, mein Alles, mehr bitte ich nicht, mehr brauche ich nicht."

Die Gruppen der Menschen, welche ihnen begegneten, folgten einander in immer engeren Zwischenräumen, je näher sie ihrem Ziele kamen. Grüße und freundliche Worte wurden gewechselt, und umgeben von einer Anzahl von Schülern, welche sich wie zufällig ihm angeschlossen, zog der Kapellmeister auf der "Balzhalle" ein.

Unter dem zahlreich versammelten Publikum konnte man eine eigenthümliche Aufregung bemerken. Noch nie war der Kapellmeister mit Frau und Kind so scharf gemustert worden, wie heute. Hanna und ihr Töchterlein senkten oft schüchtern die Blicke zu Boden, während der Vater unbefangen jeden Blick aushielt.

Unter den Anwesenden ließen sich deutlich zwei Parteien unterscheiden. An manchen Tischen, an denen der Kapellmeister vorüberging, stand man auf und schien besonderes Gewicht auf ein recht lautes, freundliches Wort mit ihm und seiner Familie zu legen. Die andere Partei schien ihn hingegen kaum zu bemerken. Ihre spärlichen Grüße waren herablassend und kühl, und trotz der voluminösen, nach guter, alter Sitte mit hergeschleppten, Kuchenkörbe, deren Inhalt sie zu dem im Wirthshause bestellten Kaffee verzehrten, wurde doch manches wenig süße Wort, manche scharfen bissige Bemerkung hörbar. Untereinander waren sich die beiden Parteien ebenjowenig grün. Es herrschte ein erbitterter musikalischer Glaubenskrieg in dem Städtchen. Der Fabrikant F. ließ sich im Hause des Oberförsters nicht mehr blicken, weil dieser mit dem Kapellmeister in cordialer Weise einen Schoppen zu trinken pflegte. Amtsrichters August hat seinem liebsten Kameraden die Freundschaft aufgesagt, weil dieser "mit seiner Geige zu dem Andern übergelaufen war", und die Frau Postdirektor mochte mit der Frau Stadtpfarrerin nicht länger ein Kränzchen haben, weil diese ihrer Tochter nicht verbieten wollte, bei Kapellmeisters zu verkehren.

Die Zahl Derjenigen, welche "auf einer höheren Warte" standen, "als auf den Bänken der Partei", war gering. Sie bestand theils aus Persönlichkeiten, die es aus irgend einem Grunde mit Niemand verderben wollten, theils aus solchen, die ihre Urtheilslosigkeit einsehen und sich über beide Parteien in gleichem Maße lustig machten. Die Neutralen wurden, weil sie "gänzlich unmusikalisch" waren, einfach nicht beachtet, und einige gelegentliche Vermittlungsversuche von ihrer Seite wurden mit überlegenem Lächeln zurückgewiesen.

In dem großen Konzertsaale füllten sich die Plätze. Die Mitglieder des Orchesters bestiegen das Podium und stimmten die Instrumente. Nun trat der Kapellmeister auf. Freudiges Handklatzen von Seiten seiner Anhänger begrüßte ihn und überdünnte das kleinlauten Zischen der Gegner, welche, da ihnen noch ihr leitendes Oberhaupt fehlte, zu offenen Demonstrationen nicht den rechten Muth besaßen.

(Fortsetzung folgt.)

# 2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 127. Morgen-Ausgabe.

Donnerstag, den 16. März.

41. Jahrgang. 1893.

## General-Versammlung des Verschönerungs-Vereins zu Wiesbaden vom 4. Januar 1893.

Der Präsident, Herr Verwaltungsgerichtsdirector, Geh. Reg.-Rath **von Reichenau** erklärt die General-Versammlung für eröffnet und heißt die Erschienenen herzlich willkommen. Das Protocoll der vorigen jährigen General-Versammlung gelangt sodann durch den unterzeichneten Schriftführer zur Verlesung und wird genehmigt. Zunächst gedachte der Herr Präsident des Ablebens des langjährigen verdienstvollen Vorstandsmitgliedes, Herrn Bauunternehmers **Bernhard Jacob**, den die Mitglieder wohl in ehrendem Gedenden behalten würden. Zum Zeichen dessen erheben die Anwesenden sich von den Sitzen.

Der hierauf von dem Herrn Präsidenten erstattete Geschäftsbericht über das abgelaufene Jahr lautet wie folgt:

In dem abgelaufenen Jahre unternahm unser Verein die Erbauung einer geräumigen schönen Schughalle an dem Rundsahweg im Nabengrund bei der Kastanien-Plantage im Districte „Höfchen“, von welcher man einen weiten Ueberblick über das parkartige Vorterrain und nach dem Rheinthale genießt.

Die Pläne zu dieser Halle lieferte und die Ausführung überwachte das langjährige treue Mitglied des Vorstandes unseres Vereins, Herr **Baurath Zais**, und spreche ich demselben dafür öffentlich unsern Dank aus.

In dem Saal des Restaurationslofals auf dem Wartinthurm wurden, der polizeilichen Auflage entsprechend, sechs neue Lampen aufgehängt und ist die Bedürfnisanstalt neu hergerichtet worden.

Der Ausgenutz des horigen Grundstücks wurde auf Anregung der Herren Stadtverordneten unserm Verein gegen eine geringe Recognitionsgelühr überlassen und soll der Wächterin der Wirtschaft gegen einen Zulag zur Pachtsumme weiter vergeben werden.

In der Restauration sollen künftig dieselben Regieweine geführt werden, welche für die Wirtschaft auf dem Neroberg bestimmt sind.

Am Bahlborn, der Habelsquelle und am Brunnen an der Reichtweishöhle sind von Herrn **Kleidt** neue Trinfbecher angebracht worden, wofür wir ihm hierdurch freundlichen Dank aussprechen.

Der von dem Verschönerungsverein beauftragten Bepflanzung der neuen Landhausstraßen mit Alleebäumen ist von dem Magistrate unserer Stadt in dankenswerther Weise entsprochen worden. — In Stelle des Hrn. **Dietz**, welcher seit dem Ableben des Herrn **Habel** die Anlagen des Vereins erfolgreich überwacht hat, und welcher leider dieses Amt wegen seiner Gesundheitsverhältnisse niederlegen mußte, wurde Herr **Beutenmüller** gewählt, der künftig seinen Schwiegervater, Herrn **Wahl**, in diesem mühevollen Amte unterstützen wird. Als Gelderheber ist an Stelle des Herrn **Conrady**, Herr **Peter Gross** ernannt worden und haben wir Ursache mit seinen Dienstleistungen bis jetzt zufrieden zu sein.

Ueber die sämmtlichen Mobilien des Vereins wurde ein Inventar aufgenommen und hinterlegt.

Die zahlreichen, von dem Verein angelegten Promenadewege und die darin befindlichen Schughallen, Tische und Bänke, waren, wie immer in musterhaftem Zustande erhalten, und wurden von Tausenden unsere schönen Wälder besuchenden Einheimischen und Fremden dankbar benutzt.

Eine neue Weg-Anlage von der Haltestelle der „Eisernen Hand“ nach dem romantisch mitten im Walde gelegenen Felsen „Altenstein“ mußte leider unterbleiben, da die königliche Regierung wider Verhoffen die Genehmigung dazu nicht erteilte. — Die Wege in dem rechts von der Trauereiche gelegenen Niederwald und in dem Walddistrict „Gehren“ nach der Restauration „Tannusblick“ wurden vollendet.

Das Fest des Verschönerungs-Vereins auf dem Wartinthurm war auch in diesem Jahre von schönem Wetter begünstigt und versammelte große Schaaeren fröhlicher Menschen, die sich dieses ächten Volksfestes erfreuten und sich willig den zweckmäßigen Anordnungen des bestellten Fest-Comitees fügten.

Für das beginnende Jahr sind als neue Aufgaben des Vereins in Aussicht genommen die möglichste Vermehrung der Flora in unseren Wäldern durch Ansaat und Bepflanzung und die Errichtung eines soliden Aussichtsturmes in Giffen oder Manerwerk auf „Kumpelskeller“ oder, wie neuerdings vorgeschlagen wurde, auf „Schläferskopf“. Für beide Projecte sind Commissionen bestellt worden und wird der Vorstand demnächst über ihre Anträge Beschluß zu fassen haben.

Da unsere Finanzen, wie sie gleich hören werden, nicht ungünstig stehen, so hoffen wir es zu ermöglichen, die nöthige Baufumme für den zu errichtenden Thurm innerhalb zweier Jahre bereit zu stellen und dürfen dann vielleicht auch annehmen, daß der verehrliche Kurverein von seinem Ueberfluß dazu eine Beisteuer leistet.

Wir hoffen, daß auch diese Darlegung der Bestrebungen und der Thätigkeit unseres Vereins dazu beitragen, unsere Mitbürger von seiner regen Thätigkeit zu überzeugen, und sie veranlasse, uns dabei auch ferner thätkräftig zu unterstützen.

Der Schatzmeister des Vereins, Herr Kaufmann **Heinrich Wald**, trägt hierauf den Kassenbericht vom vorigen Jahr vor.

Danach stellen sich die Einnahmen und Ausgaben des Vereins wie folgt:

1892.		Einnahmen.	
			Mt. Pf.
Jan. 3. b. Oct. 3.	4/4 jährliche Pacht von Frau <b>Wanger</b>	500	—
Jan. 3. b. Juli 1.	Vereinsbeiträge laut Hebeliste	3670	97
	An Zinsen von <b>Güterbocks</b> Legat	24	—
	An Zinsen von angelegten Geldern 2%	29	18
April 25.	Bar von Herrn Kaufmann <b>Ed. Kugel</b>	50	—
Juni 10.	Von der Kurdirection	300	—
Juli 3.	Für Standgelder beim Feste, abzüglich 43 Mt. für die Armen in Bierstadt	43	—
Juli 10.	An jährlichen Zinsen von 2000 Mt. Legat von den Herren <b>Bachmeyer</b> und <b>Securius</b>	70	—
		Sa.	6710 15

Ausgaben.	
	Mt. Pf.
I. Unterhaltung der Wege	1143 85
II. Unterhaltung des Inventars	375 89
III. Wartinthurm (4 Spiegelkammern, 1 Abtrittsgrube etc.)	247 47
IV. Neue Bänke (8 Naturbänke)	85 60
V. Neue Wege (1 von der Fasanerie nach dem Schauffehaus und 1 rechts vom Bstfeimerweg nach dem Bahnhofs)	415 94
VI. Schughalle am Rundsahweg	2307 53
VII. Inzerate, Copialien und Hebelgebühren	498 98
VIII. Außerordentlich (Gratificationen, Auslagen beim Feste, Beitrag zur Kranken- und Invalidenkasse)	211 16
	Sa. 5186 43

(Im Jahre 1891 betragen die Vereinsbeiträge 3523 Mt. 50 Pf., also 146 Mt. 30 Pf. weniger.)

Abschluß.	
Einnahmen	Mt. Pf. 6710 15
Ausgaben	5186 43
Uebrig pro 1893 Ueberfluß	1523 73

Die Rechnung wird einer Commission zur Prüfung überwiesen, bestehend aus den Herren: **Dietz**, Rechnungsrath **Neuendorf** und **Beutenmüller**, eventuell **Schwenck**.

Die hierauf vorgenommene Neuwahl des Vorstandes ergab folgendes Resultat: Es wurden gewählt, bezw. wiedergewählt, die Herren:

1. Capesirer **Friedrich Berger**.
2. Braut. Arzt Dr. med. **Ludwig Berna**.
3. Rentner **Christian Beutenmüller**.
4. Gast- und Badewirth **Ludwig Birbaum**.
5. Rentner, Stadtverordneter und Feldgerichtschöffe **August Dietz**.
6. Geh. Justizrath **Victor von Eck**.
7. Forstrath **Adolf Flindt**.
8. Rittmeister a. D. **Alfred Forst**.
9. Rentner **Friedrich Hassler**.
10. Bürgermeister **Johannes Hess**.
11. Kurdirector **Ferdinand Heyl**.
12. Oberbürgermeister Dr. jur. **Carl von Ibell**.
13. Stabesbeamter **Wilhelm Joost**.
14. Stadtbaumeister **Ludwig Israhel**.
15. Rentner **Eduard Kahl**.
16. Architect, Bauunternehmer und Stadtverordneter **Wilhelm Kaufmann**.
17. Spengler **Friedrich Wilhelm Kleidt**.
18. Kaufmann **Eduard Kugel**.
19. Apotheker Dr. phil. **Hermann Kurz**.
20. Rechnungsrath **August Neuendorf**.
21. Hotelbesitzer und Stadtverordneter **Wilhelm Neuendorf**.
22. Rentner **Wilhelm Nötzel**.
23. Sanitätsrath und Stadtverordneter Dr. med. **Arnold Fagenstecher**.
24. Verwaltungsgerichts-Director, Geh. Regierungsrath **Friedrich von Reichenau**.
25. Stadtgenieur **Ewald Richter**.
26. Herrschneider und Tuchhändler **Carl Ries**.
27. Rentner **Adolf Roth**.
28. Bild- und Steinhauer **Friedrich Roth**.
29. Rentner und Stadtverordneter **Adam Schmitt**.
30. Kaufmann **Ludwig Schwenck**.
31. Rentner und Stadtverordneter **Gustav Schupp**.
32. Rentner **Carl Tölke**.
33. Rentner **Wilhelm Vogel**.
34. Rentner und Stadtrath **Johann Baptist Wagemann**.
35. Rentner **Joseph Anton Wahl**.
36. Kaufmann **Carl Heinrich Wald**.
37. Baurath a. D. **Eduard Zais**, und
38. Hotelbesitzer **Wilhelm Zais**.

Herr **Schmitt** dankt hierauf im Namen der Anwesenden dem Herrn **Präsidenten** für die umsichtige und vorzügliche Leitung der Geschäfte des Vereins auch im abgelaufenen Jahre. Zum Zeichen ihrer Zustimmung erheben die Anwesenden sich von ihren Sitzen. Der Herr **Präsident** dankt seinerseits für die glückliche Mitwirkung der Vorstandsmitglieder bei der Geschäftsleitung, namentlich den Herren **Wahl** und **Beutenmüller** für die Fürsorge für unsere Anlagen &c.

Auf den Antrag des Herrn **Hotelbesizers Zais** wird beschlossen, von dem Rechnungsbuch 1000 Exemplare drucken und je eines demjenigen, welche bei der Erhebung der Beiträge als Mitglied ihren Beitrag zahlen, zustellen zu lassen.

Hiermit wurde die General-Versammlung geschlossen.

Es beginnt sofort die Vorstandssitzung.

Zunächst wird in derselben das bisherige Bureau, bestehend aus den Herren:

1. **Verwaltungsgerichts-Director, Geh. Regierungsrath Friedrich von Reichenau**, Vereins-Präsident,
2. **Kentner und Stadtverordneter Adam Schmitt**, Stellvertreter des Präsidenten,
3. **Standesbeamter Wilhelm Joost**, Schriftführer,
4. **Kentner Wilhelm Nützel**, erster Stellvertreter des Schriftführers,
5. **Kaufmann Ludwig Schwenck**, zweiter Stellvertreter des Schriftführers,
6. **Kaufmann Carl Heinrich Wald**, Schatzmeister,
7. **Kentner Joseph Anton Wahl** und
8. **Kentner Christian Beutenmüller**, Beisitzer,

einstimmig wiedergewählt.

Namens der Commission für Vermehrung der Flora in unseren Waldungen erstattet Herr **Beutenmüller** Bericht. Er erwähnt namentlich, daß mit den Vorarbeiten schon im Herbst der Anfang gemacht worden sei und bei Eintritt besserer Witterung mit der Anpflanzung fortgesetzt werden sollte. Die Commission wird ersucht, außer dem etwas feuchten Gelände im „Nabengrund“ ein geeignetes Versuchsfeld für Anpflanzung, etwa in der Nähe der „Melibocuseiche“ in Erwägung zu nehmen und eine kleine Skizze vorzulegen, auf deren Grund der Magistrat ersucht werden soll, die Anpflanzung zu genehmigen, so daß mit der letzteren im Frühjahr begonnen werden kann. — Bezüglich der Erbauung eines massiven Aussichtsturms nahm nach eingehender Discussion der Vorstand den Antrag des Herrn **Präsidenten** an, die Commission zu ersuchen, möglichst bald zusammenzutreten und sich darüber schlüssig zu machen, auf welchem Platz, „Kumpelsteiner“ oder „Schlätterskopf“, der Thurm und ob in Eisen oder Mauerwerk aufgeführt werden soll. Die Commission soll alsdann die nöthigen Skizzen und Kostenanschläge ausarbeiten und vorlegen, damit der Vorstand noch vor Beginn des Jahres Beschlüsse fassen kann. Die betreffende Commission constituirt sich alsbald, indem sie Herrn **Wahl** zu ihrem Vorsitzenden ernannte.

Am oberen Promenadenweg im südlichen Waldbezirk „Würgburg“ sind bei der Holzfällung schattengebende Bäume ohne Weiteres entfernt worden. Darüber soll beim Magistrat Beschwerde geführt und gebeten werden, derselbe möge dafür Sorge tragen, daß solches nicht mehr vorkomme.

Wie alljährlich soll der Magistrat um die übliche Ueberlassung von Holz für die Naturbänke und Tische in den Waldpromenadenwegen ersucht werden.

Auf den Antrag des Herrn **Friedrich Roth** wird der Herr **Präsident** ersucht, an den Herrn **Regierungs-Präsidenten v. Tepper-Laski** das Ersuchen zu richten, derselbe möge seinen Einfluß dahin geltend machen, daß von dem Project der Einrichtung eines ständigen Militärschießplatzes im oberen Goldsteinbachthale abgesehen werde, da andernfalls durch die dauernde Absperrung der dortigen Waldpromenadenwege die Besucher der Waldungen von dort verdrängt würden.

Hiermit wurde die Vorstandssitzung geschlossen.

Indem wir hiermit die vorstehenden beiden Protocolle der Öffentlichkeit übergeben, erlauben wir uns ergebenst darauf aufmerksam zu machen, daß in der nächsten Zeit mit der Erhebung der Beiträge zu unserer Vereinskasse begonnen werden wird.

Wir geben uns der angenehmen Hoffnung hin, daß Jedermann die Ueberzeugung gewonnen haben wird, wie der Vorstand bis jetzt Alles aufgeboren hat, die Zwecke des Vereins möglichst zu fördern, und daß diese Ueberzeugung, wie schon im Jahresberichte erwähnt, dahin führen wird, uns von den verehrlichen Mitgliedern und Freunden des Vereins reichliche Gaben zuzuführen, damit wir in der Lage bleiben, unsere Thätigkeit zum Besten unserer schönen Stadt immer weiter entwickeln zu können.

Wiesbaden, den 15. März 1893.

Der Vorsitzende:

**F. v. Reichenau.**

Der Schriftführer:

**Joost.**

Direct importirt: **Lacrimae - Cristi** (berühmter Jesuwein), zur Kräftigung u. Heilung Schwächlicher, Kranker u. Reconvallescenten, empfiehlt unter Garantie der Reinheit billigt 3000 **K. Holzberger, Louisenstraße 27.**

**Vorzügl. Anderßen-Kartoffeln**, frostfrei, tiefere das Malter zu Mk. 5.50 frei in's Haus. Bestellungen bitte **M. Webergasse 11, Part.**, abzugeben.

Prima **Sauerkraut** 9 Pf., abgedrübte **Bohnen** 20 Pf., 5 Pf. 90 Pf., empfiehlt **G. Prosser, Spezerich, Römerberg 88.** 4480

Prima frisch gewässerte **Schwämme**, sehr schön, fein und billig **Geisenbogensgasse 6**, und auf dem Markt. **Frau Ehrhardt.**

**Als Universalmittel**

ein Pfennig (pr. Tag)

zum täglichen Gebrauch statt Del o. Pomade zur Erhaltung und Verschönerung des Haares, sowie Reinhaltung der Kopfhaut, Schuppen &c. bis ins höchste Alter bewährt sich am besten seit 25 Jahren **Reiter's Haarwasser**, staatl. geprüft u. begutachtet. 3. h. à 40 Pf. u. M. 1.10 bei **Louis Schild, Langgasse 3.** 106

Gemüse-Samen.

Zum Bezug aller Arten erprobt in feinsten fähigen Achten

Blumen-Samen.

**Sämereien**

empfiehlt sich

**Heinrich Schindling,**

Samenhandlung, Wiesbaden,

**Michelsberg 23, Ecke Schwalbacherstr.**

Preislisten gratis und franco.

Prompter Versandt. Neelle Preise. 5193

Gärtner und größere Abnehmer erhalten Vorzugspreise.

Specialität:

Säbner,

Zauben- und Vogel-Futter.

Landwirthschaftl. Samen.

Gras-Samen.

**Guter Privat-Mittagstisch**

im Abonnement für 1 Mark. Näb. im Tagbl.-Verlag. 5645

Guten Mittagstisch erhalten noch einige Damen zu niedrigem Preis **Morikstraße 38, 2.** 1881

**Neue Malta-Kartoffeln, frische Landeier, Süßrahmbutter** empfiehlt billigt 5308

**Adolf Wirth,**

Ecke der Rheinstraße und Kirchgasse.

**Kartoffeln.**

Magnum bonum und Reichskanzler habe ich einige Wagonladungen abzugeben.

**Hof Gassenbach bei Idstein.**

Faber.

**Tannen-Planzholz**

in kurzen Spähnen per Ctr. Mk. 1.50,

**Buchen-Brennholz**

per Ctr. Mk. 1.30,

bei Abnahme von 10 Centnern entsprechend billiger, empfiehlt in trockener Waare 4404

**P. Beysiegel,**

Friedrichstraße 48.

**Kohlen-Consum-Verein A. Peters,**

Grabenstraße 2, 1. 2113

Beste und billigste Bezugsquelle für Kohlen aller Art und Briquetts.

**Ruhrkohlen**

in frischer und stückreicher Waare per Fuhr, 20 Ctr., über die Stadtwaage franco Haus Wiesbaden gegen Baarzahlung zu 18 Mk. empfiehlt **Dieblich, den 10. März 1893.** 5226

**A. Eschbacher.**

Adolf Probst, Hartgipsdielen-Fabrik, Hessenthal (Wttbg.),  
empfehl't zu billigsten Preisen

**Hart-Gipsdielen mit Nute u. Falz.**  
Feuersicher - leicht - trocken.

Zur raschesten und billigsten Erstellung trockener Zwischendecken, Plafonds, Wände, Ausfüllung von eisernem Gebäk, Isolierung von Sheddächern, Barackenbauten etc. 108

Das  
**Grabmonumenten-Geschäft**

von

**C. Jung Wwe.,**

gegr. 1867,

Platterstraße 104, links vom neuen Friedhof,

empfehl't sein großes Lager in Grabdenkmälern aus schwed., belg., deutschen Graniten, Syeniten, carrarischem Marmor und Sandsteinen in allen Formen und Größen zu den billigsten Preisen. Reichhaltiges Lager aller Einfassungen, sowie Kettenständer und Gitter in Guß und Schmiedeeisen nach neuesten Mustern.

4418

Lithographie, Buch- & Steindruckerei

**PLACAT & ETIOUETTEN-FABRIK**

Merkantile Arbeiten

**J. L. ROMEN, EMMERICH.**

**Plafate:** „Möblirte Zimmer“, auch aufgezogen, vorrätbig im Verlag, Langgasse 27.

**Familien-Nachrichten**

Die glückliche Geburt eines  
**gesunden Knaben**  
zeigen hochehrent an

**Friedrich Birnbaum und Frau,**  
Lina, geb. Becker.

Wiesbaden, den 15. März 1893.

5630



**Todes-Anzeige.**

Verwandten, Freunden und Bekannten die sämmerliche Nachricht, daß es Gott gefallen hat, unsere innigstgeliebte Frau, Mutter, Schwester, Tante und Schwägerin,

**Catharina Rau,**

geb. Krämer,

nach langem Leiden zu sich zu rufen.

Wiesbaden, den 15. März 1893.

Die Beerdigung findet Freitag Mittag 2 Uhr vom Leichenhause aus statt.

Der trauernde Gatte  
nebst Sohn.

**Danksagung.**

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme an dem uns so schwer betroffenen Verluste unserer lieben Tochter und Schwester,

**Frida,**

sowie für die zahlreichen Blumen Spenden sagen wir unsern tiefgefühlten Dank.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:  
Familie Weingärtner.

**Danksagung.**

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme an unserm schweren Verluste, sowie für die reichen Blumen Spenden sagen wir unsern herzlichsten Dank.

**Philipp Schwarz, Philipp Mich.,  
Carl Raupfolt.**

Wiesbaden, den 13. März 1893.

**Verloren. Gefunden**

Verloren am Freitag Abend auf dem Wege zum Kurhaus eine Plätttasche (Kupferfarbe) mit Sperrglas, in Berlinmutter eingefaßt, seinem Taschentuche und Babelblatt. Gegen Belohn. abzug. Kapellenstr. 23, 1. Verkauften ein silbergrauer Pinscher mit weißen Vorderpfoten. Wiederbringer Belohnung.  
**C. Gaertner, Neugasse 1.**

**Nachtgeschäfte**

Ein leistungsfähiger Wirth (Koch) sucht zum 1. April eine gangbare Wirthschaft zu pachten. Cf. unter O. M. 256 an den Tagbl.-Verlag.

**Verpachtungen**

Ein Stück Land, welches 6 Jahre als Gärtnerei benutzt wurde, ist zu verpachten. Näh. bei  
**Ad. Schüdel, Ofen-Fabrik, Dogheimerstraße.** 4538

Allen denen, welche unsere unergeliche nun in Gott ruhende Mutter, Tochter, Schwester, Tante und Schwägerin,  
**Frau Anna Kaiser, Wwe.,**  
zur letzten Anbestätte geleiteten, sowie für die reichen Blumen Spenden und insbesondere Herrn Pfarrer Juler für die tröstenden Grabesworte sage ich hienmit meinen tiefgefühlten Dank.  
Dohheim, den 13. März 1893.  
**Alfred Kaiser.**

## Gutenbergs.

### Heute Abend: Metzelsuppe.

Quellfleisch. 5682

W. Alexi.

## Immobilien

### Immobilien zu verkaufen.

Gasthaus mit Fremdenzim., prima Lage, gutes Geschäft, 112,000 M., Haus mit Wirtschaft, gutgehend, 47,000 M., Haus mitten der Stadt, 4 Stagen, 40,000 M., Delfsteinhaus mit Laden, 38,000 M., sofort zu verk. v. **A. Eichhorn**, Agent, Herrnühlg. 3. Sprechz. 8-9, 12-2 v. Mainz Klein. Haus mit vorz. Weinwirtschaft bei geringer Anzahlung feil. **A. L. Fink**, Friedrichstraße 9.

Haus mit Spezerei-Geschäft, Preis 62,000 M.,  
Haus mit Wirtschaft, schönes Lokal,  
Haus mit 2 Läden, in Mitte der Stadt, Preis 85,000 M.,  
Haus mit Stallung für 6 Pferde,  
neues Delfsteinhaus mit 800 M. freiem Ueberflus, Preis 70,000 M., zu verkaufen durch  
**Heinrich Faust**, Hermannstraße 13, Brdh. 3.

## Vorteilhafte Gutsofferte.

Ein Herrschaftsgut in der Bayer. Pfalz, nahe Stadt mit höheren Schulen und 40 Min. per Bahn zum Gymnasium, 500 Morg. arrondirt, sehr guter Bonität, schöne Brennerei, ist, da der Besitzer die Administration eines begüterten Grafen übernehmen soll, sehr preisw., viel unter dem Werthe, sofort zu verkaufen u. zwar unter sehr günstigen Bedingungen. Auch zum Verpachten als gute Capitalanlage sehr günstig; ebenso wird bei Verkauf eines Theiles ein großes Geschäft gemacht. Näh. durch die Güter-Agentur von **Jos. Imand**, Al. Burgstraße 8. 437

## Geldverkehr

### Capitalien zu verleihen.

**7-8000 Mf.** auf zweite Stelle auszuleihen. Näheres im Tagbl.-Verlag. 5668  
**3000 Mf.** an zweite Stelle per 1. April anzuleihen. Offerten unter **J. M. 251** an den Tagbl.-Verlag. 5670  
Restkauffchilling von 2000 Mf. w. gekauft. Näh. im Tagbl.-Verlag. 5662

### Capitalien zu leihen gesucht.

**12,000 Mf.** als 1. Hypothel suche ich sofort oder später auf meinen Grundbesitz. Off. erbitte u. **N. M. 255** an den Tagbl.-Verlag. 5675  
**2500-3000 Mf.** gegen hohe Zinsen von einem verheiratheten jungen Mann auf 1 bis 2 Jahre gesucht. Offerten unter **E. M. 250** an den Tagbl.-Verlag.  
**600 Mf.** von einem jungen Mann, in guter Stellung, gegen gute Zinsen auf 6 Monate gesucht. Offerten unter **E. M. 247** an den Tagbl.-Verlag.

**Mieth-Verträge** vortätig im Verlag, Langgasse 27.

## Miethgesuche

### Zum Falzen einer Zeitung

und als Sammelpunkt für die Austräger derselben wird für die Nachmittagsstunden von 3 bis 5 Uhr ein geeignetes größeres Lokal (Vereinszimmer, Wirtschafts-Sälchen) in der inneren Stadt zu miethen gesucht. Anerbieten unter **T. 27** an den Tagbl.-Verlag erbeten. 5708

Ein ruh. kinderloses Ehepaar sucht Ende Mai o. Juni freundliche Wohnung in anständigem friedlichem Hause (Hochpart. o. 1 Tr.) von 3 großen od. 4 Zimmern (gesunde Lage). Gef. Off. nebst Preis Bleichstraße 15 a, Part., abzugeben.

Ein Herr sucht dauernd Zimmer mit separatem Eingang (eventl. Zimmer mit Cabinet) bei Wwe. o. einz. Dame zu miethen. Offerten mit billigstem Preis unter **Ka. 60** postlagernd erbeten.

**Eine Dame** sucht zwei ungenirte möbl. Zimmer in feiner Lage von Wiesbaden. Gef. Off. u. **G. B. 278** postlag. Frankfurt a. M.  
**Ältere Frau** mit Tochter sucht eine möblierte Mansarde auf gleich, am liebsten im südlichen Stadttheil, im Preis zu 10 Mf. Näh. im Tagbl.-Verlag. 5711

## Fremden-Pension

**Pension** Lannusstraße 1. Schöne große Südzimmer. Preis mäßig. Bei Jahres-Pension Ferien abgerechnet.

## Vermiethungen

### Geschäftslokale etc.

Marktstraße 12 gr. Entree mit oder ohne 5-7 Räume und Hof.

### Wohnungen.

Langgasse 3, 2, ist ein freundliches Zimmer mit Cabinet und Küche z. 1. April d. J. anderweitig zu vermieten. Näh. daselbst.  
Ludwigstraße 18 ist eine Wohnung zu vermieten; daselbst kann ein anständiges M. Schlafstelle erhalten.

**Mainzerstraße 16**, Hochpart., 1 Salon, 4 Zimmer nebst Zubehör pro April zu vermieten. Näheres daselbst im 1. Stock. 23515

**Mauergasse 11**, 2. St., 1 Wohnung von 2 auch 3 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April oder später zu vermieten.

### Möblierte Zimmer.

Dohheimerstraße 11, Gartenh. 3, 1 auch 2 hübsch möbl. Zimmer an einen Herrn auf 1. April billig zu vermieten. 5664

**Frauenstraße 24**, 1. St. r., 2 möbl. Zim. m. od. ohne Pension billig zu vermieten. 5669

**Sellmundstraße 50**, Part., ist ein sch. möbl. Parterre-Zimmer sofort sehr billig zu vermieten.

**Sellmundstraße 37**, Bdh. Part., ein Zim. mit od. ohne Möbel zu verm. Hermannstraße 5, 1, gut möbl. Zimmer zu verm. Näh. Part.

**Sellerstraße 12**, 1 St. h., auf 1. April ein möbl. Zim. zu verm. 5666  
**Kirchgasse 9**, 3. St. r., möbl. Zimmer mit Pension zu vermieten.

### Meroststraße 4, 2,

einisch. freundl. möbl. Zimmer billig zu vermieten. 5646  
Part., schön möbl. Zimmer zu vermieten.

**Rheinstraße 11**, schön möbl. Parterrezimmer zu vermieten. 5650

**Edenstraße 6** schön möbl. Parterrezimmer zu vermieten. 5655  
**Steingasse 35** ist ein Dachlogis zu vermieten.

**Spiegelgasse 11** 2 möbl. Zimmer mit od. ohne Pension zu vermieten. Näh. Spiegelgasse 15.

**Wörthstraße 18**, 3, bei bess. Leute möbl. Zimmer mit Pension 50 Mf. **Wagramstraße 6**, 3 St. l., möbl. Mansarde zu vermieten. Mansarde mit Bett zu vermieten Weiststraße 13.

### Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.

**Wellerstraße 30** ist 1 schönes Zimmer im Seitenbau zu verm. 5681  
Ein schönes großes Zimmer, unmöbl., sep. Eing., 1 St. h., zu vermieten. Näh. Goldgasse 8, Weggerladen.

## Arbeitsmarkt

(Eine Sonder-Ausgabe des „Arbeitsmarkt“ des Wiesbadener Tagblatt“ erscheint am Vorabend eines jeden Ausgabestags im Verlag, Langgasse 27, und enthält jedesmal alle Dienstgesuche und Dienstangebote, welche in der nächstfolgenden Nummer des „Wiesbadener Tagblatt“ zur Anzeige gelangen. Von 6 Uhr an Verkauf, das Stück 5 Pfg., von 6 1/2 Uhr ab außerdem münzgelte Einnahme.)

### Weibliche Personen, die Stellung finden.

Ein tüchtiges einfaches Ladenmädchen in eine feine Conditorei gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 4496  
Eine angeh. Verkäuferin für mein Kurz- und Weißwaaren-Geschäft gesucht. „Zum billigen Laden“, Webergasse 31. 5680

### Lehrmädchen

für ein feines Bronze-, Leder- und Papierwaaren-Geschäft gesucht. Offerten unter **L. J. 197** besorgt der Tagbl.-Verlag. 5339

Ein Lehrmädchen aus guter Familie und mit guter Schulbildung in ein Weißwaaren- und Ausstattungs-Geschäft gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 5685

Eine Tailleurarbeiterin gesucht. Näh. Hermannstraße 4, 1 Tr. Nicht. erste Tailleurarbeiterin dauernd gesucht Kirchgasse 23, 2. 5689

Eine Tailleurarbeiterin und eine Kodarbeiterin für dauernd gesucht. 5696

**Marie Kobstedt**, Louisenstraße 41, 1. Mädchen f. das Kleidermachen u. Zuschn. erl. Moritzstr. 9, 11. 3438

Gesucht sechs fein bgl. Köchinnen, zwei Herrschaftsköchinnen, vier Herrschafts-Zimmermädchen, mehrere bessere Kinder-Fräulein, eine Haushälterin, Stütze mit guten Attesten u. mehr. Alleinmädchen. B. Germania, Säfergasse 5.

**Weißzeug-Mäherin,** eigene Arbeitsstube sofort gesucht Geschw. Müller.

**Mädchen** l. das Kleidermachen und Zuschneiden gründlich erlernen. Langgasse 3, bei Frau Lutosch.

Ein Lehrling für Kleidermachen bei Kirchhofsgasse 2.

**Wohlerzog. Mädchen** erl. gründl. Zuschneiden, Kleidermachen und Garniren Moritzstraße 18, 2 (a. d. Adelhaidstraße).

Einem anständigen, nicht zu jungen Mädchen, welches Lust und Geschick zur Damen-Schneiderei hat, wird Gelegenheit geboten, dieselbe unentgeltlich und gründlich in seinem Geschäft zu erlernen. Zusicherung dauernder Stellung. Offerten u. B. 200 postlagernd.

Ein anständiges Mädchen kann das Kleidermachen erlernen Delaspestraße 6, 2 St.

Ein junges Mädchen kann das Mantelnähen unentgeltlich erlernen bei Frau Münster, Wellrichstraße 16. 3912

**Lehrmädchen** mit guter Schulbildung für Blumenbinderei und Verkauf gesucht Wilhelmstraße 36, Blumenladen. 3586

**Eine perfecte Büglerin** wird gesucht Taunus-Hotel.

Ein Mädchen kann das Bügeln gründl. erlernen Bleichstraße 17. 5401

Ein ehrl. tüchtiges **Wachsmädchen** gesucht Franenstraße 28, 3.

**Reinliche Monatsfrau** gesucht Jahnstraße 21, 2.

**Monatsmädchen** gesucht Schwalbacherstraße 14.

Für unsere Buchdruckerei suchen wir eine geübte **Mulegerin.**

**Melsbach & Brünger.** Moritzstraße 27.

Ein fleißiges **Mädchen** tagsüber gesucht Geisbergstraße 20, Part.

Ein **Kaufmädchen** gesucht Webergasse 48, 1. 5905

Eine **reine Frau** wird zum Bekleiden gesucht Röderstraße 17. 5678

**Koch-Lehrmädchen** gesucht Röderstraße 37. 5537

**Jung. Mädchen** können die feinere Küche erlernen Hotel Taunhäuser.

Gesucht e. Köchin mit langjährigen Zeugnissen, welche Hausarbeit und Wasche übernimmt, Kapellenstraße 62.

Gesucht sof. zu Herr und Dame eine fein bgl. Köchin, welche Hausarbeit übernimmt, ein Hausmädch., welches gut näht, ein Alleinmädchen nach Düsseldorf, eine jüngere Haushält. in N. Hotel (ausw.), zwei Hotelzimmermädchen (ausw.). Central-Büreau (Frau Warles), Goldgasse 5.

Gesucht sofort eine Kaffeebörner, drei Hotelköchinnen, über managiert tücht. Mädchen.

**Beisöchin** in Hotel, Kaffeebörner für Saison sucht Ritter's Büreau, Webergasse 15.

**Hotel-Köchinnen,** Kaffee- und Beisöchinnen und Hotelzimmermädchen sucht Grünberg's Büreau, Goldgasse 21, Laden.

perfecte und fein bürgerl., für hier und nach Kreuznach, Mainz u. Schwalbach, Alleinmädch., welche kochen können, Hausmädchen, welches gut zu nähen und bügeln versteht, sucht Ritter's Bür. (Jnh. Löb), Webergasse 15.

Ein **einfaches solides Mädchen**, welches bürgerlich kochen kann, wird sofort gesucht Hellmündstraße 25, Part. 1. 4778

Ein **kräft. Mädchen** für Haus u. Küche gesucht Taunusstraße 38. 5080

Ein solides **Mädchen** für Küche und Hausarbeit gesucht Mühlgasse 2, 1. 5884

L. M. f. R. u. S.-Arb. w. gef. Fr. Schmidt, N. Schwalbacherstr. 16, 1.

Ein **einfaches Mädchen**, welches alle häuslichen Arbeiten versteht, wird gesucht Neugasse 15 (Laden).

Ein **gut empf. Zimmermädchen** gesucht Bierstädterstraße 14. 5471

Ein **ordentliches Mädchen** wird bis zum 17. März verlangt Gr. Burgstraße 14, 2.

Ein **Mädchen**, welches bürgerlich kochen kann, per 1. April gesucht. 5631

**J. C. Keiper.** Kirchgasse 88.

Gesucht wird ein **Hausmädchen**, das serviren, nähen und bügeln kann, mit guten Zeugnissen, Rheinstraße 93, 1.

Ein **recht tüchtiges braves Mädchen**, welches gut bürgerlich kochen kann, gesucht Kirchgasse 53.

Ein **einfaches Mädchen** zur Berrichtung aller häuslichen Arbeiten gesucht. Näh. Kirchgasse 43. 5608

Ein **Mädchen** für die Spüllüche sofort gesucht Sonnenbergerstr. 2. 5565

**Ordentliches Alleinmädchen**, welches die einfache Küche und Hausarbeit versteht, wird für 4. April gesucht. Nur Solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden Frankfurterstraße 2, Hth., zwischen 11-4 Uhr.

**Tücht. Mädchen** f. N. Haushalt auf gleich gesucht Jahnstraße 2, 2 r.

Ein **kräftiges reinliches Mädchen** vom Lande gesucht Rheinstraße 51, Part. 5817

**Eine Anzahl Mädchen** für allein, auch f. einen Laden sofort gesucht. Börner's Bür., Goldgasse 17, Stb.

Ein **braves Mädchen** auf sofort gesucht Goldgasse 6.

Gesucht ein **braves Mädchen** für l. Haush. Nicolasstraße 17, 3 St.

Zwei **Mädchen**, welche jetzt ihre Lehrzeit bestanden, zum Nähen gesucht bei Frau Zitzer, Hochstraße 1, 3.

Ein **Küchenmädchen** gesucht Kochbrunnenplatz 3.

**Landmädchen**, hier noch nicht gedient, gef. Näh. Tagbl.-Verl. 5659

Ein **braves reinliches Mädchen** zum 1. April gef. Römerberg 36, Laden.

Gesucht **Köchinnen** für Pension u. für Hotel, Kaffeebörnerinnen, Beisöchinnen u. Wachsmädchen für Anstalt. B. Germania.

Gesucht eine gut empfohlene **Kinderfrau** oder gef. **Mädchen**, eine Erziehlerin, Engländerin, mehrere **Frauenköchinnen**, ein gebildetes **Fräulein** als Stütze der Dame, ein **best. Mädchen** zu vierjähr. Kinde. B. Germania, Säfergasse 5.

Ein **gut empfohlenes Mädchen**, das auch im Nähen bewandert ist, wird für Hausarbeit und Kinder auf 1. April oder etwas früher gesucht Gefe der Webers- und Spiegelgasse 2, 1 Tr. 5665

Ein **solides**, in Hausarbeit, Wasche und bürgerlicher Küche gewandtes **Mädchen** zum 1. April gesucht Adelhaidstraße 73, 3.

Ein **einfaches junges Mädchen** sofort gesucht. Näh. Hellmündstraße 54, im Laden. 5648

Ein **anständiges Mädchen** mit guten Zeugnissen, das jede Hausarbeit u. etwas zu kochen versteht, gegen hohen Lohn gesucht Rheinstraße 89, 2.

**Eine kleine Familie** von auswärts (zwei Kinder) sucht für jede Arbeit ein **braves fleißiges Mädchen**. Lohn Mt. 15 monatlich. Zu erfragen Mittwoch Nachmittag zwischen 3 1/2 und 6 Uhr Moritzstraße 15, Seitend. r. 2 St. 5643

**Älteres Mädchen**, welches fein bürgerlich kochen kann und Hausarbeit versteht, auf sofort oder später gesucht Dogheimerstraße 28. Näh. von 12-1 und von 6-7 Uhr. 5649

Ein **nettes reinliches Mädchen**, in Küchen- und Hausarbeit erfahren, mit guten Zeugnissen auf 1. April gesucht Rheinstraße 74, Part.

**Tücht. Mädchen**, d. fein bgl. l., zu einzel. Dame gef. Schächstr. 4, 1 St.

Ein **Mädchen** vom Lande gesucht Rheinstraße 93, Part.

Ein **junges Mädchen** gesucht Albrechtstraße 10, Seitend. 1 St. 5698

Ein **braves Mädchen** gesucht Faulbrunnenstraße 9, Laden. 5684

Ein **ältere Person**, reinlich, ehrlich, zu drei Kindern gesucht Adlerstraße 47, Hinterh.

Ein **Mädchen** für leichte Hausarbeit und Ausgänge zu besorgen gesucht Louisestraße 41, 1 St. r.

**Tüchtiges Mädchen,**

welches fein bürgerlich kochen kann und gute Zeugnisse hat, gesucht Nerobergstraße 22 (Grubweg.) 5683

Ein **tüchtiges einfaches Hausmädchen** gesucht Friedrichstraße 29.

Gesucht **Hotelzimmermädchen**. Müller's Büreau, Metzgergasse 14.

Ein **junges kräft. Mädchen**, das melken kann, sofort gesucht Hochstraße 18. 5692

Gesucht ein **kräft. Mädchen** in ein **Geschäftshaus** d. Stern's Büreau, Nerostraße 10. Das. sucht eine **Köchin** Aushülfsf.

Gesucht **tücht. Mädchen** für gleich. Müller's Bür., Metzgergasse 14.

**Ein geübtes braves Mädchen,**

welches nähen kann, nach auswärts zu Kindern gesucht. Näheres im Tagbl.-Verlag. 5701

Ein **Dienstmädchen** gesucht Langgasse 8. 5707

Ein **Kinderfräulein** u. ein **best. Kindermädchen** nach Gms und nach Mainz sofort gesucht; ferner eine **Buchhalterin** mit schöner Handschrift, eine **tücht. Köchin** für größere Pension, **Allein-, Haus- und Küchenmädchen**, ein **Mädchen**, welches waschen und bügeln kann u. eine **Waschfrau** zur Aushülfe d. Grünberg's Bür., Goldg. 21, Laden.

**Weibliche Personen, die Stellung suchen.**

**Ritter's Büreau** (Jnh. Löb), Webergasse 15,

empfiehlt mehrere gut empf. perfecte und angeh. Kammerjungfern, Kinderfräulein, englisch und französisch spr., Haushälterinnen und Stützen mit langjährigen Zeugnissen, sowie Haus-, Allein- und Küchenmädchen.

**Verkäuflerin**, welche in der Tricotagen-, Strumpf-, Kurz-, Weiß- und Wollwaaren-Branche thätig war und Sprachkenntniße besitzt, sucht auf 1. April pass. Stell. Gest. Off. u. N. N. 218 an den Tagbl.-Verl.

Ein **kräft. Mädchen** sucht Stelle als **Verkäuflerin** in einer **Feinbäckerei** zum 15. April od. sp.; dasselbe geht auch als **besseres Hausmädchen**. Näh. Dranienstraße 23, Mittelb. 2 St. r.

**Gesuch.**

Für ein **junges Mädchen** suche ich zur Erlernung der Schneiderei oder des Putzgeschäfts Stellung, wofeldr Pension im Hause und etwas Familienanschluss gewährt wird. Gest. Offerten unter G. N. 219 an den Tagbl.-Verlag.

**Mädchen**, in allen Näharbeiten bewandert, sucht bei einer Schneiderin Beschäftigung. Näheres Faulbrunnenstraße 13, Frau Hartmann.

Eine **perfecte Büglerin** sucht Beschäftigung in und außer dem Hause. Näh. Walramstraße 37, Hinterh. 1.

Ein **alt. Mädchen** sucht Monatsstelle. Schwalbacherstraße 31, Stb. 3.

**Mädchen** mit mehrjährigen guten Zeugnissen sucht Monatsstelle oder Tags über Beschäftigung. Hermannstraße 16, 2 l.

Ein **alt. best. Mädchen** sucht Aushülfsstelle z. kochen; auch übernimmt dasselbe die Arbeit für den ganzen Tag bei einzeln. Herrn oder Dame. Sedanstraße 11, 3 St.

**Ordentl. Mädchen** sucht Aushülfsstelle bis 1. Mai durch Grünberg's Büreau, Goldgasse 21, Laden.

**Haushalterin**, prima Zengn. Hotel l. Ranges, sowie **Zimmermädch.**, eine **Wagnerin**, angeh. (Bäckerstochter), empf. sof. A. Eichhorn, Herrnmühlg. 8.

**Fünf perfecte Herrschaftsköchinnen** suchen Stelle, gehen auch in Hotel neben Chef oder in sein. Pension. Gute Zeugnisse stehen zu Diensten. Börner's Büreau, Goldgasse 17, Stb.

**Servicestädin**, selbständig in der feineren Küche, sucht Stelle. Zahnstraße 14, Mädchenheim.

**Ein Köchin** sucht Stellung nach auswärts bei einer Herrschaft oder in einer Restauration. Näh. Schachtstraße 2, 3 Tr. 1.

**Köchin, sein bürgerl., welche 5 Jahre in ihrer Stelle ist, empf. zum 1. April. Central-Bureau (Fr. Warlies), Goldgasse 5.**

**Ein älteres Mädchen** sucht Stelle als Köchin. Näh. Metzgergasse 35.

**Reinliche Köchin** (etwas Hausarbeit übernehmend) für Restaurant, Pension oder Privathotel empfiehlt **Stern's Bureau**, Nerostraße 10.

**Tüchtige Herrschaftsköchin** mit gut. Zeugn., Alleinmädchen, welches kocht und jede Hausarbeit verrichtet, Haus-, Küchen- und Kinder-mädchen empfiehlt **Frau Volk**, Häfnergasse 7.

**Mädchen, w. g. b. koch. l., empf. Fr. Schmidt**, Al. Schwalbacherstr. 16, 1. Ein junges geb. Mädchen sucht sofort Stellung als Stütze oder Bekleidlerin. Näh. Paulinenstift.

**Ein jg. Mädchen** vom Lande, welches in Nähen bewandert ist, sucht Stelle als Zimmermädchen bei einer feineren Herrschaft. In erfr. Heinenstr. 18, 1. l.

**C. Mädch., das die bess. Küche verst. u. Hausarb. mit über-n., f. in bess. Hause St. T. Mückersberg**, Taunusstr. 33. 5610

**Ein anständ. Mädchen** sucht Stelle. Römerberg 12, Part.

**Als Stütze der Hausfrau** sucht ein junges Mädchen aus einer Beamtenfamilie Stelle; am liebsten in einer fatb. Familie. Dasselbe ist im Haushalte vollständig bewandert. Näh. zu erfr. bei **C. Eichelsheim**, Friedrichstraße 10. 5135

**Ein Mädchen, welches gut kochen kann, sucht Stelle** in feiner Familie. Näh. Nerostraße 16.

**Ein tücht. kräftiges Hotel-Küchenmädchen** sucht sof. oder später Stelle. Näh. bei **Frau Köpfer**, Friedrichstraße 45, Stb. 1 St.

**Ein älteres Fräulein**, welches der englischen Sprache mächtig ist und gute Handarbeiten leisten kann, sucht sofort Stelle zu größeren Kindern oder als besseres Hausmädchen. Näh. Friedrichstraße 28.

**Ein besseres Mädchen, welches gut bürgerl. kochen kann und alle Hausarbeiten versteht, sucht Stelle.** Näh. Friedrichstraße 28.

**Ein einfaches Mädchen vom Lande** sucht Stelle. Näheres Mühlgasse 13, Stb.

**Ein Mädchen, im Nähen bewandert, wünscht Stelle** als Hausmädchen. Näh. Mädchenheim, Zahnstraße 14.

**Mädchen**, im Kochen, sowie i. Haus- u. Handarb. bewandert, mit g. Zeugn., f. sof. St. Friedrichstr. 12, Mittelb.

**Ein tüchtiges Alleinmädchen** sucht Stelle. Näh. Mädchenheim, Zahnstraße 14.

**Zwei Mädchen v. Lande** suchen gleich Stelle. Herrnmühlgasse 3, 1 St. l.

**Ein junges Mädchen** i. Stelle in bess. Hause. Schachtstraße 23, Part.

**Israel. Mädchen, welches selbständig kocht, sucht Stelle in fi. Haushalt. Central-Bureau (Fr. Warlies), Goldgasse 5.**

**Ein junges Mädchen** aus guter Familie, das etwas nähen und bügeln kann, sucht Stelle zu größeren Kindern oder als Hausmädchen, hier oder auswärts. Friedrichstraße 28.

**Fräulein**, welches die f. Küche und Handarbeit versteht, w. Stellung als Stütze der Hausfrau, ev. auch als Reisebegleiterin. In sprechen von 2-6 Uhr Dranienstraße 17, Stb. 1 St.

**Ein anständiges Mädchen**, das gut kochen kann, sucht Stelle in bess. bürgerl. Hause. Näh. Louisenstraße 35, 1 Tr. 5677

**Zwei i. Hausmädchen** empf. **Müller's St. B.**, Kirchgasse 4, Mosbach. Ein gebildetes Mädchen sucht Stelle bis 1. April in einer kleinen Familie. Näh. Rheinstraße 89, 2.

**Ein Mädchen** von auswärts, welches kochen kann und Hausarbeit übernimmt, sucht Stelle zum sof. Eintr. Näh. Dogheimerstraße 9, Stb. 2 St. h. r.

**Ein bess. Mädchen**, tüchtig im Kochen u. Hausarb., som. in allen weibl. Handarbeiten erfahren, f. Stelle. Näh. Hartingstraße 6, 1 Tr. 1.

**Für ein Mädchen**, Waife, wird leichte Stelle in einfachem Hause gesucht. Näh. Steinmühle. 5656

**Alleinmädchen** mit prima vierjährigem Zeugn., welches selbst. kocht, empfiehlt zum 1. April **Central-Bureau (Frau Warlies)**, Goldgasse 5.

**Ein j. nettes Mädchen** sucht St. auf sofort zur Fremdenbedienung in Hotel oder Pension. Näh. Schulgasse 1, 3 St.

**Kinderfräulein**, perfect englisch sprechend, mit prima Zeugn., u. zwei bess. Kindermädchen empfiehlt **Central-Bureau (Frau Warlies)**, Goldgasse 5.

**Für ein anständiges achtzehnjähriges Mädchen** (aus einem Landstädtchen) aus guter Fam., welches nähen, bügeln kann u. in jeder Hand- u. Hausarbeit erfahren, wird e. Stelle in besserem Hause gesucht. Näh. bei **Longert**, Wwe., Feldstraße 1.

**Hausmädchen**, besseres, welches perf. servirt, gut näht, bügelt u. frisiert, 4 1/2 Jahre in ihrer Stelle, empfiehlt **Central-Bureau (Frau Warlies)**, Goldgasse 5.

**Zwei kräft. 16- u. 19-jähr. Landmädchen** suchen **Alleinmädchen-stelle. Central-Bureau (Frau Warlies)**, Goldgasse 5.

**Ein tüchtiges Mädchen** sucht Stelle zum baldigen Eintritt; am liebsten allein. Friedrichstraße 28.

### Zu englischer Familie

wünscht ein Fräulein, welches in Erziehung der Kinder, sowie in allen Zweigen des Haushalts bewandert, Stelle. Off. unter **U. M. 261** an den Tagbl.-Verlag.

Mehrere Alleinmädchen, sowie jüngere Hausmädchen empf. **B. Germania**.

**Hotelpersonal** jeder Branche empf. **B. Germania**, Häfnerg. 5.

**Ein Mädchen**, das sein bürgerl. kochen kann, sucht Stelle als Köchin sogleich oder 1. April, Welltriftstraße 21, Frontip.

**Sechs junge nette Landmädchen** suchen Stelle. Schachtstraße 4, 1 St.

**Ein tüchtiges Hausmädchen** sucht zum 1. April Stelle. Näh. Kaiser-Friedrich-Ring 19, 2 St.

**Empf. ein tücht. solides Haus- od. Alleinmädchen, w. jede Hausarbeit verst., nähen, bügeln, waschen u. perf. serviren kann, mit guten Zeugn. Fr. Feuerbach**, Friedrichstr. 36.

**Ein älteres zuverlässiges Mädchen**, welches bürgerlich kochen kann und Hausarbeit versteht, sucht Stelle. Näheres Römerberg 36, im Laden.

**Ein geb. Mädchen** aus anständ. Familie, w. in allen häusl. sowie feiner. Handarb. erf. ist, sucht pass. Stelle. Adressen beliebe man zu richten an **Elise Andree**, Bekdorf a. d. Sieg.

**Empf. mehr. br. Alleinmädchen** zum 1. April. Bureau Bärenstr. 1, 2 St.

**Empf. besseres Zimmermädchen m. g. Z., das frisieren, etwas nähen, bügeln u. perf. serviren z. Bureau Bärenstr. 1, 2.**

**Ein Mädchen** sucht Stelle als Mädchen allein. Schwalbacherstraße 9, Stb. 1.

**Empf. ein nettes Mädchen, welches perf. nähen und bügeln kann, noch nicht gedient, hier fremd, als Haus- oder Kinder-mädchen. Fr. Feuerbach**, Friedrichstraße 36.

**Zwei Mädchen vom Lande** suchen Stelle als Hausmädchen. Louisenstraße 36, Frontipige.

**Empf. nettes tücht. Alleinmädchen, welches alle Hausarbeiten geändl. verst., gut brgl. kocht, mit br. zweiundeinhalbjäh. Zeugn., hier fremd. Fr. Feuerbach**, Friedrichstraße 36.

**Ein ordentl. Mädchen**, welches zu bügeln und jede Hausarbeit verricht, sucht Stelle auf sofort. Näh. Grathstraße 13.

**Ein Mädchen**, das bürgerlich kochen und jede Arbeit im Hause verst. kann, sucht per 1. April Stelle. Näh. Heinenstraße 5, Hinterh. 1 St.

**Ein junges anst. Mädchen**, welches das Kochen u. Nähen erlernt, sowie in jeder Hausarbeit erfahren, sucht als Stütze der Hausfrau oder als Hausmädchen in besserem Hause Stellung. Näh. Steingasse 4, 1 r.

**Ein Fräulein** aus guter Familie, mit franzöf. Sprachkenntnis, sucht Stelle zu Kindern oder einzelner Dame. **Börner's Bür.**, Mühlg. 7.

**Ein j. Mädchen** vom Lande, aus guter Familie, sucht Stelle. Näh. Schulgasse 4, Seitenb. r.

**Stern's Bür., Nerostr. 10**, empfiehlt u. placiert stets nur gut empfohlenes Dienstpersonal aller Branchen.

### Männliche Personen, die Stellung finden.

**Stellung** erhält Jeder überallhin umsonst. Fordere per Postkarte Stellen-Auswahl. **Courier**, Berlin-Westend. (F. G. 44) 33  
Von einer Deutschen Feuer-Versicherungs-Gesellschaft wird für Wiesbaden ein tüchtiger

### Haupt-Agent

gegen hohe Bezüge gesucht. Gest. Offerten unter **R. M. 200** an den Tagbl.-Verlag. 5897

### Einige Tagblatt-Träger

zum 1. April gesucht. Cautionsfähige Bewerber wollen sich melden im Comptoir Langgasse 27, Part., zwischen 3-4 Uhr Nachm.

### Reisende

auf Statuen, Altäre, Bilder u. Kunst  
**Jos. Willmann**, Buchhandlung, Webergasse.

### Mechaniker

auf Fahrräder und Nähmaschinen sofort gesucht; nur durchaus Tüchtige wollen sich melden. 5672

Mechaniker **Carl Kreidel**, Wiesbaden.

**Malergehülfe** nach auswärts gesucht. Näh. Dranienstraße 44. 5671

**Sackirergehülfe** gesucht. **Winterwerb**, Lehrstraße 12, Part. 5540

**Sackirergehülfe** sofort gesucht Heinenstraße 6.

**Ein Schneidergehülfe** gesucht Bahnhofstraße 18. 5548

**Ein Wochenschneider** gesucht Hellmündstraße 57.

**Ein Wochenschneider** gesucht Römerberg 7, bei **Schnell**.

**Zwei tüchtige Schneidergesellen** gesucht Langgasse 6, 3. 5503

**Tüchtige Wochenschneider** gesucht Dranienstraße 27. 5624

**Tüchtiger Tagtschneider** fürs ganze Jahr sofort gesucht. **J. Piepers**, Nerostraße 3. Best.

**Ein Wochenschneider** gesucht Hochstraße 23.

**Ein Barbiergehülfe** sofort gesucht nach Viebrich. **Rudolf Müller**, Mainzerstraße 24.

**Knoll's Bureau**, Schwalbacherstraße 51, sucht einen ca. 25 Jahre alten ersten Kellner, resp. Oberkellner mit schöner Handschrift für bald (Jahresstelle), ferner mehrere Zimmerkellner, Hotel- und Weitschinnen, und Mädchen für allein.

Mehrere junge Kellner und Kellnerlehrlinge, Hausdiener in Hotel, gew. Gärtner sucht **Ritter's Bureau**, Joh. Lüh, Webergasse 15. 5679

Geht einige kräftige Arbeiter, welche graben können. **P. Schetter**, Gärtnerei, Schiersteinweg.

**Zimmer, Restauration- u. Saalkellner, Küchen- chefs, Hotelhausburfen, einen desgleichen für ein größeres Restaurant f. Grünberg's Bür., Goldg. 21, Lad. Suche f. e. tücht. geschulten, langjähr. erfahrenen u. durch- aus zuverlässigen gewandten Krankenpfleger m. g. Zeugn. baldigt pass. Dienst (auch zur Pflege von Gemüths- u. Nervenkranken). Näh. d. J. Kuhl, Kl. Burgstraße 1, 3 r.**

**Lehrling**  
Ihrmacherehrung auf gleich oder Ostern gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 5647  
gegen kleines Gehalt in photogr. Atelier gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 5615  
Für mein Colonialwaaren-Geschäft suche ich zu Ostern einen Lehrling mit guter Schulbildung. 5346

Für meine Eisenwaaren-Handlung suche zu Ostern einen mit guten Schul- zeugnissen versehenen jungen Mann als Lehrling. 3401  
Hch. Adolf Weygandt, Ode Weber- u. Saalgasse.

**Einen Lehrling**  
mit guten Schulkenntnissen suchen für's Comptoir  
Meisbach & Brünger, Papier-Großhandlung,  
Buch- und Steinbrucker, Morigstraße 27.

Ein junger Mann aus anständiger Familie (in Wiesbaden selbst) als  
Lehrling gesucht. 4758  
A. Bretthaimer,  
Ode Wilhelm- und Rheinstraße.

Wir suchen für unser Manufacturwaaren- und Damen-  
Confectionsgeschäft einen Lehrling. 4908  
Gebrüder Rosenthal, Langgasse 39.

Ich suche einen jungen Mann mit guter Schulbildung als Lehrling.  
Ed. Wagner. 5686

**Comptoir-Lehrling**  
Musikalien- und Instrumenten-Handlung, am Markt. 5687  
mit den nöthigen Vorkennt-  
nissen gesucht von  
Rud. Bechtold & Comp.,  
Verlag, Buchdruckerei und lithogr. Anstalt.

Ein Maler-Lehring gesucht Frankenstraße 8, bei H. Dürr. 3280  
Ein Lehring gesucht. Jul. Fleisner, Decorationsmaler. 2024  
Ein Schmeibelehring wird gesucht bei  
Emil König, Römerberg 25.

Schreinerlehreng gesucht Kellerstraße 14. 1609  
Ein Schreinerlehreng wird gesucht Morigstraße 9, 2. St. I. 3529  
Ein Schreinerlehreng gesucht Seltenstraße 18. 5176  
Ein Schreinerlehreng gesucht Schachtstraße 19. 5469  
Ein Schreinerlehreng gesucht Ellenbogengasse 7. 5563  
Ein dr. Junge in die Lehre gesucht. 4861  
H. Schütz, Posamentier,  
Ellenbogengasse 7.

Ein Sattlerlehreng gesucht bei A. Assmus, Taunusstraße 7.  
Ein Sattlerlehreng gesucht bei H. Jung, Langgasse 39.  
Ein Junge wird in die Lehre genommen bei J. Freus,  
Sattler, Saalgasse 4/6. 5143

Ein Tapezierer-Lehrjunge gef. H. Sauer, Nerostraße 18. 5541  
Ein braver Junge kann das Tapezierergeschäft erlernen  
Taunusstraße 33/35. 3239  
Ein treuer fleißiger Junge kann die Bäckerei erlernen Faulbrunnens-  
straße 10. 5531

Ein Schneiderlehreng sucht W. Mergel, Sonnenberg.  
Ein Schneiderlehreng gef. bei Gg. Heuchel, Faulbrunnensstr. 8.  
Ein Schneiderlehreng gesucht Bahnhofstraße 18. 5544  
Dienstadtbedienter sucht Ritter's Bureau, Webergasse 15.  
Ein Hausburische gesucht Bahnhofstraße 11.  
Angehender Hausburische als Kupferputzer gesucht. Zu erfragen im  
Tagbl.-Verlag. 5527

Ein Junge v. Lande als Hausburische gef. C. Koch, Kirchgasse 50.  
Ein junger kräftiger Hausburische findet dauernde Beschäftigung beim  
Schreinermeister Jos. Ochs, Morigstraße 12. 5674  
Ein braver fleißiger Hausburische, 16-18 J. alt, mit guten Zeugnissen  
wird für sofort oder später gesucht Stiftstraße 13, 5th. Part.

**Junge zum Glaschenschweifen**  
und kleiner Kleinarbeit gesucht Goldgasse 2. 5699

Gesucht ein  
**kräftiger Junge als Laufburische**  
Webergasse 15, im Laden. 5607  
Ordentliches Junge von 14-15 Jahren zum Besorgen  
von Commissionen gesucht. 5708  
J. Müller, Langgasse 6.

**Männliche Personen, die Stellung suchen.**  
**Selbstst. Hochbautechniker,**

formgeb. im Zeichnen, wie Detailstreifen, sucht Stellung. Gest. Offerten  
sub Z. N. 220 an den Tagbl.-Verlag. 5523  
Ein junger Säfer, der sich in seinem Fach noch weiter  
ausbilden möchte, sucht Stellung. Derselbe sieht weniger  
auf hohen Lohn als auf gute Behandlung. Offerten unter A. C.  
Mains, Schillerstraße 18, 3.

Zwei junge Ködte suchen Stelle durch Müller's Bür., Wegergasse 14.  
Ein j. verh. Mann, welcher Caution stellen kann, sucht  
per 1. April irgend einen Vertrauensposten. Offerten unter  
D. N. 246 bel. im Tagbl.-Verlag niederzulegen.

Ein j. Mann, 16 J., welcher noch nicht ged. hat, wünscht  
St. als Diener od. best. Hausburische. Hochstraße 26, B. I.  
Gewandter Dienstadtbedienter sucht sofort oder baldigt Stelle. Gest.  
Offerten erbeten Sämergasse 4.

Dienstadtbedienter, Krutcher, g. Attische, empf. H. Eichhorn, Herrnmühlg. 3.  
Ein junger Mann, geb. Cavallerist, Zeugnisse aus ersten Häusern,  
sucht Stelle als Krutcher oder Reittnecht. Gest. Offerten erbeten an  
Schäfer, Adlerstraße 13.

Dienstadtbedienter sucht Stelle durch Müller's Bür., Wegergasse 14.  
Ein tüchtiger Oberknecht, welcher fünf- und sechs-jährige  
Zeugn. besitzt, sucht Stelle. Näh. Walfischstraße 3.  
Hotelhausburische und angehender Diener, g. J. f. St. Näh.  
Fr. Volk, Sämergasse 7.

**Fremden-Verzeichniss vom 15. März 1893.**

**Adler.**  
Hinsche, Kfm. Eppendorf  
Seligmann, Kfm. Hannover  
Schwarzer Bock.  
Fleischbauer, m. Fr. Eisenach  
Usener, Bauunter. Hanau  
**Central-Hotel.**  
Willmann, Kfm. Elberfeld  
Robaglia, Kfm. Paris  
Wolf, Stud. Tübingen  
**Hotel Dahlheim.**  
Birkle, Fr. B.-Baden  
**Deutsches Reich.**  
Dalhowski. Russland  
Stern, Kfm. m. Fr. Giessen  
Rab, Kfm. Frankfurt  
**Englischer Hof.**  
Mendel. Berlin  
Spennhof, Dir. Lübeck  
Armstrong, Fr. m. T. London  
Paine, m. Pam. New-York  
**Einhorn.**  
Schäfer, Kfm. Ems  
Anhaltier, Kfm. Wien  
Ruhland, Kfm. Weiburg  
Vehler, Kfm. Neuwied  
Peter, Kfm. Aschaffenburg  
Hessenberg. Offenbach  
Frick, Kfm. Nürnberg  
Schneider, Kfm. Essen

**Eisenbahn-Hotel.**  
Gorre, Kfm. Darmstadt  
Witler, Kfm. Bielefeld  
Friedberger. Mannheim  
**Europäischer Hof.**  
Mc. Lelan, m. Fr. Bernburg  
**Grüner Wald.**  
Hirsch, Kfm. Berlin  
Ibher, Kfm. München  
Loesch, Fbkb. Mannheim  
Canradt. Waldenburg  
**Hotel zum Mahn.**  
Eichhorn. Weissensee  
Slatau, m. Fr. Dresden  
**Hotel Hoppel.**  
Dencker, Kfm. Berlin  
**Hotel Kaiserbad.**  
Hotzfeld, Kfm. Schwelm  
Eggerking. Oldenburg  
**Hotel Minerva.**  
Landsberg, Fbkb. Berlin  
**Villa Nassau.**  
Minzesheimer. New-York  
**Kuranstalt Nerothal.**  
Perl, Fr. Berlin  
**Nonnenhof.**  
Ostermeyer. Hamburg  
Renner, Kfm. Stuttgart

Hess, Kfm. Annweiler  
Buff, Kfm. Dresden  
Wiesmann, Kfm. Dortmund  
**Hotel Granica.**  
Steiner, Fr. m. B. Stuttgart  
Müller, m. Fr. Stuttgart  
West, Fr. Karlsruhe  
**Pfälzer Hof.**  
Emmerich. Brandobersdorf  
**Rhein-Hotel.**  
Saizer, Kfm. Schweinfurt  
Schneider, Kfm. Offenbach  
Riabouschinsky. Heidelberg  
v. Bissingen, Graf m. Fr.  
u. Bed. Schramberg  
Becker, Kfm. Dresden  
**Zur Sonne.**  
Wolf, Kfm. Cöln  
Vegt. Reichenbach  
Biersch. Ulm  
**Tanuhäuser.**  
Stahl, Kfm. Regensburg  
Schäme, Kfm. Mannheim  
**Taanus-Hotel.**  
von Knyphausen. Neuwied  
von Roerdans. Berlin  
Rohrmann, m. Fr. Würzburg  
Satler, Kfm. Cöln  
Schulze, Senator. Gifhora

**Hotel Victoria.**  
Fullerton Carnegie, London  
Gerike, Ingen. Cöln  
Pöhlmann, Ingen. Hannover  
**Hotel Vogel.**  
Stricker, Mühlenbes. Idstein  
Weth, Kfm. Barmen  
Vollenhoven. Zürich  
**In Privathäusern:**  
Parkstrasse 19.  
Reinmann, Fr. Glogau  
Hotel Pension Quisisana.  
Frey, m. Fr. Konstanz  
Villa Wera.  
Langenheim. Flensburg  
Haenel v. Cronenthal. Cöln  
Haenel von Cronenthal.  
Lieut. Hannover  
Haenel von Cronenthal,  
Lieut. Flensburg  
Haenel von Cronenthal,  
Lieut. Mühlhausen  
**Hotel Weins.**  
Holmer, k. k. Baur. Wien  
v. d. Aa. Holland  
v. d. Aa, Fr. Holland  
Lessdorf, Kfm. Frankfurt  
Brasch, Kfm. Berlin  
Fehlheimer, Kfm. Stuttgart  
Hepp, Kfm. Heidelberg

**Augenheilanstalt für Arme.**  
Bär, Elisabethe. Hausen  
Diez, Margarethe. Caub  
Fabier, Elisabethe. Biebrich  
Frank, Ignatz. Camp  
Göbel, Theodor. Neustadt  
Heberlein, Joh. Obernhof  
Heuser, Johann. Wehen  
Hilge, Mathilde. Rottersheim  
Huth, Jacob. Bockenheim  
Klein, Heinrich. Gangloff  
Koch, Charl. Höchstentbach  
Montani, Franz. Kiedrich  
Ohlenmacher, Ch. Biebrich  
Pasqual, Joh. Breidenbach  
Piaff, Gottfried. Caub  
Roth, Hermann. Limburg  
Säckler, Erna. Mainz  
Schäfer, Philipp. Biebrich  
Schramm, Anna. Höchst  
Schneider, Carl. Biebrich  
Schneider, Georg. Biebrich  
Schneider, Aug. Biebrich  
Wingender, Pet. Baumbach  
Weissmüller, Wilhelm.  
Mengerskirchen  
Zais, Elis. Niederlahnstein  
Zeh, Anna. Pirmasenz

# Tages-Kalender des „Wiesbadener Tagblatt“

Donnerstag, den 16. März 1893.

## Vereins- und Vergnügungs-Anzeiger.

**Kurhaus.** Nachm. 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Concert.  
**Königliche Schauspiele.** Abends 6 1/2 Uhr: Die Schwestern.  
**Rekdenz-Theater.** Abends 7 Uhr: Die Rosa-Dominos. Vorher: Der sechste Sinn.  
**Reichshallen-Theater.** Abends 8 Uhr: Vorstellung.  
 Besprechung weg. d. deutsch. Pilgerz. n. Rom Abds. 8 1/2 Uhr im Rath. Lesev.  
**Protestanten-Verein.** Abends 8 Uhr: General-Versammlung.  
**Schönen-Gesellschaft Vell.** Abends 8 Uhr: General-Versammlung.  
**Wiesbadener Rhein- u. Taunus-Club.** Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung.  
**Taunus-Club Wiesbaden.** Abends 9 Uhr: Versammlung.  
**Stenographen-Verein.** Abends 9 Uhr: Übungsstunde.  
**Turn-Verein.** 8 Uhr: Vorturnerschule, Kirturnen.  
**Männer-Turnverein.** Abends 8 Uhr: Negenturnen.  
**Turn-Gesellschaft.** Abends von 8-10 Uhr: Gesangstunde.  
**Fecht-Club.** Abends von 8-10 Uhr: Fechten.  
**Dilettanten-Orchester-Verein.** Abends 8 1/2 Uhr: Probe.  
**Zither-Verein.** Abends 8 1/2 Uhr: Probe.  
**Synagogen-Gesangverein.** Abends 8 1/2 Uhr: Probe.  
**Gesangverein Eisenzweig.** Abends 9 Uhr: Probe.  
**Arbeiter-Gesangverein Harmonie.** Abends 9 Uhr: Probe.  
**Gesellschaft Fraternitas.** Abends 9 Uhr: Probe.  
**Club Edelweiß.** Abends 9 Uhr: Vereinsabend.  
**Wiesbadener Sängers-Club.** Abends 9 Uhr: Probe.  
**Kriegerverein Germania-Allemania.** 9 Uhr: Gesangprobe, Bücherausg.  
**Wiesbadener Militär-Verein.** Abends 9 Uhr: Gesangprobe.  
**Verein f. Handlung-Commis v. 1858.** Abends 9 Uhr: Versammlung.  
**Evangelischer Männer- u. Jünglings-Verein.** 8 1/2 Uhr: Zitherprobe.  
 — freier Verkehr. — Abendandacht.  
**Christlicher Arbeiterverein.** Abends 8 1/2 Uhr: Vortrag.  
**Christlicher Verein junger Männer.** Nachm. 3 bis 6 Uhr: Vereinigung der Päder-Abtheilung. Abends 8 Uhr: Geiellige Vereinigung.

**Krankenkasse für Frauen und Jungfrauen.** S. S. Meldestelle bei Frau Ph. Spies, Frankenstraße 2. Kassenarzt: Herr Dr. med. Lind, Langgasse 8. Sprechstunde 8-9 Uhr, 2 1/2-3 1/2 Uhr.

## Fahrten-Plan. Nassauische Eisenbahn. Taunusbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
455 545* 615 700 750 825† 9 1010†	521* 634† 713 822 935 955† 1040
1045 1120 1210 1 145† 240 340 425†	1123 1222† 1257 1 11 24 331 405†
505 615 630 720† 747 832 9 934†	454 533 625 715† 824† 746 826 1026
1025†	1047 1024† 1145.

† Nur bis Castel. \* Bis 31. Oct. und ab 1. April. † Bis 31. Oct. und ab 1. April.

### Rheinbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
647 803 915 1050* 1125 1232 105 2	505 620† 745† 915 1115 1150† 1220
220*† 430 513 715 826* 1120.	233 403† 514 627 801 853 924* 955.

\* Nur Sonn- und Feiertags. † Von Wiesbaden.

Bahn Wiesbaden-Schwalbach. (Rheinbahnhof.)

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
755 1035 150 335 700* 725** 910.	520* 610** 755 1030 310 555 842.
* Ab 1. Nov. bis 31. März.	* Bis 31. Oct. u. ab 1. April.
** Bis 31. Oct. u. ab 1. April.	** Ab 1. Nov. bis 31. März.

### Sessische Ludwigsbahn.

Nichtung Wiesbaden-Niedernhansen.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
526 824 1125 230 630.	704 1022 120 406 730 924.

## Versteigerungen, Submissionen und dergl.

Versteigerung einer Leihbibliothek etc. im Hause Kirchgasse 27, Vorm. 10 Uhr. (S. Tagbl. 127, S. 25.)  
 Fortsetzung und Schluß der Delgemälde-Versteigerung im Laden Ecke Große und Kleine Burgstraße, Vorm. 11 Uhr. (S. Tagbl. 127, S. 25.)  
 Versteigerung von Herren- und Knaben-Anzügen im Auctionslokal „Rhein. Hof“, Mauergasse 16, Vorm. 9 1/2 Uhr. (S. Tagbl. 127, S. 2.)  
 Versteigerung der Entleerung der zum Stadt. Krankenhaus hier gehörigen Dunggruben, im Bureau daselbst, Vorm. 11 Uhr. (S. Tagbl. 124, S. 5.)  
 Versteigerung eines Nachlasses im Hause Bleichstraße 2, 1. Et., Vorm. 9 1/2 Uhr. (S. Tagbl. 127, S. 2.)  
 Einreichung von Offerten auf die Lieferung des Bedarfs von 350 Lb. Metern Basaltlava-Sohlsteinen für die Stadt. Canalbauten im Rechnungsjahre 1893/94, im Rathhause, Zimmer No. 58, Vorm. 10 Uhr. (S. Tagbl. 124, S. 5.)  
 Einreichung von Offerten auf die Lieferung von 10,000 St. Reiserbesen für das Rechnungsjahr 1893/94, im Rathhause, Zimmer No. 41, Vorm. 10 Uhr. (S. Tagbl. 122, S. 6.)

## Meteorologische Beobachtungen.

Wiesbaden, 14. März.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer *) (Millimeter) . . .	748,8	748,4	749,4	748,9
Thermometer (Celsius) . . .	+7,9	+14,9	+10,3	+10,8
Dunstspannung (Millimeter) . . .	7,6	8,2	8,0	7,9
Relative Feuchtigkeit (Proc.) . . .	96	65	86	82
Windrichtung u. Windstärke {	S.W. stille.	S.W. mäßig.	S.W. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht {	bedeckt.	bewölkt.	bedeckt.	—
Regenhöhe (Millimeter) . . .	—	—	2,2	—

Regen Nachts und frühe. \*) Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

**Wetter-Bericht des „Wiesbadener Tagblatt“.**  
 Mitgetheilt auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg.  
 (Nachdruck verboten.)

**17. März:** veränderlich, kalt, lebhaft windig, Sturmwarnung für die Küsten.

## Schiffs-Nachrichten.

(Nach der „Frankf. Zig.“)

Angekommen in Newyork der Norddeutsche Lloyd-Dampfer „Saale“ von Bremen, D. „La Bourgogne“ von Havre und D. „England“ von London. Der Hamburger D. „Europa“ von Newyork passirte Lizard und der Hamburger D. „Scandia“ von Newyork passirte Scilly.

## Rhein-Dampfschiffahrt.

Rheinische und Düsseldorfer Gesellschaft.

Abfahrten von Biebrich: Morgens 10 1/2 Uhr bis Köln, Vorm. 11 1/2 Uhr bis Coblenz, Morgens 10 1/2 Uhr bis Mannheim. Billets und nähere Auskunft in Wiesbaden bei dem Agent **W. Nickel**, Langgasse 20. 457

## Königliche Schauspiele.

Donnerstag, 16. März, 64. Vorstellung. (105. Vorstellung im Abonnement.)  
 Zum ersten Male:

### Die Schwestern.

Schauspiel in 4 Akten von Emil Clair.

Personen:

Ernst von Osteroth, Gutsbesitzer . . . . .	Herr Barnmann.
Seraphine, dessen Gattin . . . . .	Frl. Santen.
Lidwina, } deren Schwestern { . . . . .	Frl. Rau
Castmira, } . . . . .	Frl. Lipski.
Fürst Vigenor von Ramoisli . . . . .	Herr Bethge.
Marquis Alfonso Henriquez de la Fronsecca . . . . .	Herr Neumann.
Frau Bivoreff . . . . .	Frl. Wolff.
Dr. Wolfgang Kester . . . . .	Herr Rodius.
Referendar Hans Bergen . . . . .	Herr Grebe.
Andreas Blandorf . . . . .	Herr Grebeler.
Gräfin Treuenfels . . . . .	Frl. Giesler.
Baron Arland . . . . .	Herr Köchy.
Herr von Izer . . . . .	Herr Friedrich.
Joseph, Kammerdiener des Fürsten . . . . .	Herr Buschard.
Ein Diener des Fürsten . . . . .	Herr Bräuning.
Anselm, } Ballgäste { . . . . .	Herr Spieß.
Karl, } . . . . .	Herr Thies.

Zeit: Gegenwart. — Ort der Handlung: Eine große deutsche Stadt.  
 Anfang 6 1/2 Uhr. Ende nach 9 Uhr. (Gewöhnliche Preise.)

Samstag, 18. März, (106. Vorstellung im Abonnement.) **Der Weihen- fresser.**

## Rekdenz-Theater.

Donnerstag, 16. März: **Die Rosa-Dominos.** Schwank in 3 Akten von A. Delacour und A. Hennequin. Deutsch von H. Schelcher. Vorher: **Der sechste Sinn.** Schwank in 1 Akt von Gustav v. Moser und Robert Misch.  
 Freitag, 17. März: **Die Glocken von Corneville.**

## Reichshallen-Theater, Stifftsstraße 16.

Täglich große Specialitäten-Vorstellung. Anfang Abends 8 Uhr.

## Auswärtige Theater.

**Mainzer Stadttheater.** Donnerstag: „Der Waffenschmied.“ Freitag: „Indra.“  
**Frankfurter Stadttheater.** Opernhaus. Donnerstag: „Gringoire.“ — „Schmetterlingsjagd.“ — „Cavalleria rusticana.“ — Schauspielhaus. Donnerstag: „Heimath.“ Freitag: „Gertha.“

# 3. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 127. Morgen-Ausgabe.

Donnerstag, den 16. März.

41. Jahrgang. 1893.

## Bekanntmachung.

Donnerstag, den 16. März cr., Vormittags 10 Uhr, werden in dem Hause Kirchgasse 27 dahier  
1 Leihbibliothek, besteh. aus ca. 2000 Bänden,  
2 Reale, 3 Globus, 1 Rolle Pergamentpapier,  
1 große Parthie Reihzeuge, Farbenkasten,  
Federhalter, Bleistiften, Tinte, Tintenfläschchen,  
Radirmesser, 1 Stelleiter, 1 Aushängeschild  
und dergl. mehr

öffentlich zwangsweise versteigert.

398

Die Versteigerung findet bestimmt statt.

Wiesbaden, den 14. März 1893.

Eschhofen,  
Gerichtsvollzieher.

**Prima Kochfett 40 Pf.,  
Leber- und Blutwurst 40 Pf.  
L. Hees,  
Säuerergasse 11.**

4888

## Soeben eingetroffen.

Großartige Neuheiten in:

Gayes, seidene Spitzen-Umhänge u. Jaquettes, Werth Mt. 150, jezt Mt. 20 und Mt. 30, neue Damen-Regenmäntel, mit und ohne Krage, Promenades, Jaquettes in schönster Auswahl, Mädchen-Mäntel, Kinder-Kleider, Knaben-Anzüge u. Knaben-Jaquettes von 2 bis 6 Mt., Damen-Strümpfe 25 Pf., Kinder-Strümpfe 10 Pf., 3 Paar Handschuhe 1 Mt., 6 Paar Kinder-Handschuhe 50 Pf., Cravatten, Hosienträger und noch viele andere Artikel werden zu jedem annehmbaren Preise abgegeben.

### Großer Seidenresterverkauf,

in allen Farben, per Mtr. 1 Mt., schwarzer und weißer Cachemir, Kleid Mt. 4.50, Cheviot-Rest zum Anzug 9 Mt., Sammgarn-Rest zur Gose 3 Mt.

Nur Nerostraße 21, Parterre, kein Laden.

Reffel per Pfd. 12, 14, 16, 18 Pf. Alle bessere Sorten Kartoffeln billigt frei in's Haus. Wilhelm Luther, Rehaergasse 37. 5832

Badische Nieren-Kartoffeln und Magnum bonum sind eingetroffen bei

Ferd. Alexl. Michelsberg 9. 5703

Eine Waschmangel, kupferner Waschkessel, Dügelofer mit Eisen und Dügeltisch zu verkaufen Schachtstraße 26. 5694

## Heute,

Vormittags von 11 bis 1 Uhr:

# Fortsetzung und Schluss

der

498

# Gemälde-Auction

## Ecke der Grossen u. Kleinen Burgstrasse.

Der Zuschlag erfolgt auf jedes annehmbare Letztgebot.

Am 1. April 1893 fällige Coupons bezahle ich bereits von heute an ohne Abzug.

Sorgfältige Verloosungscontrolle, event. unter Garantie gegen Zinsverlust.

Besorgung des Kaufs und Verkaufs von Werthpapieren zu billigsten Bedingungen.

### Paul Strasburger, Bankgeschäft,

Frankfurt a. M., und Wiesbaden,  
Kirchnerstrasse 4. Wilhelmstrasse 22.

5695

Schmiedeis. Bettstellen, Kinderbetten, Waschtische  
in grösster Auswahl bei Conrad Krell, Taunusstrasse 13.

5709

# Uhren- u. Goldwaaren-Ausverkauf.



Die Vergrößerung meines Laden-Lokales und die damit verbundenen baulichen Veränderungen nöthigen mich, da ich während dieser Zeit kein offenes Geschäft führen werde, sämtliche Waaren zu den denkbar billigsten Preisen zu verkaufen.

Der Ausverkauf dauert nur bis zum 4. April, da dann die bauliche Veränderung beginnt und gebe ich bis dahin sämtliche Uhren und Goldwaaren bedeutend unter Fabrikpreisen ab.

Das Lager enthält eine hübsche Auswahl in:

Gold. Herren-Remontoiruhren von 40 Mk. an.	Silb. Damen-Remontoiruhren von 12 Mk. an.
„ Damen- „ „ 22 „ „	Nickeluhren „ 8 „ „
Silb. Herren- „ „ 12 „ „	Weckeruhren „ 3,50 „ „

Sämmtliche Wand- und Standuhren, sowie Regulateure gebe zu jedem annehmbaren Preise ab.

Das Lager enthält ferner noch eine große Auswahl Uhrketten in Silber, Gold-Double, prima feuervergoldete Ketten, ächte Nickelfetten u. s. w., Medaillons für Herren und Damen in Gold, Silber, Gold-Double u. s. w. Ferner eine große Auswahl in Vorstednadeln für Herren, Brochen und Armbänder in Gold, Silber, Gold-Double, Granat und Corallen, massive gold. Herren- und Damen-Ringe, Trauringe in großer Auswahl. Ferner in großer

Auswahl Ohrringe und Halsketten.

Hochachtungsvoll

## Theod. Beckmann, Uhrmacher, Langgasse 6.

NB. Ein großer Posten Uhren und Goldwaaren eignet sich als vorzügliche und hübsche **Confirmations-Geschenke**. Sämmtliche Waaren sind mit den Ausverkaufspreisen ausgezeichnet und übernehme für Güte und Dauerhaftigkeit die weitgehendste Garantie! 5705

### Europäischer Hof, Mainz,

Gde Rheinstraße u. Brandgäßchen,  
gegenüber dem Wehplatz, der Stadthalle und dem  
Trajectboot.



Freunden, Bekannten u. Gönnern von Wiesbaden und Umgegend hiermit die ganz ergebene Mittheilung, daß ich den Betrieb obiger Restauration vom 1. April ab übernehmen werde.

Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, die mich beehrenden Gäste durch Verabreichung eines **prima Glas Bier (Meyer's Brauerei)**, direct vom Faß, eines guten Glases **Wein** zu 20 und 25 Pf., rother 50 Pf., vorzüglich zubereiteten **Speisen** (kalte und warme) zu jeder Tageszeit zufrieden zu stellen und allen an mich gestellten Anforderungen in jeder Weise gerecht zu werden.

Ganz besonders mache ich auf einen guten und kräftigen **Mittagstisch** von 12-2 Uhr, zu 50 und 80 Pf., aufmerksam. **Diners à part**. Spezielle Frühstück- und Abendkarte.

Neelle und aufmerksame Bedienung zusichernd und um recht zahlreichen Zuspruch bittend, zeichne 5640

Hochachtungsvoll

**Jean Keller,**

früher: Gambrius-Wiesbaden.

Vier aneinanderhängende Schränke, gut gearbeitet, passend für Geschäfte, Hotels etc., und ein verstellbarer **Coffet** billig zu verkaufen Herrngartenstraße 5, 2.

### Zeitungs-Makulatur

per Mies 50 Pf. zu haben im Tagbl.-Verlag.

### Prima Schellfische von 25 Pf. an.



cablian, Zander 80 Pf., Heilbutt im Ausschnitt 1 Mt., Seezungen, Turbot, La Rhein-salm, lebende Bach-forellen, Hechte und Karpfen, holländ. Bratbücklinge per Duzend 80 Pf. empfiehlt 5702

### Julius Geyer, Grabenstraße 9.

Ein Tausend Zannen-Stangen erster bis fünfter Classe zu verkaufen. **M. Cramer, Feldstraße 18.**

### Kohlen.

Ia Qual. gewasch. Rußkohlen ab Waggon  
Ruß I 45/70 Mmtr. . . . . 22.50 Mt.

II 20/45 . . . . . 22.—

„ gewasch. mel. halb Stückkohlen, halb Ruß III 21.—

bei Baarzahlung innerhalb 10 Tagen 2% Sconto,

empfiehlt 5693

### Th. Schweissguth, Nerostraße 17.

### Elisabethenstraße 21, 1, Wegzugs halber

zu verk.: ein Spiegel und Console, 1 ov. Spiegel, Ausziehtisch, Salontisch, Schränke, Betten, gr. Küchenschrank, gr. Marquise etc. 5657

### Kaufgesuche

**Diebe** sicken Preise für gebrauchte Möbel, Kleider, Gold, Silber u. s. w. zahlt **Karl Ney, Schachtstraße 9.** NB. Bestellungen erbitte per Post.

Kleiner transportabler **Herd** zu kaufen gesucht Webergasse 58, Part.

### Ein gebr. Fahrstuhl

zu kaufen gesucht Frankfurterstraße 6.

### Darmstädter Loose eingetroffen!

Hauptgewinne 20,000 Mark — 10,000 Mark, 5000 Mk., 3mal 1000 Mk. in Gold ohne Abzug zahlbar.

### Loose à 1 Mark

empfehlen hier zur gütigen

Abnahme:

Nassauische Lotterie-Bank; F. de Fallois; H. Meyer, Webergasse 24; Therese Wachter, Webergasse 36; L. A. Mascke, Wilhelmstrasse 80; Carl Henk, Gr. Burgstrasse 17; C. Grünberg, Goldgasse 21; Jos. Ritter, Langgasse 31; Ludw. Becker, Kl. Burgstrasse 12; Gg. Meilinger, Neugasse 9. 108

### Verkäufe

Zwei Ahtel Sperrfische für zwei Monate abzug. Nicolassfr. 25, 2.

Zwei Delgemälde sollen billig verkauft werden Nicolassstraße 21, Part., von 2-3 Uhr Nachmittags anzusehen.

### Ein neues eleg. Symphonion

„Sublime Harmonie“ mit vorzüglichem Ton ist mit einigen dreißig einlegbaren Platten, die beliebtesten Lieder, Tänze etc. spielend, Umzugs halber zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 5644

Röderstraße 17 zu verl.: 3 Betten à 60, 75, 85 Mt., Bett, gebr. 35 Mt., Sessel 12 Mt. Karl Kannenberg, Tapezireur.

Bei Frau Martini, Mauergasse 17, sind billig zu verkaufen schöne neue vollständige Kuchbaum- und Tannen-Bettstellen, hohe und niedrige Theile, Koffhaars- und auch Seegras-Matratzen, Sprungrahmen, auch Strohsäcke, eiserne Bettstellen, neue und gebrauchte Deckbetten und Kissen, Betttücher, Kuchbaum- und Tannen-Kleiderschränke, neue und gebrauchte, Küchenschränke, neue Kommoden, große und kleine Consolen, Verticow, alle Sorten Stühle, Spiegel, große, kleine, 2 Chaiselongues in Nisch und Nibs, 20 Sophas, eine Garnitur, Nisch, Waschlommoden mit Marmorplatten, auch Nachtschische, Schreibische, Notenständer, Handruchhalter, Nachtschühle und Sessel, Uhren u. s. w., Gallerien, Rouleaux. 5660

Sopha, fast neu, preiswürdig zu verl. Dranienstraße 8, 2 Tr. r.

### Wegen rückgängiger Heirath!

zu verkaufen ein einthür. Kleiderschrank (zum Abschlagen) 18 Mt., ein desgleichen, zweithür., 28 Mt., eine Kommode 15 Mt., ein Bett 65 Mt., ein sehr schöner Regulator 22 Mt., eine noch neue Wanduhr 4 Mt., ein Küchenschrank mit Glas-Auffag, diverse Bilder, Spiegel u. dgl. mehr. 9. Schachtstraße 9.

Zwei Kommoden und mehrere gute Bettstellen, Spiegel, mehrere Regulatoren, 14 Tage gehend, mehrere Tische bei J. Birzweg, Metzgergasse 2. 5638

Wegen Abreise ein Tafelservice für 12 Personen (90 Theile, engl. Porz.), ein Kaffeeservice (6 Pers.), ein Goldspielerspiegel mit Console und Marmorplatte, ein Küchenschrank (Glasauf), Spiegel- und mass. Eichen-Kleiderschrank, do. Tisch etc. zu verkaufen Friedrichstraße 35, 3 St.

### Schanfenster-Gestelle,

für Specereihandlungen etc. passend, billig zu verkaufen bei 5704 J. Rapp, Goldgasse 2.

Ein Kinder-Kleider u. Schwagen zu verl. Geisbergr. 20, Part.

Ein Sicherheits-Zweirad für 120 Mt. (mit Erlernen) zu verkaufen. Ad. Rumpf, Goldgasse 15.

Muringen No. 51 steht ein neuer kräft. Wagen, ein- und weiswändig eingerichtet, preiswürdig zu verkaufen.

Eine Marmorplatte, 1,25 Mt. lang und 45 Cmt. breit, billig zu verkaufen Webergasse 46. 5639

Ein Zweirad zu verkaufen Wellrigstraße 18. 5637

Mehrere gut erhaltene weiße Porzellandösen sind billig zu verkaufen. Näh. Baubüroau Abelbairstraße 11.

Zwei gebr. Pumpen, freistehend, mit Muscheln, ein schwerer Sandfaren zu verkaufen. Gruber & Wagenbach, Feldstraße 16.

Tänder-Mühlholz zu verkaufen Westendstraße 5.

Zwei hochfeine Mannheimer Seiden-Spitzhunde, kleinste Klasse, beide männlich, zu verkaufen Römerberg 20, 1 St.

Ein kl. Schellamuschel billig abzug. Feldstraße 8. Lickvers.

Noch zwei gute Parzer Kanarienhähne zu verl. Zahnstraße 1, 3.

Parzer Kanarienvögelchen zu verl. Schwalbacherstraße 57. 5470

### Verschiedenes

## General-Agentur.

einer deutschen Lebensversicherungs-Gesellschaft mit dem Sitz Wiesbaden unter vortheilhaften Bedingungen zu befehen. Für einen gewandten und thätigen Herrn bietet sich eine angenehme und selbstständige Lebensstellung. Offerten unter O. 309 an 108

Haasenstein & Vogler, A.-G., Cassel.

### Vertreter

mit 1a Referenzen sucht gegen gute Provision Viuda de Allier, Malaga, Wein- u. Frucht-Export. 108

## Hohen Verdienst

finden tüchtige Agenten durch den Verkauf geschlich erlaubter Staatsprämien-Loose für ein auf solidester Grundlage arbeitendes Bauhaus. Offerten an W. Mahri, Generalagentur, Stuttgart, Hajenbergstraße 10. 108

## Für Lack- u. Farbenhändler.

Eine erste englische Lackfabrik sucht für ihre seit Jahren eingeführten Lacke feine Engros-Abnehmer eventuell wird Alleinverkauf bei hohem Rabatt und günstigen Bedingungen eingeräumt. Offerten unter S. C. 322 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Berlin W. 8. 108

## Ausziehtische Ausziehtische

zu Familienfesten zu 5688

## Wellrigstraße 30, Parterre.

Zwei Schneiderinnen empfehlen sich in und außer dem Hause. Kirchgasse 32, Stb. 3 Tr.

E. Schneiderin emdf. sich in u. a. d. S. Schwalbacherstr. 57, 2 St. h. Stickerien, sowie alle Handarbeiten werden prompt und billig ausgeführt Friedrichstraße 27, Part.

Eine Bäckerin sucht Kunden, auch wird Wasche zum Waschen und Bügeln angenommen. Adlerstraße 50, 3 Tr.

Ein fleißiges Mädchen nimmt Wasch- und Büg-Kunden an. Saalstraße 30, Stb.

Eine Frau sucht ein Kind mitzutillen. Näh. Dranienstraße 8, D.

Ein Fräulein bittet um ein Darlehen von 50 Mt. Rückzahlung nach Uebereinkunft. Off. unter V. M. 262 an den Tagbl.-Verlag.

## Dame wünscht 200 M.

geg. Unterpfand zu leihen. Offert. sub O. R. hauptpostl.

Fräulein, Anfangs 20er. Jahre, mit größerem Vermögen wünscht passende Heirath. Näheres J. U. 3 lagernd Berlin 49. (E. G. 46) 38

# Cäcilien-Verein.

## Außerordentliche General-Versammlung

Dienstag, den 21. März, 9 Uhr, im Anschluß an die Probe im Vereinslokale, Aula der Ober-Realschule. 232

### Tagesordnung:

Antrag des Vorstandes, betr. Erhöhung der Mitgliederbeiträge.  
Der Vorstand.

## Gesellschaft für Verbreitung von Volksbildung.

### Zweigverein Wiesbaden.

Die diesjährige Prüfung findet statt:

Mittwoch, den 22. März, Schulberg 12, und zwar in der Fortbildungsschule für Mädchen:

Kaufmännisches Rechnen, einfache Buchführung, Correspondenz, von 3—4 $\frac{1}{2}$  Uhr Nachmittags;  
in der Flick- und Nähsschule:

Flicken, Stopfen, Zuschneiden und Anfertigen von Leibwäsche u. einfachen Kleidungsstücken, von 4 $\frac{1}{2}$ —5 Uhr Nachmittags.

Die Angehörigen unserer Schülerinnen, sowie alle Freunde unserer Schule werden hierzu freundlichst eingeladen. 5667

Der Ausschuss.

**Filz- und Seidenhüte,  
Mechanikhüte,  
Forsthüte,**

federleicht,  
Confirmanden-  
Hüte  
etc. etc.



Grösste  
Auswahl  
**Mützen**

jeder Art, in Tuch und  
Seide, in jeder gewünschten  
Form und Farbe, für jedes  
Handwerk passend, empfiehlt 5697  
**W. Killian, Michelsberg 2.**

### Wirklicher

## Gold- u. Silberwaaren-Ausverkauf.

Um mein Gold- und Silberwaaren-Lager schnell wegen der nunmehr erfolgten Genehmigung des Umbaues der Häuser zu räumen, verkaufe ich alle auf Lager habende Waaren zum und unter Selbstkostenpreis aus. 5676

Allerbilligste Gelegenheit für Confirmanden-Geschenke.

### Friedrich Engel,

Hof-Gold- u. -Silberarbeiter,

Gasse der Gold- und Langgasse 37.

## Im Cigarren-Laden

### Zaunusstraße 9

steht noch ein Posten Cigarren; dieselben sind unter Einkaufspreis abzugeben. Schluß des Geschäftes am 26. März.

### Für Bauunternehmer.

für Kauhauer, sind ab Station Wörsdorf fortwährend abzugeben von A. Fey, Hof Henriettenhal b. Idstein i. T. 4220

### Diverse Herren-Kleider,

als Sommer-überzieher etc., ein gut erhaltenes Sopha, Petroleum-Hängelampe, Hüfte (für Blousen) billig zu verkaufen Neudauerstraße 10, 2, zwischen 9—1 Uhr.

## Großstadtleiden.

Der berühmte Kliniker, Prof. Gerhardt, veröffentlicht in der „Münchener Med. Wochenschr.“ eine interessante Studie: „Aus Julius-Hospital und Charitee,“ worin er zwischen seinen Erfahrungen in Würzburg und Berlin bemerkenswerthe Parallelen zieht. Wir entnehmen dem Aufsatz einige Mittheilungen, welche die Berliner Verhältnisse illustriren: Wenn auch in Franken mehr getrunken wird als in Berlin, so sind hier doch die eigentlichen Säuerkrankheiten bei Weitem häufiger. Da kommen in der Charitee Kellnerinnen zur Aufnahme, die 15 Flaschen Wein oder 30 Glas Bier und wer weiß wie viel Grog und Cognac am Tage tranken! Man schreibt in jede Krankengeschichte, wie viel Brantwein der Mann am Tage zu trinken pflegt, erst über 20 Pf. rechnen wir als viel. Unsere Arbeiter benutzen reichlich Brantwein oder starkes Bier zur Stärkung, aber sie arbeiten auch schwer. Dabon zeugen die vielen Gelenkrheumatismen, die bei einzelnen Berufsweigen, z. B. den Metallbrüchern, besonders oft vorkommen und die meist angestrengten Gelenke, z. B. die Hüften vorzugsweise befallen. Auch die Zustände akut eintretender Herzschwäche, die der kleineren Stadt fast völlig fremd sind, lassen sich von Ueberarbeitung ableiten. Nicht umsonst hat die traumatische Neurose gerade in Berlin ihren neuen Namen erhalten. . . . Morphiniismus gerührt hier die Gesundheit zahlreicher Menschen, vorzugsweise der Aerzte, aber auch Krankenpfleger und Anderer bis herunter zum Morphiumbettler. Der Charakter wird durch dieses Gift mehr als durch irgend ein anderes verdorben, vor Allen aber leidet die Wahrheitsliebe. Eine Krankenpflegerin kam in die Anstalt, um sich des Morphiums entwöhnen zu lassen, man fand in ihrem Chignon ein Morphiumfläschchen mit Spritze sorgfältig eingeschlochten. Ein besonderer Mißbrauch, der auch schon zu Vergiftungen führte, entwickelt sich jetzt namentlich bei Kellnerinnen, aber auch bei Herren der wohlhabenden Stände mit Antifebrin und Antipyrrin, Mittel, die angeblich gegen Kopfschmerz und Magenjammer genommen werden. Antifebrin färbt die Vergifteten erst blaß, dann blau und dann roth. . . . Vergiftungen gehören zu den merkwürdigsten klinischen Ergebnissen der Großstadt. Der Hunger und die Liebe sind die mächtigsten Triebfedern zu Selbstmordversuchen. Bei den Vergifteten, die in die Charitee-Abtheilung kamen, war es freilich öfter die Liebe, die zur Vergiftungsflase führte. Vorwiegend sind die qual- und langsam wirkenden Vergiftungen durch Säure und Phosphor. Eine andere Krankheitsform läßt sich dieser gegenüberstellen: Das sind die schweren Formen von Blutarthrit bei Mädchen, die vom Frühstück bis zum Abend in den Fabriken arbeiten, ohne oder fast ohne Nahrung dazwischen zu genießen. Die Folgen der Unsitte des Schnürens: Mißgestaltung der Leber, Gallensteine, Magengeschwüre, finden sich hier wie in Würzburg; nur eine nicht ganz seltene Wirkung des Korseis sah Prof. Gerhardt erst in Berlin, eine Schnürrarbe, die an der Haut dunkel gefärbt war. Diphtherie ist hier eine weit bössartiger Seuche als in Würzburg. Hier 40, dort 4 % Sterblichkeit. . . . Schon bei Kindern sind Nervenleiden in Berlin häufiger. J. Heine's Kinderlähmung begegnet man auf jeder längeren Fahrt durch die Stadt. Gerhardt erzählt, wie ein hoher Herr einst zu ihm bemerkte, daß weit mehr Krankheiten aus Uebermaß der Genüsse als aus Mangel entstünden, und weist nach, daß man das gerade in der Charitee in erschreckender Weise beobachten kann. Interessant sind noch folgende Stellen der Studie des Klinikers: Der Gebrauch des Hundes als Zughier, als Kinderpielzeug, als Begleiter des reichen Mannes erklärt leicht die Häufigkeit der Chinococcen bei allen Ständen. Die Vorliebe für den Genuß rohen Fleisches (Schabefleisch, Gothaer Wurst etc.) bedingt das zahlreiche Vorkommen der Bandwürmer. Schließlich macht Prof. Gerhardt noch eine Bemerkung über Zähne und Ohren: Im Julius-Hospital machten mir die vielen Schwerhörigen manche Verlegenheit; das kommt in Berlin kaum vor, die Leute sind trotz allen Lärms, der in der Luft liegt, hellhöriger. Dagegen erschrecke ich manchmal, bei Studenten, bleichsüchtigen Mädchen, die noch nicht einmal sehr alt sind, den Mund voller falscher Zähne zu finden. Ein geistvoller bejahrter Kollege meinte einst, er sei schon lange auf dem „Normalzustande“ angekommen, nur noch künstlicher Zähne sich zu bedienen.



### Das Fenilleton der Morgen-Ausgabe

enthält heute in der

- 1. Beilage: Geigerhanni. Eine Erzählung von G. Cornelius. (1. Fortsetzung.)
- 3. Beilage: Großstadtleiden.

### Aus Stadt und Land.

**\* Zur Erinnerung.** Als vor hundert Jahren, dank der Uneinigkeit Deutschlands, es den französischen Generalen gelungen war, über die Grenzen zu dringen, hatte Deisterreich, das sich in Belgien arg bedroht sah, zuerst den Prinzen von Koburg-Gotha gegen den französischen General Dumouriez gesandt. Sehr bald erwies sich der Prinz als unfähig, und es trat an seine Stelle der tüchtige General Clerfant und der später berühmte gewordene Erzherzog Karl, der Bruder des Kaisers Franz. Jetzt mußte Dumouriez große Anstrengungen machen, um sich zu halten, und seine Lage wurde schon schwierig, als nun auch die Engländer landeten und gegen ihn heranrückten. Das Schlimmste war, und das ist charakteristisch für die damalige Zeit, wie für alle Zeiten, in denen die „Freiheit“ den Völkern von auswärts gebracht wurde — daß die Einwohner des Landes wegen der Mißhandlungen, welche die fanatischen und räuberischen Jakobiner gegen sie begangen hatten, erbitterte Feinde der Franzosen geworden waren. Dumouriez suchte durch reiches Vorrücken den gesunkenen Muth seiner Truppen wieder aufzurichten. So gelang es ihm denn am 16. März 1793, in einem kleinen Gefechte einige Vortheile zu erringen; allein in dem zwei Tage später fallenden Hauptschlage gingen alle Vortheile wieder verloren.

**\* Wann die Vögel singen.** Ein Jäger, wenn er auch noch so früh in den Wald zieht, hat nicht nöthig, eine Uhr mitzunehmen; solche findet er im Walde, vorausgesetzt, daß er die Stimmen seiner geliebtenen Freunde genau kennt. Nach der Nachtigall, welche fast die ganze Nacht hindurch schlägt, giebt der Fink das erste Signal, und zwar vor Tagesanbruch: 1 1/2—2 Uhr; der Gesang der schwarzköpfigen Grasmücke erfolgt dann von 2—2 1/2 Uhr; dann schlägt bis 3 Uhr die Wachtel; von 3—3 1/2 Uhr läßt die rothbauchige Grasmücke ihren melodischen Triller hören; von 3 1/2—4 Uhr singt die Schwarzamsel; von 4 1/2—5 Uhr die Meise, und von 5—5 1/2 Uhr zirpt der Sperling. Bis 5 1/2 Uhr läßt sich also auch die Zeit nach den Stimmen der Vögel ziemlich genau angeben.

**\* Was ist ein „Stammgast“?** Wenn in einem Restaurant ein Herr das Bierglas in die Höhe hebt, einen prüfenden Blick hindurchgehen läßt und der Wirth springt hinzu und fragt anaalisch und voll Ergebenheit: „Bohl rübe?“ und der Herr antwortet: „Nein, nur ein kleines Stüchchen Bock, es hat sich schon geleht, thut nichts“, der Wirth aber das Glas ergreift, damit zur Bierausgabe führt, unterwegs zwei Kellnerjungen maulschelt und dem Herrn ein frisches Glas Bier mit der Bitte kredenz, zu entschuldigen u. s. w., so ist der Herr ein seltener Gast. Wenn ein anderer Herr das Bierglas in die Höhe hebt, durchsieht und sagt: „Heute recht viel Bock im Bier“ und der Wirth antwortet: „Ja, das kann vorkommen“, dabei aber dem Kellner ein Zeichen giebt, das Bier umzutauschen, so ist der Herr ein regelmäßer, aber kein täglicher Gast. Wenn aber ein Herr ins Bierglas guckt und bald darauf mit einem Hölzchen eine Menge Bock herausfischt, ganz bescheiden zum Wirth sagt, der, die Hände in den Hosentaschen, ruhig zusieht: „Aber das muß das Letzte vom Faß sein, das kann man vor Bock kaum trinken“, und der Wirth wird feuerroth und schnauzt den Herrn an: „Na, Ihrem Magen schadet's doch nicht, wenn er einmal ausgedickt wird!“ so ist das ein Stammgast.

**= Lutherkistung.** In der Dienstag Abend im „Bürgerbräu“ stattgehabten Versammlung des hiesigen Zweigvereins der Lutherkistung berichtete auf Ersuchen des Vorsitzenden, Herrn Pfarrers Fiedel, Herr Lehrer Hohlwein als Deputirter zur vorjährigen Versammlung des Hauptvereins über die Entwicklung der Kistung im vorhergehenden Jahre. Die Zahl der Mitglieder in den 21 Kreis- und Ortsvereinen im Regierungsbezirk Wiesbaden ist auf 1336 gestiegen und hat sich allein in unserer Stadt um 200 vermehrt. Von den Jahresbeiträgen blieben nach Einzahlung des jagungsgemäßen Beitrags zur Centralkasse dem Hauptverein 1341 Mk. 88 Pf. zur Verfügung. Mit Hinzurechnung der erbetenen Verwilligung aus der Centralkasse und der eingegangenen einmaligen Geschenke konnten 25 Unterstützungsgesuche, also mehr wie in früheren Jahren, bewilligt werden. Die Versammlung erkannte daraus

mit dankbarer Genugthuung den gedeihlichen Fortschritt der segenspendenden Lutherkistung, dieses lebendigen Denkmals des großen Reformators. Herr Lehrer Güll legte hierauf die Rechnung des abgelaufenen Jahres vor, nach welcher 622 Mk. 37 Pf. aus dem hiesigen Zweigverein in die Kasse des Hauptvereins eingezahlt worden sind. Nach Einzicht der Belege wurde dem Rechner Entlastung ertheilt und der Dank der Versammlung ausgesprochen. Die Vertretung auf der diesjährigen Versammlung des Hauptvereins am 5. April zu Limburg übernahmen die Herren Lehrer Hohlwein und G. Schanz, bei etwaiger Verhinderung derselben die Herren Lehrer Wüst und Hauptlehrer Jung. Der Vorstand des Zweigvereins, in welchen nach Vertagung des Herrn Divisionspfarrers Kramm Herr Divisionspfarrer Runge auf Bitte der übrigen Mitglieder eingetreten war, wurde wiedergewählt. Für Herrn Güll übernimmt auf dessen Wunsch Herr Lehrer G. Schanz die Geschäfte des Rechners.

**\* Die Pariser Bluthochzeit** schilderte am Dienstag Abend Herr Dr. Pappritz aus Berlin im „Evangelischen Vereinshaus“ in einem weiteren Gyllus-Vortrage. Das Herrscherhaus der Valois, das wie das Geschlecht der Merowinger und der Karolinger mit einem mächtigen Herrscher begann, lieferte allmählich immer schwächere Regenten. Unter dem fränkischen Franz II. erlangten die aus Lothringen eingewanderten Guisen, die Oheime der Maria Stuart, immer größeren Einfluß. Die Calvinischen Lehren hatten in Frankreich reiche Frucht getrieben; ein großer Theil des hohen französischen Adels sowie des aufstrebenden Bürgerstandes gehörte zu den Befennern dieser Lehre, die man mit dem gemeinsamen Namen Hugenotten, d. h. Eidgenossen, belegte. Diesen Religionsneuerern standen die Befenner der alten Religion entgegen, Katharina von Medici, die nach Franz II. frühem Tod die Regierung für ihren minderjährigen Sohn Karl IX. führte, nahm anfänglich in dem Religionsstreit eine neutrale Haltung ein. Das Religionsgespräch von Poissy bei Paris verlief resultatlos; doch kamen die Hofsleute zu der Ueberzeugung, daß die Anhänger der Calvinischen Lehren nicht so schlecht seien, als sie ihnen von Priestern und Mönchen dargestellt wurden. Den Hugenotten wurde gestattet, außerhalb der Stadt religiöse Versammlungen abzuhalten. Die Guisen, darüber erbost, veranlaßten das Blutbad von Vassy, das 1562 den Bürgerkrieg entzündete, der mit geringen Unterbrechungen bis 1587 dauerte. Die demoralisirende Wirkung des Bürgerkrieges machte sich bald auch bei den Hugenotten geltend; Bilder und Krustzüge, Reliquien und Altäre wurden von ihnen zerstört, wo sie den Sieg errangen. Doch reichten ihre Gewaltthaten lange nicht an die Greuel der Inquisition heran. Auch den Herzog von Guise tödteten sie, doch ist es festzustellen, daß die Urthat dieser That nicht auf das Haupt der Hugenotten, den Admiral Coligni, zurückzuführen sind. Der Plan der Hugenotten, den jungen König und seine Mutter in ihre Gewalt zu bringen, mißlang vollständig, erfüllte aber Katharina mit neuem Haß. Der Papst sandte Hülfstruppen; die Höfe von Rom, Madrid und Paris verfolgten in jener Zeit dieselbe Politik, die in der Ausrottung der Keger bestand. An die Spitze der Hugenotten traten jetzt der junge Heinrich von Navarra und seine Mutter Johanna von Albrecht, und La Rochelle wurde deren Sammelpunkt. Nach dem Frieden von St. Germain erbte Karl IX., in dem noch nicht jede bessere Regung ausgedickt war, endlich eine Veröthnung zwischen den habenden Parteien, an. Er schloß sich der nationalen Partei an seinem Hofe an, und die Heirath zwischen seiner Schwester Margarethe von Valois mit dem Haupte der Hugenotten, Heinrich von Navarra, wurde ernstlich betrieben. Die Ansicht, daß das Alles nur falscher Schein gewesen sei, ist darnum entschieden zurückzuweisen. Täglich gewann der Admiral Coligni, der den spanischen Einfluß, welcher Frankreich damals rings umgab, durch einen Krieg mit diesem Reiche zurückdrängen wollte, an Ansehen. Da kehrte Katharina von einer Reise zurück. Sie fürchtete den Einfluß Colignis, der mit seiner Ansicht, Krieg gegen Spanien zu führen, nun nicht mehr durchdrang. Darauf soll Coligni die Absicht ausgesprochen haben, seinen Glaubensbrüdern in den Niederlanden Hülf zu leisten, auch von neuen Kriegen in Frankreich gesprochen haben, doch ist noch nicht aufgelklärt, was er eigentlich damit meinte. Wie roh man in jener Zeit war, geht daraus hervor, daß Heinrich von Guise der königlichen Mutter den Rath ertheilen konnte, sie selbst solle Coligni ermorden. Ein gebungener Mörder wurde noch persönlich den Verdunerten besuchte, forderte nun von ihrem Sohne, er solle Coligni ermorden lassen. Anfangs widersand Karl, schließlich aber gab er nach und soll dann gesagt haben, man möge alle Hugenotten umbringen, daß keiner übrig bleibe, der ihm Vorwürfe machen könne. Das war das Signal zu der berüchtigten Bartholomäusnacht, die aus der ge-

planten Vermählung eine Bluthochzeit machte. Unter der Führung des Herzogs von Guise wurden nun zunächst viele Städte, welche zu der vermeintlichen Verlobungshochzeit nach Paris gekommen waren, niedergemacht, an ihrer Spitze der greise Coligni. Mehrere Tage dauerte das Gemetzel, und dann schlug das blutige Ereignis seine Wellen bis in die entferntesten Provinzen. Der Befehl des Königs, daß alle nicht regulären Truppen die Waffen niederlegen sollten, konnte die Sache nicht mehr eindämmen. Zur Ehre der Menschheit sei es gesagt, daß viele Katholiken Frankreichs diese Bluttat nicht billigten. Ein Kardinal in der Normandie predigte mit Nachdruck Milde und Veröhnlichkeit und ebenso der Gouverneur von der Provence und viele Privatpersonen. In Madrid erzeugte die Kunde von der Niederwerfung der Hugenotten laute Freude; der Papst ließ eine Denkmünze prägen mit der Aufschrift: „Niedermeglung der Hugenotten“ und außerdem ein feierliches Te Deum erschallen. Französische Erfolge hatte die Gewaltthat durchaus nicht; mit Beendigung der Religionskämpfe hatten sich die Hugenotten völlige Gleichstellung mit den anderen Christen errungen. Karl IX. Tod, die Gründung der heiligen Liga, der Krieg der drei Heinrichs, Heinrich III. und Heinrich IV., wovon dann ferner noch die Rede war, seien hier nur erwähnt. — Der Redner erntete für seine von gründlichem Studium zeugenden Ausführungen, die aber leider wieder in zu raschem Tempo zum Vortrage kamen, reichlichen Beifall.

— **Die Unterhaltungsarbeiten an den städtischen Gebäuden** während des Rechnungsjahres 1893/94 sind wie folgt vergeben worden: 1) Maurerarbeiten: Herren G. Emb und W. Becker; 2) Asphaltarbeiten: Firma Seebold u. Co. 3) Steinhauerarbeiten: Herrn A. Oberheim; 4) Zimmerarbeiten: Herrn Aug. Noz; 5) Spenglerarbeiten: Herren W. Hartmann und Kumbel; 6) Schreinerarbeiten: Herren A. Ruff, J. Menf und W. Schütz (Zubauer Müller); 7) Glaserarbeiten: Herrn R. Lang; 8) Schlosserarbeiten: Herren Giffert, Schütz und Fuchs; 9) Zimmerarbeiten: Herrn Adolph Schmidt und 10) Tischlerarbeiten: Herrn A. Schmitt, Chr. Maurer und W. Schlepfer.

— **Ein frecher Diebstahl** wurde in der vorherflössenen Nacht von dem Tagelöhner Karl Sch. von hier verübt. Derselbe hatte einen Bekannten getroffen und denselben annimmt, ihn zu begleiten. Als Sch. sich wieder von dem Anderen getrennt hatte, vernahm dieser seine Uhr. Sch. hatte ihm dieselbe aus der Westentasche gestohlen. Er wurde gestern verhaftet und die Uhr noch in seinem Besitze gefunden.

— **Pfestswechsel.** Herr Kaufmann Philipp Müller hat 2 Ar 64,50 Quadratmeter Bauplatz an dem profektierten Sebanplatz die Rente zu 700 M. an Herrn Stuhlfabrikanten Lorenz Freeb hier verkauft.

### Personen-Nachrichten.

(Kurze, sachliche Berichte werden bereitwilligst unter dieser Ueberschrift aufgenommen.)

\* Zu dem am verfloffenen Sonntag vom „Zitherverein“ veranstalteten Familienabend hatten sich die Mitglieder sowie Abonnenten desselben trotz des tagsüber herrschenden prächtigen Frühlingwetters sehr zahlreich eingefunden. Das Programm bestand in sorgfältig eingeübten Zither- und Gesangsvorträgen (Vektore von der seit Kurzem gegründeten Gesangsabteilung des Vereins mit großer Präzision zu Gehör gebracht). Der Dirigent des Vereins, Herr G. Schwarz, Mitglied des städtischen Kirchenchors, erntete reichlichen Beifall durch sein meisterhaft gepflegtes Oboesolo aus „Der Präsident“. Den humoristischen Teil hatte Herr Beck vom Konditorverein übernommen, und derselbe entfeffelte durch eine unvergleichliche Komik wahre Lachsalen. Dem Konzert folgte der unvermeidliche Tanz; er hielt die Erziehungenen, von dem Gebotenen anscheinend sehr befriedigt, noch lange in gehobener, wenn nicht familiärer Stimmung vereint.

\* Der am Sonntag von der Gesellschaft „F. L. O. r. i. a.“ unternommene Ausflug nach Mosbach in die „Stadt Wiesbaden“ war so zahlreich besucht, daß sich die Lokalitäten fast als zu klein erwiesen. Die während der Langpausen gebotenen Vorträge ernteten den stürmischsten Beifall der Anwesenden. Der auch im Uebrigen schöne Verlauf hat wohl alle Theilnehmer befriedigt und der Gesellschaft neue Freunde erworben.

\* Am nächsten Sonntag, Abends um 6 1/2 Uhr, wird Herr Professor Büchner aus Darmstadt für den hiesigen „Freidenker-Verein“ im „Schützenhof“ den bereits angekündigten Vortrag über den vorgeschichtlichen Menschen halten. Wenn schon die früheren Vorträge des gedachten Hauptvertreters des deutschen Freidenkerthums mit vielem Beifall aufgenommen wurden, so dürfte der diesmalige noch umso mehr Interesse beanspruchen, als er uns den allmählichen Entwicklungsgang zeigt, den der Mensch von den frühesten Zeiten, wo wir ihn mit den antediluvialen Thieren (Höhlenbär, Mamuth) zusammenlebend vorfinden, durch die verschiedensten Kulturperioden der Stein-, Bronze- und Eiszeit bis zu seiner jetzigen Höhe durchgemacht hat. Es ist ein reiches Material, das der Redner zu seinem Vortrage beibringen dürfte. Nach demselben findet noch eine gefellige Zusammenkunft unten im kleineren Lokale des Schützenhofs statt, zu der Gefinnungsgenossen, die dem Verein näher treten wollen, eingeladen werden.

— **Bierstadt,** 15. März. Herr Zändermeister Heinrich May in Wiesbaden verkaufte sein Baumst. an „Aufamm“, 14 Ruthen mit 16 Obstbäumen, zu 750 M. an Herrn A. L. Fink, Wiesbaden.

\* **Erbach** (Rheingau), 15. März. Die hiesige Turngesellschaft hat die religiöse Darstellung des „Lebens unseres Herrn Jesu Christi“ nach dem Oberammergauer Passio nspiele (gefürzt) einstudirt. Sowohl hier, wie in Eltville fanden bereits Aufführungen statt, weitere sollen in den Nachbarorten folgen.

\* **Caub a. Rh.,** 14. März. Ein Brautpaar, das vorgestern standesamtlich getraut worden war, traub gestern Vormittag im Begrif, den

Gang zur Kirche anzutreten. Die Braut wurde plötzlich unwohl und fiel von einem Herzschlag betroffen, leblos zur Erde.

— **Von der hohen Fanzel,** 15. März. In den letzten Tagen wurden in den Wäldern der hiesigen Gegend mehrere Holzperkeigerungen abgehalten, bei denen für Brennholz außerordentlich hohe Preise erzielt wurden. Das Klatter Buchen-Scheitholz wurde mit 27—34 M. und das Klatter Buchen-Knuppelholz mit 21—24 M. bezahlt. Astwellen wurden im Hundert mit 14—18 M. und Pländerwellen im Hundert mit 18 bis 22 Mark verkauft.

— **Stein,** 14. März. Die Frühlingboten mehrten sich täglich. Nachdem in der vorigen Woche schon die Bachstelzen eingetroffen sind, zogen gestern Abend große Schaaeren Kraniche, welche in der hiesigen Gegend im Volksmunde „Hahl- oder Schneegänse“ genannt werden, nach Norden. In den Gräben an den Wegen sieht man schon vielfach Froschlisch, und in den Gärten blühen bereits Schneeglöckchen und Schlüsselblumen. Dieses günstige Frühlingwetter ist wohl auch die Ursache, daß alle Futterartikel billiger geworden sind. Rindvieh wird noch allgemein zu billigen Preisen verkauft, dagegen werden Schweine, besonders Ferkel und trüchtige Mutter Schweine, zu hohen Preisen verkauft. 4—6 Wochen alte Ferkel kosten eben in der hiesigen Gegend im Baare 34—40 M. Nicht selten kommt es vor, daß ein Mutterschwein 10—12 Ferkel wirft und daß diese dann zu 200 M. verkauft werden. Die Schweinezucht ist gewiß immerhin noch ein sehr rentabler Zweig der Landwirtschaft.

— **Wildschafen,** 14. März. Im Auftrage des Königl. Landrathsamtes (Landkreis Wiesbaden) hielt Herr Kreisobstbaulehrer Rebholz gestern auch hier einen Vortrag über den Schnitt der Bäume und die Dünung derselben. Wir wollen nicht weiter auf den Inhalt des sehr interessanten Vortrages eingehen, da über ähnliche Vortragsgegenstände an dieser Stelle schon wiederholt berichtet wurde. Herr Rebholz erntete den Beifall und Dank der Versammlung, wofür letzteren ihm Herr Lehrer Wittgen im Namen der hiesigen Landwirthe aussprach. Die Diskussion, an der sich die Herren Lehrer Wittgen, Bürgermeister Dambmann u. A. betheiligten, war ebenfalls anregend. Es wurde hauptsächlich gewarnt vor dem Ankauf von solchen Bäumchen zweifelhafter Natur, welche von den Händlern oft für 30 Pf. feilgetragen würden. Mit großer Befriedigung wurde das Aufblühen der Obstbaumzucht in hiesiger Gemarkung anerkannt. Im letzten Herbst wurden mehrere Hundert junge Obstbäumchen gepflanzt, sogar eine ganze Baumallee (nach der Wabnstation) neu angelegt u. s. w. Die hiesige Gemarkung ist für Obstbau sehr wohl geeignet, und das hierorts gezogene Obst zeichnet sich durch solche Eigenschaften aus, welche demselben einen gewissen Ruf als Weinobst verschafft haben. Wildschafener Hohenahelmer ist weit und breit bekannt und findet starken Zuspruch.

### Aus Kunst und Leben.

— **Königl. Schauspiels.** An Stelle der für Sonntag vorgesehenen Oper „Die Stimme von Borici“ findet „Carmen“ statt.

\* **Eleonora Duse** wird in der Zeit vom 20. Mai bis zum 15. Juni mit ihrer Gesellschaft im Stadttheater zu Frankfurt a. M. aufzutreten.

\* **Geschenk für den Deutschen Kaiser.** Der italienische Marineminister Admiral Raccia hat im Namen der italienischen Regierung den Kaiser eine kostbare Gabe überandt. Es ist ein Album in größtem Format, das photographische Abbildungen von allen Kriegsschiffen der italienischen Marine birgt. Die bis in die kleinsten Einzelheiten sauber ausgeführten Photographien sind dann noch bemalt worden. Ein zweites Album wird, wie die „Kreuzzeitung“ erfahren haben will, dem Prinzen Heinrich demnächst durch den Marine-Attaché, Kommandanten Wolpe, überreicht werden.

\* **Ein Umschwung im Steindruck.** Albert Grignard, ein Beamter im Ministerium des Innern in Ottawa, hat eine Erfindung gemacht, welche einen Umschwung im Steindruck herbeiführen wird. Er hat dieselbe an eine Körperchaft in New-York verkauft und 1 Mill. Dollars dafür erhalten. Außerdem wird ihm für jedes nach seinem System angefertigte Werk ein bestimmter Prozentsatz gezahlt werden. Es ist Grignard gelungen, ein farbiges Bild, welches aus 15—18 Farben zusammengesetzt ist, durch höchstens dreimaligen Druck herzustellen; demnach könnten 6 Farben gleichzeitig gedruckt werden. Dies wurde bis jetzt für unmöglich gehalten. Die Sache klingt einwweilen noch etwas räthselhaft.

### Kleine Chronik.

Eine einst „hochangesehene“ Persönlichkeit, der Artift Labe, welchen der Chevalier Mondin bei seinen Seilgängen in hohen Regionen auf dem Rücken zu tragen pflegte, ist am Donnerstag in Berlin verhaftet worden. Er hatte einem Restaurateur 700 M. gestohlen und durch das Verabren mit diesem Gelde die Aufmerksamkeit eines Kriminalbeamten auf sich gelenkt. Der Spitzbube hatte von der Beute bereits 300 M. durchgebracht, so daß bei einer in seiner Wohnung vorgenommenen Durchsuchung nur noch 400 M. aufgefunden wurden, und zwar unter dem Erdreich eines Blumentopfes, in welchem eine Hyazintbe gar anmuthig blühte!

Ein entsetzliches Unglück ereignete sich am 8. März auf der Karlshütte bei Delligen (Braunschweig). Die Arbeiter des Werkes ist es erlaubt, außer der Betriebszeit das für ihren Bedarf erforderliche Holz mittels der Kreisäge zu zerschneiden. Bei dieser Gelegenheit kam der Former Temme der Kreisäge zu nahe. In einem Augenblick — die Säge macht etwa 800 Touren in einer Minute — war der Körper des Unglücklichen von der linken Schulter bis zur rechten Hüfte buchstäblich durchschnitten.

Die ledige Schäferstochter Regide Käßles von Hühnein in Bayern, die wegen Verbrechens wider das Leben vor das Schwurgericht verwiesen

wurde, soll gestanden haben, ihr neugeborenes Kind lebend in den Müttern gesteckt und, als es noch lebte, hervorgeholt, zweimal an das Säugenthier geschlagen und dann, in Lumpen verpackt, auf dem Dachboden versteckt zu haben, wo es auch gefunden wurde.

Udele Spizeder will sich nicht mehr mit finanziellen Geschäften abgeben. Sie schreibt einem Münchener Blatt, daß sie zur Zeit mit der Fertigung einer Spieloper beschäftigt sei. Sie lebe in ruhiger Zurückgezogenheit und gebe sich mit „ehemaligen Geschäftsfachen“ durchaus nicht mehr ab. Der Brief ist unterzeichnet mit „Udele Bio, Schriftstellerin und Komponistin, zur Zeit in München.“

In Wald (Tiro) sind beim Brande eines hölzernen Hauses zwei Knaben im Alter von zwei und drei Jahren verbrannt. Der Vater war in der Arbeit in einer Tapetenfabrik, die Mutter war einkaufen gegangen. Die Kinder schliefen; ihre verholzten Ueberreste fand man an der Stelle, wo das Bettchen gestanden war.

In Budapest hat am 18. März ein Zug der Dampftramway einen Wagen, auf dem sich mehrere Personen befanden, überfahren. Die Frau des Wagenlenkers ist sofort ihren Verletzungen erlegen. Eine zweite Frau wurde in sterbendem Zustande in das Spital gebracht.

In Rom wurde eine gewisse Marie Digiovanni verhaftet, die, mit einem Messer bewaffnet, mit Gewalt in den Vatikan eindringen wollte, um den Papst zu tödten. Die Unglückliche, die an religiösem Wahnsinn leidet, wurde ins Irrenhaus gebracht.

Jonkheer R. de Mares van Schwinden, Sekretär der Gesandtschaft der Niederlande beim Könige von Italien, gab dieser Tage auf dem Bahnhöfe in Monza Veranlassung zu einer argen Skandal-scene, indem er den Bahnhofsinspektor und einen Polizeibeamten durchprügelte und beschimpfte, weil die Herren verhindert hatten, daß seine Begleiterin, eine Halbweibdame aus Monaco, in einen bereits in Bewegung befindlichen Zug einstieg. Der Jonkheer wurde zur Wache gebracht und erst nach Feststellung seiner Persönlichkeit entlassen. Er wird sich wegen Körperverletzung, Ruhestörung und grober Beleidigung zu verantworten haben.

Der Reichspostdampfer „Preußen“ kollidierte Montag Abend auf der Fahrt von Southampton nach Antwerpen im Kanal während dichten Nebels mit dem russischen Dampfer „Peter der Große“. Letzterer sank, doch wurde die gesammte Belegung gerettet. „Preußen“, mit einem Schaden am Bug, ist gestern früh an der Schelde angekommen.

An der holländischen Küste, unweit Ribau, stecken 32 Dampfer in Eisschollen, die Lage der Dampfer ist theilweise bedenklich. Rettungsversuche blieben bisher erfolglos.

Die drei Matrosen der Thessa, die wegen Kannibalismus auf der See in Gurbahen in Haft sich befanden, sind an Norwegen ausgeliefert worden und mit dem Dampfer „Kong Alf“ nach Christiania abgegangen.

Ein aus der Stadt Helvadschi mit Familie nach Konstantinopel übergesiedelter Großkaufmann Namens Sadisli Uslu Dusein tödtete aus Eifersucht seine Gattin, seine Schwester, seine Schwägerin, einen Volksgewaltstäter und den Beamten Mehmed Tschauh. Der Mörder hat sich später selbst entlebt.

Der „Deutschen Hg.“ wird aus Jerusalem, 11. März, berichtet: In der hiesigen armenischen Kirche, in welcher sich das Grab Christi befindet, brach ein Feuer aus, welches einen Theil des Dachstuhls verzehrte. Das Grabdenkmal Christi blieb unversehrt. Nähere Details fehlen.

**Vermischtes.**

\* **Zum Hauscinclur in Karlsbad**, über den wir bereits kurz Mittheilung machten, wird uns von dort unterm 18. d. M. geschrieben: „Als Abonnent Ihres geschätzten Blattes erlaube mir, Ihnen Mittheilung von einem gräßlichen Unfall zu machen, so sich heute hier ereignet. Kurz nach 9 Uhr stürzte nämlich ein Neubau theilweise ein und begrub ca. 25-30 Arbeiter unter den Trümmern. Sogar einige der herzugeeilten Rettungs-Abtheilung der freiwilligen Feuerwehr wurden verwundet von nachstürzendem Gemäuer. Bis jetzt, Abends 7 Uhr, hat man 11 Tödtete aus den Trümmern herausgeschafft und eine Anzahl theils schwer, theils leicht Verletzte, während eine Anzahl noch unter den Trümmern begraben liegt, weshalb noch fieberhaft gearbeitet wird. Ich bin jetzt drei Wochen hier. Als ich hier ankam, war gerade der Barrierestock aufgemauert, während vorige Woche schon das Dach aufgeschlagen wurde und das Haus außer dem Barriere noch drei Stockwerke hat; halbe Nächte wurde bei elektrischer Beleuchtung gearbeitet, um bei Beginn der Saison womöglich schon die Bäder vermieten zu können.“

\* **Eine Geschichte vom Professor Plinkerfuss**, die bei seinen Lebzeiten in Studentenkreisen erzählt wurde, ist so komisch, daß sie auch in weiteren Kreisen bekannt zu werden verdient: Er hatte einst Kunde bekommen von einem Schäfer in der Haide, der sich ebenfalls mit Wetterpropheten abgab, und machte sich nun sofort auf, um diesen „Wutscher in sein Handwerk“ aufzusuchen. Er trifft ihn inmitten seiner blökenden Gesellschaft, an einem blauen Strumpfe strickend und die Wolken beobachtend. Unerkannt läßt er sich mit ihm in folgendes Gespräch ein: „Ich höre, Er befaßt sich auch mit Wetterbeobachtungen.“ „Ja, das thut er.“ „Triffst denn das immer zu?“ „Na, wenn't indröpi, denn dröpi't in: wenn nicht, denn nicht, die Duer glöwi't awer doran und dar is de Hauptl.“ „Wie ist er denn eigentlich darauf gekommen? So etwas ist doch nur für gelehrte Leute.“ „Na, weiten Se, dor had'n in Dütichland, in Götting'n, da wohnt so'n oll verrückte Professor, et glöwi't, bei her Plinkerfuss, de fall of so'n Wedderprophet sien; wat bei nu bekannt macht, dorvun behaupt id grad dat Gegentheil, und dat dropt mankebör in.“ „Der verrückte Professor bin ich selbst.“ „So? Na dat schad't nicht, id blieb doch bi min'n Glob'n.“

\* **Briefe in Berlin.** Die Zahl der in Berlin täglich eingehenden Briefsendungen bezifferte sich im Jahre 1872 auf rund 80,000 Stück und ist jetzt auf 500,000 Stück gestiegen. Die rasche Abwicklung des Briefdienstes für diese Briefmassen bietet sehr erhebliche Schwierigkeiten. Trotzdem hat die Anzahl der gänzlich unbestellbar bleibenden Sendungen nicht zugenommen, sondern sich verhältnismäßig verringert. Während nämlich im Jahre 1872 täglich 1/2 v. H. der Briefe u. s. w. wegen ungenauer Aufschriften zurückgehen mußte, sind gegenwärtig aus dem gleichen Grunde von 500,000 Stück täglicher Briefsendungen im Durchschnitt nur 1711 Stück unbestellbar geblieben. Dabei fällt ins Gewicht, daß die Zahl der Briefe mit unvollständigen Aufschriften in neuerer Zeit wieder zugenommen hat. Gegenwärtig befinden sich unter den täglich in Berlin zu bestellenden Briefen noch immer durchschnittlich 24,694 Stück (!), deren Aushändigung wegen mangelnder Bezeichnung der Wohnung des Empfängers nicht ohne Weiteres erfolgen kann. Eine große Anzahl der Verleider hält es noch immer nicht für erforderlich, auf den Sendungen die Wohnung des Empfängers zu bezeichnen. Es kann nicht bringen genug an das Publikum die Mahnung gerichtet werden, bei den Sendungen nach Berlin stets die Wohnung anzugeben und dieselbe nach Postbezirk (S., SW., O. u. N. W.), nach Straße und Hausnummer unzuweideutig zu bezeichnen, um Nachtheile abzuwenden und der Postverwaltung ihre schwierige Aufgabe zu erleichtern.

\* **Vom Leben in Dar-es-Salaam.** Einem Privatbriefe aus Dar-es-Salaam von Mitte Februar entnimmt der „Dänöw. Cour.“, daß seit der Abreise des Kaiserlichen Gouverneurs v. Soden nach Bombay meldererschütternde Ereignisse in den deutsch-ostafrikanischen Küstengebieten in der letzten Zeit nicht zu verzeichnen gewesen sind. „Die Zeit fliehet dort in derjelben ungetrübten Ruhe fort, wie etwa in Berlin, und wenn auch der Abendhimmel im Bichor zu Dar-es-Salaam nicht ganz so gut wie in „Ulcia“ schmeckt, so braucht man doch andererseits nicht, wie in Deutschland, vor Frost und Schnee säheklappernd nach Hause zu gehen; dort ist halt immer Sommer. Eine sehr angenehme Unterbrechung gab das Hochseitsfest — wohl das erste, das Deutsche auf deutsch-ostafrikanischem Boden zu feiern Gelegenheit hatten —, welches der Bezirkshauptmann von Tanga, v. St. Paul-Plaire, mit der Gräfin v. Gersdorff am 10. Februar d. J. in Dar-es-Salaam beging. Es wurde durch einen vergnügten Volterabend am 9. Februar eingeleitet mit einem riesigen „Goma“, zu der wohl an 200 Männlein und Weiblein erschienen waren, deren obrenzerreichendes Freudengeschrei, Getrommel und Marinettengeläute wohl zwei Stunden und mehr dauerte. Die Tränung wurde am Nachmittage des 10. Februar durch Herr Marinepfarrer Heims vollzogen. Das folgende Diner, an dem die ganze deutsche Gesellschaft von Dar-es-Salaam theilnahm, war ausgezeichnet; es verlief Alles bis zum Schluß tadellos. Und als am anderen Tage das junge Paar in sein neues Heim nach Tanga abdampfte, blühte gar Mancher ihm sehrnützlich nach, und wer etwas Viebes dabei in „Ulcia“ hatte, dachte wohl daran und an das alte Dibelwort: „Es ist nicht gut, daß der Mensch allein sei!“ Es wäre in der That wünschenswerth, daß mehr deutsche Frauen hier wären — es war damals noch Frau Stabsarzt Dr. König in Dar-es-Salaam —, und jeder Deutsche dort ist errent, daß der stellvertretende Gouverneur Oberstleutnant, Freiherr v. Scheele, demnächst seine Gattin ebenfalls nach Ostafrika kommen lassen will. Die Zeiten mühten doch eigentlich nun vorüber sein, wo man Ostafrika lediglich als Lummelplatz von Menschenfressern und als einen tödlichen Fieberherd ansah. Wer Dar-es-Salaam, Vagomono und die übrigen größeren Städte von Deutsch-Ostafrika von früher her kannte, kennt sie heute nicht wieder, so groß ist die Veränderung und der Fortschritt zum Besseren, zur Civiliation und zur Ordnung. Und darum ist es nun auch Zeit, daß die alte Junggesellenwirtschaft durch den Einzug von europäischen Frauen etwas eingeschränkt wird. Die verschiedenen Bräus in Dar-es-Salaam werden darum noch lange nicht leerstehen.“

\* **Markiberichte.**  
\* Limburg, 15. März. Die Preise stellten sich pro Malter: Roggen Weizen 13 Mk. 65 Pf. Weißer Weizen — Mk. — Pf. Korn 10 Mk. 65 Pf. Gerste 9 Mk. 50 Pf. Hafer — Mk. — Pf.

\* **Geldmarkt.**  
Coursbericht der Frankfurter Effecten-Societät vom 15. März, Abends 5 1/2 Uhr. Credit-Actien 293 1/2 — 1/4. Disconto-Commanidit 192.30 — 10. Lombarden 84 1/2. Gotthardbahn-Actien 155.90. Laurahütte-Actien 109.50. Bochumer 138.40. Gelsenkirchen 152.10. Harpener 142.80. 3% Portugiesen —. Dresdener Bank 135.20. Berliner Handels-Gesellschaft —. Schweizer Central 121. Schweizer Nordost 108. Schweizer Union 174.50. Darmstädter Bank 141.70. Tendenz: fest.

**Geschäftliches.**  
**M. Bentz,** Tuche, Buckskins, auch Anfertigung nach Maß. — Weinen, Tischzeug, Wäsche, Dohheimerstr. 4, Part. Senden nach Maß. 4891  
**S. Stern,** Manergasse 10. Specialität in sämmtlichen Schneider-Artikeln. 3867

In der Haupt-Ziehung der mecklenburgischen Landeslotterie fiel der erste Hauptgewinn von 200,000 Mark auf No. 46,552 in die Hauptcollece des Herrn D. Lewin in Neustrelitz. Es ist dies um so bemerkenswerther, als die Prämie in Höhe von 300,000 Mark in den beiden vorhergegangenen Ziehungen in dieselbe Collece fiel. (F. 1920) 4.

# Coursbericht des „Wiesbadener Tagblatt“ vom 15. März 1893.

Reichsbank-Disconto 3%.

(Nach dem Frankfurter Oeffentlichen Börsen-Coursblatt.)

Frankf. Bank-Disconto 3%.

Zf.	Staatspapiere.	5.	Mex. Eisenb.-Ob.	68.10	4.	Raab-Oedenb. ult.	51.62	Zf.	Prior-Obligation.	4.	Fkf.Hyp. S.XIV.	103.60	
4.	Dtsch.Reichs-A.	107.60	408r	69.50	4 1/2	Reichenb.-Pard.	164.62	5.	Albrecht Gold	81.50	3 1/2	Hyp.-Ord.-V.	102.20
3 1/2	"	101.20			4 1/2	Gotthard-Bahn	155.70	4.	Silber fl.	84.	4.	Ldw.Crdbk.Fkf.	103.
3.	"	87.75			4.	Jura-Simpl. Pr.-A.	94.	4.	Böhm. Nord Gld.	101.35	4 1/2	Hyp.-Bk.I.Hb.	101.
4.	Pr. cons. St.-Anl.	107.60			4.	St.-A. central	120.90	4.	West Sib. fl.	84.	4.	"	95.60
3 1/2	"	101.20			4.	Schweiz. Central	107.90	4.	Gold	81.50	3 1/2	Meining.Hyp.-B.	101.40
3.	"	87.80			4.	Nordost	74.20	4.	Elisabeth stoff.	97.80	4.	Nass.Ldbk.Lit.G.	103.40
4.	Bad. St.-Obl.	105.20			4.	Verein. Schweizb.	102.10	4.	strf.	102.05	4.	J F H K L	99.30
4.	" v.1886	106.30			4.	Ital. Mittelmeer	128.80	4.	Franz-Josef Silb. fl.	83.05	3 1/2	Lit. M.	99.90
3 1/2	" v.1892	101.30			4.	Meridionales	64.40	4.	Gal.C.-Ldw. 1890	92.10	3 1/2	Pfälz. Hyp.-Bk.	102.65
4.	Bayer.	107.45			5.	Westsiilianer	78.	5.	Oest.Localb.Gld.	99.05	4.	"	97.65
3 1/2	Hambg. St.-Rte.	98.50			4.	Russ. Südwest	68.90	5.	Nordwest	108.90	3 1/2	Pr.Bd.-Cr.-A.-B.	101.35
3.	" v.1886	87.			4.	Luxemb. Pr.-Henri	68.90	5.	Lit. A. Silb. fl.	92.50	4.	Central-B.-Cr.	103.45
4.	Hessische Obl.	106.						5.	B.	92.50	4.	Comm.-Oblig.	96.90
3.	Sächsische Rte.	88.						5.	Süd.Lomb.Gd.	105.50	3 1/2	Hyp.-B.div.Sr.	102.
4.	Wrtf.Ob. 75-80	105.20						5.	"	98.75	3 1/2	"	97.50
4.	" 81-83	106.35						3.	"	65.60	4.	Rhein.Hyp.-Bk.	97.15
4.	" 85-87	105.35						3.	"	1871	3 1/2	Süd.B.-Cd.Mnch.	102.65
4.	" v.1891	107.40						5.	Ung. Stsb. G. fl.	68.55	3 1/2	"	98.70
3 1/2	" 88 u.89	101.30						5.	"	101.80	4 1/2	Ital. Allg. Imm. Le	—
4.	Schwed. Obl.	104.40						3.	1-S Em. Fr.	84.60	3 1/2	"	66.95
3.	"	97.						5.	"	92.50	4.	Nationalbk.	96.30
3.	"	88.						5.	"	82.20	4.	Oest.B.-Ord.-B.	100.80
3 1/2	Schweiz.Eidg.89Fr.	103.70						5.	Erg.-N.	109.70	4.	Russ. Bod.-Ord.Rl.	101.20
5.	Griech.G.-A.v.90	62.20						5.	Prag-Dux. Gold	109.70	4.	Schwed.R.-H.-B.	101.95
5.	" kl.	62.20						5.	"	100.70	4 1/2	"	94.90
4.	" v.87	61.65						5.	Raab-Oedb.	70.10	4.	Serb.StB.-C.-A.Fr.	89.
4.	Holländ. Obl.	101.30						5.	Rudolf Silber fl.	82.30	3 1/2		
5.	Ital. Rente cpt. Lire	93.						5.	(Salzkgtb.)	101.85	5.		
5.	" ult.	92.80						5.	Ung.-N.-Ost Gld.	101.60			
5.	" 10000r	93.20						5.	Galizische fl.	90.			
5.	" kleine	93.20						5.	Ital. gar. E.-B. Fr.	58.10			
3.	"	58.						5.	" 500r	58.10			
4.	Oest. Gold-Rte. fl.	98.60						5.	Mittelmeer	90.15			
4.	St.-E.-O.(Eliis.)	100.						5.	Livorneser	64.85			
4.	Silb.-Rte. Juli	82.90						5.	Sardin. Secund. Le.	81.05			
4 1/2	" April	82.75						5.	Sicilian. E.-B.	86.15			
4 1/2	Pap.-Rte.Febr	83.10						5.	Südit. (Mér.) Fr.	60.40			
4 1/2	" Mai	83.						5.	Toscan. Central	102.40			
4 1/2	Portug. St.-Anl.	28.20						5.	Gotthardbahn	103.30			
4 1/2	" äuss. Schuld	21.85						5.	Gr.Russ.E.-B.-Gs.	79.90			
5.	" kleine St.	21.85						5.	Russ. Südwest Rbl.	95.45			
5.	Rum.amort.Rte. Fr.	98.45						5.	Ryasan-Koal.	94.			
5.	" kl.	98.80						5.	Warsch.-Wien.	99.50			
5.	" v.1892	98.80						5.	Wladikawkas Rbl.	94.80			
4.	" am.1890	85.						5.	Anatolische	91.10			
4.	" innere Lei	84.60						5.	Port. E.-B. 1899	26.50			
4.	" äuss.	84.60						5.	Niedl. Transv. Obl.	98.10			
4.	Russ. II. Orient Rbl.	68.											
5.	" III. Orient	69.85											
4.	" Cons. v.1880	98.40											
4.	" Eisk.-A.I-II	99.60											
5.	Serb.amor.G.-R.	79.60											
5.	" Tabak-Rente	79.											
5.	" St.-E.-Obl.A.Fr.	83.											
5.	" B.	80.50											
4.	Spanier cpt. Ps	64.20											
4.	" ult.	64.10											
4.	" kl.	64.80											
4 1/2	Türk. Egypt.-Tr.	99.30											
5.	Türk.Zoll-O.cpt.	—											
5.	" v.20	—											
5.	" ult.	94.95											
5.	" Fund.v.88	92.85											
4.	" priv.v.1890	88.55											
4.	" cons.	76.55											
1.	" conv. Lit. B	33.40											
1.	" D	22.05											
4.	Ung.Gld.-Rt. cpt. fl.	97.60											
4.	" ult.	97.60											
4.	" A.500	97.85											
4.	" A.100	97.95											
4 1/2	" Eis.-Al.Gld.	103.65											
4 1/2	" Silb.	86.25											
5.	" Pap.-Rte.	84.35											
4 1/2	" Inv.-Al.v.88	101.45											
4.	" Grundentl.	81.20											
5.	" Argent. v.1887 Pes	45.90											
5.	" v.88 innere	39.50											
4 1/2	" v.88 äuss.	40.80											
5 1/2	Chilen.Gld.-Anl.	88.10											
4 1/2	Chin.Staats-Anl.	106.50											
4.	" Un.Egypt.-A.cpt.	100.60											
4.	" ult.	—											
3 1/2	Priv.Egypt.-Anl.	96.20											
6.	" Mexik. St.-Anl.	81.											
6.	" 2040r	81.20											
6.	" 408r	82.60											

Die heutige Morgen-Ausgabe umfaßt 32 Seiten.